

Vierter und fünfter Bericht

der

Comité der Kurländischen Abtheilung

der

Russischen Bibel-Gesellschaft

über

die Verhandlungen in den Jahren 1816 und 1817.

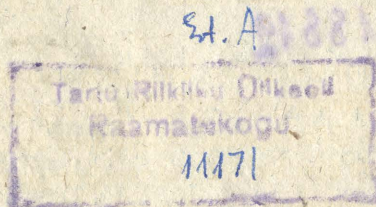


Mitau, 1818.

Gedruckt bei Joh. Fried. Steffenhagen und Sohn.

Der Druck dieser Schrift wird unter der Bedingung bewilligt, daß nach Abdruck und vor dem Debit derselben ein Exemplar davon an die Censur-Committée, eins für das Ministerium der Volksaufklärung, zwei für die Kaiserliche Bibliothek, eins für die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, und eins für die geistliche Akademie, an die Censur-Committée eingesandt werden.

Mitau, v. Wichmann,
am 15ten August 1818. Kurl. Gouvernements-Schuldirector.



Vierter Bericht

der
Committée der Kurländischen Abtheilung
der
Russischen Bibel-Gesellschaft,
über
die, seit dem 7ten Februar 1816, bis zum 2ten
May 1817, stattgefundenen Verhandlungen.

Verlesen in der General-Versammlung der Mitglieder,
am 2ten May 1817.

Es gewährt der Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft um so mehr eine belohnende Genugthuung, nachfolgend den vier-ten Jahresbericht über die, seit dem 7ten Februar 1816, bis jetzt unternommenen Arbeiten und Einwirkungen zur schnellern und wirksamern Verbreitung der heiligen Schrift ablegen zu können, als selbige nunmehr so viele Hindernisse und fälschlich gedeutete Auslegungen von dem Zwecke ihrer Gesellschaft aus dem Wege geräumt sieht. Unverkennbar leuchtet Gottes weise Vor-

führung aus dem so gut gediehenen Unternehmen dieser Gesellschaft hervor; denn schon der Beitritt mehrerer achtungswerthen, wahrhaft religiösen Personen beweiset dies im Allgemeinen; noch mehr aber der unermüdete Eifer derselben, ganz dem hohen und schönen Zwecke der Gesellschaft durch thätige Mitwirkung zu entsprechen. Und so ist denn in dem verflossenen Jahre unter dem Beistande des allgütigen Gottes — welcher die auserwählten Werkzeuge zur Ausbreitung seines Wortes mit Kraft und Ausdauer rüstet — die erste, in Gemeinschaft mit der Rigaschen Bibel-Committée unternommene Arbeit, die Herausgabe des Lettischen neuen Testaments in der Quantität von 15,000 Exemplaren (wovon 5000 Exemplare auf den Antheil der Rigaschen Committée fallen), ihrer Völlendung entgegengeleitet.

Mit Vorausschickung dieses wichtigsten Resultats der stattgehabten Bemühungen, schreitet die Committée nunmehr zu einer kurzen Darstellung der Arbeiten des verflossenen Jahres.

Am 7ten Februar 1816 fand die dritte General-Versammlung der Mitglieder unserer Bibel-Gesellschafts-Abtheilung statt, welcher mehrere Personen aus verschiedenen Ständen bewohnten, und an welcher auch der Herr Pastor Liedemann, aus Riga, Theil nahm. Nachdem der Herr Vice-Präsident die Versammlung mit einer zweckmäßigen Rede eröffnet hatte und der dritte Bericht dieser Committée von einem der Secretaire verlesen, auch die Rechnung, sammt den dahin gehörigen Belegen und den geführten

Büchern, durch den Schatzmeister vorgelegt und von den Anwesenden beliebig durchgesehen worden war, so wurde zur statutenmäßigen Wahl neuer Directoren geschritten. Die Stimmenmehrheit fiel auf

den Erbbesitzer von Verschoff, Herrn Baron von Rönne,

den Herrn Gouvernements-Rentmeister, Hofrath und Ritter von Bolschwing.

den Herrn Consistorialrath, Dr. Richter,

den Herrn Consistorialrath Winkelmann,

den Herrn Bürgermeister Egel, und

den Herrn Dr. Med. Bidder.

Der Herr Vice-Präsident dankte hierauf den abgehenden Mitgliedern der Committée im Namen der ganzen Gesellschaft für ihre thätige Mitwirkung zur Erreichung des heilsamen Zweckes dieser Gesellschaft, und nachdem selbige ausgetreten waren, nahmen die neuergewählten Mitglieder Platz.

Der, aus St. Petersburg eingesandte, Preis-Courant von den, in dem dortigen Depot befindlichen, Büchern der heiligen Schrift wurde, mit Festsetzung einer Bestimmung über die Art und Weise der zu machenden Bestellungen, in einer deutschen Uebersetzung zur Kenntniß des Publicums gebracht.

Im März 1816 schloß die Committée mit dem hiesigen Buchbinder Zeyffert, in Betreff des, von demselben zu besorgenden, Einbindens der fertigen Exemplare des Lettischen neuen Testaments, nach Genehmigung der, von ihm gemachten, Bedingungen, einen Contract ab — und erließ, in Gemäßheit desselben, sofort ein

Schreiben an die Bibel-Committée in Leipzig, mittelst dessen dieselbe ersucht wurde, daselbst drei Buchbinder-Gesellen auszumitteln, und bei erfolgter Acceptirung des ihnen von dem Contrahenten Zeyffert zugesicherten Lohnes, für die unter seiner Leitung zu unternehmende Arbeit, zur möglichst baldigen Herreise — Behufs welcher sie die nöthigen Reisepässe bey dem Russisch-Kaiserlichen Consul in Memel vorfinden würden — anzuweisen, und selbigen das zugestandene Reisegeld vermittlest der, auf das Leipziger Handlungs-Haus Johann Heinrich Küstner et Comp. gestellten, Anweisung auszusahlen; im Fall aber daselbst nicht alle drei Buchbinder-Gesellen auszumitteln oder zur Herreise willig zu machen wären, wenigstens vor der Hand zwei, oder auch nur einen, hieher abzufertigen.

Inzwischen wurden dem Buchbinder Zeyffert so viele Exemplare des Lettischen neuen Testaments zum Einbinden übergeben, als selbiger ohne die zu erwartenden Gehülfen zu liefern im Stande war; dabei aber zugleich, um die von der Committée besorgten Bände kenntlich zu machen, beschlossen: selbige mit einem Stempel, enthaltend die Worte: Kurländische Bibel-Committée — zu bezeichnen.

Das im April-Monat aus Leipzig erfolgte Antwortschreiben des Archidiaconi zu St. Thomas, Magister Goldhorn, daß die gewünschten Buchbinder-Gesellen daselbst nicht aufzufinden wären, veranlaßte diese Committée um so mehr, das Anerbieten des frühern Mitgliedes dieser Committée, Herrn Peters-Steffenhagen, wegen der nöthigen Buchbinder-

Gesellen von sich aus nach Königsberg an seine übrigen Correspondenten zu schreiben, anzunehmen. Die Bemühungen des Herrn Peters-Steffenhagen wurden auch von dem besten Erfolg gekrönt; denn in wenigen Wochen trafen hier zwei ihres Geschäfts kundige Buchbinder-Gesellen ein, welche augenblicklich, unter Leitung des engagirten Buchbinders Zeyffert, in Arbeit traten.

Mit möglichster Eile ward nun das Einbinden der Lettischen neuen Testamente betrieben.

Nummehr nahm die Committée auch Veranlassung, die Subscribenten aufs Lettische neue Testament aufzufordern, sich mit ihren Subscriptions-Beiträgen bei dem Schatzmeister zu melden, von welchem sie, gegen Erlegung dieses Preises, eine Anweisung an die Steffenhagensche Officin, zum Empfange der subscribirten Exemplare, erhalten würden, auf den Fall aber, daß selbige fertig gebundene Exemplare wünschten, solches dieser Committée directe anzuzeigen. — Der Subscriptions-Preis für jedes ungebundene Exemplar zu 12½ Kop. S., so wie für ein gebundenes zu 40 Kop. S., wurde jedoch nur noch bis zum 1sten Januar 1817 offen gelassen, mit der Bemerkung, daß alsdann, den Umständen nach, dieser Preis vielleicht erhöht werden dürfte. — Rücksichtlich einer an die Lettischen Bewohner dieses Gouvernements zu erlassenden ähnlichen Bekanntmachung, wurde dem Director, Consistorialrath, Dr. Richter, die Anfertigung einer Annonce in Lettischer Sprache — in welcher auch die Ursachen der bisherigen Verzögerung der Vollendung des Drucks des Lettischen neuen Testaments auseinandergesetzt wür-

den — übertragen, selbige in der Anzahl von 5000 Exemplaren auf Kosten der Committée abgedruckt, und durch die, vermittelt des Consistorii geschehene Mittheilung derselben an die Prediger Kurlands, unter die Letten vertheilt. Auf gleichem Wege wurde eine verhältnißmäßige Anzahl von Exemplaren der deutschen Bekanntmachung in Umlauf gebracht.

Da der Committée um diese Zeit mehrere bedeutende Ausgaben, rücksichtlich der Druck- und Bindekosten des Lettischen neuen Testaments bevorstanden, so wurde die im St. Petersburger Leihhause befindliche, der hiesigen Committée gehörige und mit den gesammten Renten auf 5627 Rub. 34 Kop. sich belaufende Summe eingezogen.

Der, von dem Consistorialrath Fehre, zu Libau, einem eifrigen Beförderer der Bibelsache, geänderten Anfrage um Deutsche und Französische neue Testamente, wie auch um Englische Bibeln, zu genügen, wurde dem Director, Consistorialrath Winkelmann, die Verschiebung derselben aus St. Petersburg übertragen. Einen gleichen Auftrag ertheilte die Committée auch wegen der, von Zeit zu Zeit aus St. Petersburg eingesandten und bereits gänzlich vergriffenen kleinen Piecen und Schriften, als:

über Bibel-Gesellschaften im Allgemeinen; über den Zweck der Russischen Bibel-Gesellschaft; und *Краткая Исторія велико-британскаго библейскаго общества*, indem durch die fortwährende Verbreitung derselben

im hiesigen Gouvernement eine größere Theilnahme an der Gottgefälligen Bibelsache erzielt werden dürfte.

Hierauf wurde, auf Vortrag des Herrn Vice-Präsidenten, ob es nicht zweckmäßig wäre, den dritten Jahresbericht dieser Committée den beiden vorhergehenden Berichten — welche noch nicht die Presse verlassen hatten — beizufügen, und die Herausgabe sämmtlicher Berichte mit einem Male besorgen zu lassen, nach Anerkennung der Zweckmäßigkeit dieses Vorschlages, beschloßen, alle drei Jahresberichte mit einem Male und zusammen drucken zu lassen, und deren Herausgabe in der Quantität von 600 Exemplaren zu bewerkstelligen.

Am 16ten Juny 1816, Nachmittags um 4 Uhr, wurde im Ritterhause eine extraordinaire General-Versammlung dieser Gesellschaft gehalten; welcher, wegen der, zur Johanniszeit hieselbst stattfindenden Concurrenz, viele Personen aus allen Ständen beiwohnten. In derselben wurden die Anwesenden von den Fortschritten in den Bemühungen dieser Gesellschaft, durch Vorlegung der darüber sprechenden Belege, unterrichtet.

Die Anwesenheit des Secretairs der Russischen Bibel-Gesellschaft, Er. Excellenz, des Herrn wirklichen Etatsraths und Ritters von Popow, so wie auch des, in Geschäften der Großbritannischen Bibel-Gesellschaft reisenden Pastors, Herrn Patterson, veranlaßte am 25sten July desselben Jahres eine Versammlung der Committée, welcher vorbenannte Herren Reisenden beizuwohnen beliebten. Nachdem der Herr Vice-Präsident

selbige mit einer auf den hohen Zweck dieser Gesellschaft Bezug habenden Anrede empfangen, und jedem derselben ein gebundenes Exemplar von der, durch diese Committée besorgten, Ausgabe des Letztischen neuen Testaments, so wie auch ein Exemplar der dreijährigen, eben erschienenen Berichte über die Fortschritte und Schicksale dieser Bibel-Gesellschafts-Abtheilung, überreicht hatte, brachte der Herr wirkliche Etatsrath von Popow bei dieser Committée den Vorschlag in Anregung, auch hiesigen Orts, um allen etwanigen Nachfragen nach Büchern der heiligen Schrift in verschiedenen Sprachen und Ausgaben genügen zu können, ein Bibel-Depot zu errichten, welches aus dem Depot zu St. Petersburgournirt werden würde. Dieser zweckmäßige Vorschlag wurde von der Committée mit allgemeiner Freude angenommen, und nachdem sich der, zu dieser Sitzung miteingeladene, Herr Peters-Steffenhagen willig erklärt hatte, die Verwaltung eines solchen Depots zu übernehmen, und auch ein Local dazu in seinem Hause einzuräumen, so wurde beschlossen: die nöthige Quantität von verschiedenen Bibeln und neuen Testamenten aus St. Petersburg zu verschreiben.

Hierauf wurde der, von dieser Committée bereits gefasste, Beschluß zur Errichtung von Hilfs- oder Unter-Bibel-Abtheilungen in den Kreisstädten und größern Kirchspielen Kurlands, um die Vertheilung der Bücher des Wortes Gottes auf die wirksamste Weise zu fördern, und dem Zweck und Nutzen der Bibel-Gesellschaft mehr Publicität zu geben, in Anregung gebracht; bei welcher Gelegenheit der Director, Consistorialrath Win-

kelmann, einen, in Gemäßheit des, ihm früher von dieser Committée gewordenen Auftrages, angefertigten Entwurf über die Art und Weise der Errichtung solcher Hilfs-Bibel-Abtheilungen übergab. Nachdem dieser Entwurf verlesen worden war, brachte der Herr Etatsrath von Popow zur Kenntniß der Committée, daß im Dörptschen Kreise bereits eine solche Unterabtheilung, unter dem Namen der Kannapähschen, sehr zweckmäßig errichtet worden sey, und daß es daher auch von Nutzen seyn dürfte, wenn die Committée die Regeln derselben berücksichtigen würde. In Folge dessen wurde der Herr Peters-Steffenhagen, welcher mit dem Herrn Probst von Roth, dem Gründer der Kannapähschen Unterabtheilung, in Relation steht, ersucht, deshalb an denselben zu schreiben und die nöthige Auskunft zu erbitten. Zugleich wurde der Director, Consistorialrath, Dr. Richter, aufgefordert, ebenfalls einen Entwurf zur Organisirung von Bibel-Unterabtheilungen, seinen Ansichten nach, aufzustellen, und dieser Committée vorzulegen. Außerdem übernahmen es auch noch die Directoren, Hofrath von Volschwing und Dr. Bidder — von der Nothwendigkeit und dem Nutzen solcher Unterabtheilungen überzeugt — jeder nach seinen Ansichten, ähnliche Pläne anzufertigen, um auf diesem Wege zu der baldigen Bildung möglichst zweckmäßiger Hilfsvereine thätig mitzuwirken.

Und so läßt sich denn die baldige Errichtung von Hilfs-Bibel-Abtheilungen in Kurland um so mehr voraussehen, da man dafür mit einem so unermüdeten Eifer zu arbeiten bemüht ist! —

In Rücksicht des Absatzes und der Versendung der Lettischen neuen Testamente wurde bestimmt:

- 1) mittelst einer, von dem Kurländischen Consistorio zu erbittenden, Vorschrift an sämtliche Prediger Kurlands, eine namentliche Anzeige aller derjenigen Personen und Gemeinde-Glieder, welche Exemplare des Lettischen neuen Testaments zu erhalten wünschen, und der Quantität derselben, zu veranlassen;
- 2) die Zusendung der verlangten Exemplare portofrei zu bewerkstelligen, und die desfallsigen Kosten aus dem Fond der Gesellschaft zu bestreiten; und
- 3) jedem Prediger einige Frei-Exemplare, zur Vertheilung an gänzlich arme Individuen seiner Gemeinde, zuzustellen. — Die Art und Weise der Vertheilung blieb dabei ganz dem Ermessen der Prediger überlassen. Fürs Erste wurden zu diesem Zweck 500 Exemplare bestimmt.

Da übrigens aber, nach Ausweis der Subscription-Liste und nach dem, bisher erfolgten, Abgange der Exemplare des Lettischen neuen Testaments, ein baldiger Mangel zu befürchten stand, so wurde die Besorgung einer neuen Auflage in der Quantität von 5000 Exemplaren beschlossen, und dem Director, Consistorialrath, Dr. Richter, aufgetragen, solchen Beschluß der Rigaschen Bibel-Comitée zu dem Ende mitzutheilen, damit dieselbe, auf den ebenmäßigen Fall eines neuen Bedarfs von Lettischen neuen Testamenten, sich hieselbst um Abfassung der nöthigen Anzahl Exemplare

verwenden möge, da besagte Comitée der Anfrage wegen gemeinsamer Besorgung einer neuen Auflage nicht beigetreten war.

Die, in dem Schreiben Sr. Erlaucht, des Herrn Grafen von Lieven, über die, in der Comitée-Sitzung der Russischen Bibel-Gesellschaft am 27sten May verhandelten Gegenstände, mit enthaltene erfreuliche Benachrichtigung, daß die Großbritannische Bibel-Gesellschaft 1000 Pfund Sterling zur Anfertigung von Stereotyp-Platten für Ausgaben ganzer Bibeln in Lettischer Sprache übermacht habe, gab dieser Comitée die angenehme Gelegenheit, der Londoner Comitée den lebhaftesten Dank für dies neue großmüthige Geschenk in einem Schreiben darzubringen. Wegen der Correctur wurde beschlossen, mit der Rigaschen Comitée zu berathschlagen, um die zweckmäßigste Art und Weise zu erwählen.

Der Herr Pastor Patterson machte dieser Comitée im Namen der Großbritannischen Bibel-Gesellschaft ein Geschenk von 300 Exemplaren Französischer Bibeln, um selbige in denjenigen Schulen, wo die Französische Sprache betrieben würde, an die Schüler zu vertheilen. Auch dieses Geschenk wurde mit dem verbindlichsten Dank, und unter Zusicherung der erheischten Verwendung, angenommen.

Daß, einige Zeit darauf von dem Herrn wirklichen Etatsrath von Popow anhero mitgetheilte, Verzeichniß aller in Rußland bestehenden Bibel-Gesellschaften, so wie der eingegangene Brief desselben, über die, unter dem Namen der Amerikanischen, in Neu-Jersey er-

folgte Organisation einer Bibel-Gesellschaft, wurde in der Committée verlesen, und von selbiger beschlossen, sich mit allen in Rußland existirenden Bibel-Gesellschafts-Abtheilungen in directe Verbindung und Correspondenz zu setzen, und jeder derselben zuvörderst sechs gebundene Exemplare des Lettischen neuen Testaments, so wie 10 Exemplare des 1sten, 2ten und 3ten Berichtes dieser Committée, für ihre Bibliothek, und zur beliebigen anderweitigen Vertheilung, zu übersenden.

Mit lebhafter Theilnahme wurde der Inhalt der, von Sr. Erlaucht, dem Herrn Grafen von Lieven, an den Director, Consistorialrath Winkelmann, erlassenen Briefe, über die, in den Committée-Sitzungen der Russischen Bibel-Gesellschaft, verhandelten Gegenstände vernommen; besonders aber mit dankbarer Verehrung der Gnade und des, für die Bibelsache sich aussprechenden, Wohlwollens Sr. Majestät, des Kaisers, die Mittheilung, daß Allerhöchst Dieselben der Russischen Bibel-Gesellschaft ein großes steinernes Haus zur uneingeschränkten Benutzung geschenkt haben, angehört.

Ein, von dem Inspector Rhenius, zu Bachmann bei Memel, an diese Committée eingegangenes Schreiben, worin derselbe anzeigte, daß er 38 im Auftrage der Preussischen Haupt-Bibel-Gesellschaft hieher zu sendende Polnische Bibeln dieser Committée baldigst zustellen werde, und zugleich eine Anzeige über das, in Berlin herauszugebende Journal, unter dem Titel: Neueste Nachrichten aus dem Reiche Gottes, beigeflossen hatte, auch sich zur portofreien Weiterbeförderung diesseitiger Paquete, wenn sel-

bige an ihn adressirt würden, erbot; — ließ die Committée durch den Secretair Sievogt beantworten, und zugleich eine Bestellung auf zehn Exemplare des vorerwähnten Journals machen.

Am 14ten November 1816 fand eine außerordentliche Versammlung der Committée statt, welche durch die Anwesenheit des, in Geschäften der Großbritannischen Bibel-Gesellschaft auf einer Reise nach St. Petersburg begriffenen Englischen Pastors, Herrn Hendersen, veranlaßt wurde, und welcher derselbe, auf die an ihn ergangene Einladung, bewohnte. Die Committée machte dem genannten Herrn Pastor eine Mittheilung über alle bisher verhandelten Geschäfte, so wie von der bereits bewerkstelligten Herausgabe des Lettischen neuen Testaments, und stellte demselben auch ein Exemplar des Lettern, so wie der Berichte, zu.

Außer den, von Zeit zu Zeit an den Director, Consistorialrath Winkelmann, eingegangenen und von demselben dieser Committée der Reihenfolge nach vorgetragenen Schreiben Sr. Erlaucht, des Herrn Grafen von Lieven, über die wichtigsten verhandelten Gegenstände der Russischen Bibel-Gesellschaft, kamen auch noch aus den meisten Committéen im Reiche, auf die, von hieraus erlassene Mittheilung, Antwortschreiben, welchen zum Theil Exemplare neuer Ausgaben und verschiedener kleinen Schriften beigefügt waren. Auch erhielt die Committée aus der Regierung des Astrachanschen Seminariums einige Schriften in Tartarischer Sprache.

Die, von dem Director, Consistorialrath Winkelmann, dieser Committée gemachte Mittheilung, daß

selbiger von Sr. Erlaucht, dem Herrn Grafen von Lieben, benachrichtigt worden, wie die Großbritannische Bibel-Gesellschaft dieser Committée abermals ein Geschenk von 1000 Rub. B. A. gemacht habe, um für dieses Geld Lettische neue Testamente unter diejenigen Letten, welche im angränzenden Litthauen wohnen, zu vertheilen, erregte bei der Committée ein inniges Dankgefühl, welches selbige in einem Schreiben nach London an den Tag zu legen, und rücksichtlich der Vertheilung der neuen Testamente unter die, im angränzenden Litthauen wohnenden, Letten das Nöthige durch die Gränz-Prediger zu veranstalten, beschloß.

Im Anfange dieses Jahres erlitt die Committée den Verlust eines ihrer Directoren durch das Ableben des Mitauschen wortführenden Bürgermeisters Egel, eines allgemein geschätzten Mannes.

Mit Hinweisung auf das beigelegte Verzeichniß der Wohlthäter und Mitglieder dieser Gesellschaft — um den Zuwachs, den selbige in solchen, im Laufe dieser Zeit, erhalten, bemerkbar zu machen, so wie mit Beziehung auf die, von dem Schatzmeister geführten, Rechnungen, aus welchen der Etat der Kasse zu ersehen ist, — wird dieser Bericht geschlossen.

Die Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft.

V e r z e i c h n i ß
sämmtlicher
Mitglieder und Wohlthäter
der
Kurländischen Abtheilung
der
Russischen Bibel-Gesellschaft.

Vom 7ten Februar 1816 bis zum 1sten May 1817.

I. Mitglieder.

1. Brüggén, Ernst von der, auf Willkajen.
2. Brandt, Kronsprediger zu Ungern.
3. Bursy, Pastor zu Edsen.
4. von Bienenstamm, Collegienrath und Ritter.
5. von Bolschwing, Hofrath und Ritter.
6. Bursy, Probst, Prediger zu Grenzhof.
7. Bidder, Dr. Med. in Mitau.
8. Dr. Bielenstein sen., in Mitau.
9. Dr. Bielenstein jun., in Mitau.
10. Dr. Wilterling, Oberlehrer am Gymnasio illustri in Mitau.
11. Bernewitz, Prediger zu Neuenburg.
12. Bergesonn, Pastor zu Lippaiken. †.
13. Büttner, Pastor in Schleck.
14. Bernowsky, in Allschwangen.
15. von Berner, William.
16. Borchers, Stadt-Secretair.
17. Vormann, Oberhofgerichts-Abvocat.
18. Bläse, Oberhofgerichts-Abvocat.

19. von Bataille, Vice-Gouverneur.
20. Braunschweig, Oberlehrer an dem Mitau-
schen Gymnasio illustri.
21. Conradi, Gouvernements-Fiscal.
22. Cramer, Landgerichts-Advocat.
23. Dullo, Prediger zu Cabillen.
24. von Derschau, wirklicher Staatsrath, Ober-
forstmeister und Ritter.
25. von Derschau, Forstmeister.
26. Drigalsky, im Dubbenaschen Dehnen-Krüge.
27. Dreßler, Kaufmann in Libau.
28. Diederichs, Reg. Protocollist, Titulär-Rath.
29. Dittmer, Regierungs-Registrator.
30. Elverfeld, Prediger zu Appricken.
31. Egel, Bürgermeister, gestorben 1817.
32. Dr. Elverfeld, Prediger zu Sackenhausen.
33. Eichwald, Prediger zu Größen.
34. von Pfeiliger-Franck, Capitain und Ritter.
35. von Funck, auf Kaiwen.
36. von Firkß, auf Zohden.
37. von Firkß sen.
38. von Firkß, auf Dubenalken.
39. Fehre, Consistorialrath in Libau.
40. Friede, Mitauscher Instanz-Secretair.
41. Feldtmann, Sous-Rentmeisters-Gehülfe.
42. Fldcker, Collegien-Registrator in Libau.
43. Grüner, Prediger zu Dalbingen.
44. von Grotthuß, Goldingscher Mannrichter,
Erbbesitzer auf Klein-Vercken.
45. Dr. Gondel.

46. Gungdorf, Kaufman in Libau.
47. Gevecke, Titulär-Rath, in Libau.
48. von Heycking, Capitain, auf Zehren.
49. Huhn, Superintendent.
50. Hartmann, Prediger zu Stenden. †.
51. Harff, Prediger zu Sehen.
52. Hillner, Probst zu Popen.
53. Hafferberg, Kaufmann und ehemaliger Ritt-
meister der blauen Garde zu Mitau.
54. Himmelreich, Oberhofgerichts-Advocat.
55. Holten, Hauptmann zu Friedrichstadt.
56. Jeschke, Pastor zu Ordängen.
57. Kolberg, Deutscher Vorsänger zu Nurmhusen.
58. Kallmeyer, Prediger zu Landsen.
59. von Kleist, Erbbesitzer auf Zerxen.
60. von Korff, Erbbesitzer auf Osirgen.
61. von Korff, Capitain, auf Dorotheenhof.
62. Klatsohn, Prediger zu Neu-Auß.
63. Dr. Krüger, Prediger zu Vauske.
64. Krauß, Prediger zu Neugut.
65. Frau Pastorin Krauß, zu Neugut.
66. Kühz, Prediger zu Ugahlen.
67. Kasack, Kaufmann und ehemaliger Gerichts-
voigt zu Mitau.
68. Kbhler, Lettischer Prediger zu Mitau.
69. von Kettler, auf Essern.
70. Klappmeyer, Probst, Prediger zu Frauenburg.
71. von Korff, Landrath, auf Appricken.
72. Kühn, Prediger zu Groß-Eckau.
73. Kahl, Sohn des Salgallnschen Aeltesten.

74. Kirchner, Candidat, in Zirau.
75. von Korff, auf Alexandershof.
76. Kymmel, Kameralhofs=Secretair.
77. von Kindstedt, Regierungs=Protocollist, Gouvernements=Secretair.
78. Graf von Lieven, Generallieutenant und Ritter, auf Senten.
79. Leistico, Candidat.
80. Ludewig, Oberdisponent der Fockenhöfischen Güter.
81. Lindemann, zu Fockenhof.
82. Lange, Stadthalter in Mitau.
83. Lughau, Prediger zu Alt- und Neu-Mahden.
84. Dr. Liebau, Professor am Gymnasio illustri zu Mitau.
85. Dr. von der Launitz, Prediger zu Grobin.
86. Litāgin, Archivar.
87. J. de la Croix, Titulair=Rath.
88. P. de la Croix, Regierungs=Secretair und Ritter.
89. Baron von Medem, Landhofmeister, Kammerherr und Ritter, auf Rumbenhof.
90. von Mannteuffel, auf Zirau.
91. Michelson, Prediger zu Windau.
92. von Mirbach, auf Tabackin.
93. Melwill, Kaufmann in Libau.
94. Müller, Prediger zu Wormen.
95. Morawieck, Gouvernements=Secretair.
96. von Medem, Landes=Bevollmächtigter, Reichsgraf und Ritter, auf Alt=Alsch.
97. Meyer, Stadt=Secretair in Hasenpoth.
98. Mylich, Prediger zu Blieden.

99. Neander, Stadt=Secretair zu Mitau.
100. von Nottbeck, Titulairrath, in Libau.
101. von Offenbergh, Oberhofgerichts=Präsident, Geheimerath und Ritter.
102. Ockel, Dr. Med.
103. Otto, Gärtner in Neu=Vergfried.
104. Oschmann, Titulairrath, Postmeister in Libau.
105. Patterson, Pastor in England.
106. Pantenius, Prediger zu Grünhoff.
107. von der Recke, Capitain, auf Neuenburg.
108. Rosenberger, Oberhofgerichts=Advocat in Golbingen.
109. Reichardt, Rathsherr.
110. Baron von Rönne, auf Vershoff.
111. von der Ropp, Starost, auf Paplacken.
112. Baron von Rönne, auf Alt=Mocken.
113. Rapp, Kaufmann, ehemaliger Rathsherr.
114. Rapp, Kaufmann, Rittmeister. †.
115. von Rutenberg, Mannrichter, Obristlieutenant. †.
116. Dr. Richter, Consistorialrath, Prediger zu Doblen.
117. von Rutenberg, Oberhofgerichtsrath.
118. Baron von Rönne, in Hasenpoth.
119. Rosenberger, Prediger zu Luttringen.
120. Rengert, Küster zu Meschten.
121. Reuther, Notarius und Stiftslehrer zu Libau.
122. von Rengardow, auf Windsheim.
123. Reimer, Superintendent zu Wilten.
124. Baron von Rönne, auf Wensau.

125. Slevogt, Consistorial-Secretair und Notarius.
126. Schönningk, Rathsherr.
127. von Sacken, Capitain, auf Willkajen.
128. von Sacken, auf Senten.
129. Stender, Propst, Prediger zu Selburg.
130. Schiemann, Dr. Med.
131. Peters = Steffenhagen, Gouvernements-Buchdrucker.
132. Schaaß, Gerichtsvoigt.
133. Schmiedberg, Deconomie-Schreiber in Zirau.
134. Schlepper, Deconomie-Arzt in Zirau.
135. Dr. Schöne, Prediger zu Durben.
136. Slevogt, Oberhof- und Landgerichts-Advocat in Libau.
137. Schwickert, Lamoschna-Auscultant in Libau.
138. Schumacher, Handlungs-Commis.
139. Sander, Sachsen-Coburgscher Hofrath, Oberhofgerichts-Advocat.
140. Seeberg, Stiftslehrer in Libau.
141. Stender, Prediger zu Dubena.
142. Stuß, Prediger zu Preekuln.
143. Tiling, Consistorial-Assessor, Probst zu Bauske.
144. Tiling, Prediger zu Murnhusen.
145. Unger, Consistorialrath, Probst in Muischazeem.
146. Voigt, Probst, Prediger zu Sessau.
147. Weichtner, Titulair-Rath, Förster.
148. von Vietinghoff, auf Grafenthal.
149. Zetsch, Rittmeister der Alexanders-Garde in Libau. †.
150. Wolter, Prediger in Hasenpoth.

151. Winkelmann, Consistorialrath, Prediger zu Mesothen.
152. Watson, Prediger zu Lesten.
153. Wilpert, Prediger zu Siurt.
154. Wolter, Prediger zu Zirau.
155. Weber, Prediger zu Edwahlen.
156. Wegner, Amtsrath, auf Sirgen.
157. Wegner, Vorsänger zu Sallenenen.
158. Bewell von Krüger, Förster auf Sehen.

II. Wohlthäter.

1. Brittsch = Ausländische Bibel = Gesellschaft, und unbekannte Wohlthäter in Deutschland.
2. Graf von Lieven, Generalleutenant und Ritter.
3. von Dattaille, Vice-Gouverneur.
4. Lange, Rathsverwandter in Libau, durch Herrn Consistorial-Secretair Slevogt.
5. Litägin, Archivar.
6. Frau von Gankfauw, geborne von Simolin.
7. Behr, auf Stricken.
8. Von einem Ungenannten, durch Herrn Peters = Steffenhagen.
9. Nylich, Prediger zu Blieden.
10. Elverfeld, Prediger zu Appricken.
11. Krischjahn, Wirth aus dem Jockenhöfischen Hermann Sauling-Gefinde, durch Herrn Probst Burfy.
12. Ansch e, Vorsänger auf Appricken.

V e r s c h l a g
über
E i n n a h m e u n d A u s g a b e
der
Committee der Kurländischen Abtheilung
der
Russischen Bibel-Gesellschaft.

Vom 7ten Februar 1816 bis zum 1sten Mai 1817.

Einnahme.	Rtbl.	Rub.	R.	Rtbl.	Rub.	R.
Es blieb im Behalt, laut geschlossener Rechnung am 7ten Februar 1816	14	1 33 $\frac{1}{2}$	1069	66		
Empfangen für jährliche Beiträge, als:						
Rückständige für das Jahr Joh. 1814 bis 1815 von 2 Mitgliedern	4	—	—	5	—	—
Desgleichen für das Jahr Joh. 1815 bis 1816 von 22 Mitgliedern	23	4	—	250	—	—
Beiträge für das Jahr Joh. 1816 bis 1817 von 114 Mitgliedern	42 $\frac{1}{2}$	25 20	1719	29		
Desgleichen für das Jahr Joh. 1817 bis 1818 von 2 Mitgliedern	—	1 30	10	—		
Von Wohlthätern an Geschenken, laut dem namentlichen Ver- schlage	—	1231	58 $\frac{1}{2}$	80	—	—
Summa	83 $\frac{1}{2}$	1263	41 $\frac{2}{3}$	3133	95	

Einnahme.	Rtbl.	Rub.	R.	Rtbl.	Rub.	R.
Transport	83 $\frac{1}{2}$	1263	41 $\frac{2}{3}$	3133	95	
An Renten:						
Für das beim Lombard in St. Petersburg am 22ten September 1813 deponirte Capital von 5000 Rub. Banco-Assignationen, von diesem Tage bis zum 22ten September 1814, à 5 Procent						
Rub. Kop.	250	—				
Für 5250 Rubel bis zum 22ten September 1815	262	50				
Für 5512 Rubel vom 22ten September 1815 bis zum 22ten Februar 1816, für 5 Monate	114	84				
	627	34				
Im Lombard ward für Unkosten abgezogen	12	50				
Laut Aufgabe der Russischen Bibel-Gesellschaft	Rub. Kop.	614	84			
Lehtere Summe ward unterm 31sten März 1816, auf Veranstaltung des Herrn von Sacken, zu dem Cours von 413 Kop. pr. Rubel bezahlt mit	Silb. Rub. Kop.	148	87			
Von dem Herrn Collegien-Assessor von Berner eines Jahres Renten auf das bei demselben untergebrachte Capital von 1000 Rub. Silb., à 6 Procent, empfangen	60	—				
	—	208	87			
An Capital-Conto:						
Von dem Herrn Collegien-Assessor von Berner, auf das bei demselben auf Renten gegebene Capital von 1000 Rub. S., zurückerhalten	—	300	—			
Summa	83 $\frac{1}{2}$	1772	48 $\frac{2}{3}$	3133	95	

Einnahme.		Rthl.		Silber.	R. K.	
		Rthl.	Rub.	Kp.	Rub.	R.
Transport		83 $\frac{1}{2}$	177 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$	3133	95
Empfangen:						
Für die Russische Bibel-Gesellschaft, wegen verschiedener aus dem Depot derselben verschriebenen Bibeln und Testamente, laut der bei der Committee eingereichten Liste, erhalten:						
vom Probst Klavmeyer						
= Candidaten Bruschius						
= Collegien-Assessor von Berner						
= Pastor Pabst						
= Past. Tiling zu Hurnhusen						
= Consistorial-Secretair Elevoigt						
		161	75			
Ferner von Folgenden für den Mehrbetrag der aus dem Depot verschriebenen Bibeln und Testamente, als:						
vom Past. Pabst						
= Candidaten Bruschius						
		7	50			
Für verkaufte und auf die Herren Steffenhagen und Sohn angewiesene Exemplare des neuen Lettischen Testaments:						
1310 gebundene à 40 Rp.						
1311 ungebundene à 12 $\frac{1}{2}$ Rp.						
2621 Exemplare						
Summa summarum		83 $\frac{1}{2}$	2460	16 $\frac{1}{2}$	3303	20

Ausgabe.		Rthl.		Silber.	R. K.	
		Rthl.	Rub.	Kp.	Rub.	R.
Gegen folgende Anweisungen der Bibel-Committee gezahlt, als:						
No. 2. d. d. 17ten Februar 1816 an den Ministerial Schaaf, für 2 in Messing geschnittene Stempel						
No. 3. d. d. 25sten Febr. 1816 an den Ministerial Schaaf:						
Für die Sitzung vom 1ten Novbr. 1815						
Desgleichen vom 8ten, 9ten, 17ten und 19ten Februar 1816						
Auslage für 1 Buch Papier						
Für den Fuhrmann bei Gelegenheit des Austragens der Einladungen zur General-Versammlung						
Das Porto für den nach Leipzig abgefertigten Brief der Bibel-Committee						
bezahlt mit		6	1	30		
No. 7. d. d. 1sten März 1816 an den Ministerial Schaaf, Behufs einer Remesse nach Moskau zum Ankauf der Russischen Bibeln						
N. 9. d. d. 8ten März 1816 an den Ministerial Schaaf die Gebühren der Sitzung vom 1sten Februar und 1sten März						
An die Russ. Bibel-Gesellschaft für die aus dem Depot derselben erhaltene 2 deutsche Bibeln à 11 Rb.						
2 desgl. Testamente à 4 Rb.						
4 franz. Bibeln à 6 Rb.						
8 Exemplare betragen						
Summa		6	1	30	194	—

Ausgabe.

Ausgabe.	Rub.		S. 187.	
	Rthl.	Rub.	Rp.	Rub. R.
Transport	6	1	30	194
Laut der Rechnung des H. Geroff, welche dem Auszuge des Schreibens der Russischen Bibel-Gesellschaft an die Committée der kurländischen Abtheilung, d. d. 7ten September 1813 sub No. 193, beigelegt ist, und da dieser Betrag von der Bibel-Gesellschaft von dem der Rimesse am 31sten März abgezogen worden, so ist selbiger auch hier zu dem Cours von 413 Kop. auszuführen mit . .	—	13	8	—
An Capital-Conto:				
Dem Collegien-Assessor von Berner, gegen dessen Revers vom 31sten März 1816 und gegen Zinsen-Vergütung von 6 Proc. jährlich, gezahlt	—	1000	—	—
Anweisung der Bibel-Committée: No. 17. d. d. 17ten April 1816 an den Ministerial-Schaaf:				
Postporto für ein aus Leipzig ange- langtes Schreiben . . S. Kb. Rp.			1	10
Für den Dienst des Ministerials in den Sitzungen vom 22sten März und 15ten April 1816 2 50	—	3	60	—
Ferner gegen folgende Anweisungen der Bibel-Committée gezahlt, als:				
No. — d. d. 3ten März 1816 an den Buchbinder Zeyffert, demselben als Vorschuß	—	250	—	—
No. 22. d. d. 9ten May 1816 an den Buchdrucker Steffenhagen auf Abschlag der demselben für den Druck des neuen Testaments zukommenden Summe 400 Rubel Silb. be-				
richtigt mit	62½	313	—	16
Summa	68½	1580	98	210

Ausgabe.

Ausgabe.	Rub.		S. 187.	
	Rthl.	Rub.	Rp.	Rub. R.
Transport	68½	1580	98	210
No. 29. d. d. 26sten Juny 1816 an den Ministerial-Schaaf, für dessen Dienst in den Sitzungen am 19ten April, 3ten und 18ten May, so wie in der allgemeinen Versammlung am 16ten Juny . . S. Rub. 6				
Für den zur Bezeichnung der Letztischen neuen Testamente bestimmten Stempel B. A. Rub. 25				
berichtigt mit	—	6	—	25
No. 30. d. d. 30sten Juny 1816 an den Buchdrucker Steffenhagen, auf Abschlag der Druckkosten des Letztischen N. Testaments . . S. Rub. 600				
berichtigt mit	15	—	—	2326 29
No. 34. d. d. 25sten July 1816 an den Ministerial-Schaaf, zur Abgabe an verschiedene in Angelegenheiten der Bibel-Gesellschaft versandt gewesene Voten	—	—	—	32 50
No. 37. d. d. 3ten August 1816 an den Ministerial-Schaaf:				
Für angeschaffte Schreib- und Emballage-Materialien . . S. Kb. Rp.			10	—
Porto für einen von dem Russisch-Kaiserl. Consul, Titulairrath Trentovius in Memel, angelangten Brief	—	35	—	—
Für den Dienst des Ministerials in der Sitzung am 25sten July 1816 1 25				
Summa	83½	1598	58	2593 79

Ausgabe.	Rthl.		Silber.	S. Gr.	
	Rthl.	Rub.	Gr.	Rub.	S.
Transport	83 $\frac{1}{2}$	1598	58	2593	79
No. 38. d. d. 10ten August 1816 an den Buchbinder Zeyfert, vorschussweise auf die demselben für das Binden des neuen Lettischen Testaments zukommende Summe für S. Rub. 300					
berichtigt mit	—	180	—	480	—
No. 47. d. d. 20sten September 1816 an den Buchbinder Junge, für den Band von 50 Lettischen Bibeln	—	37	50	—	—
Gegen folgende Anweisungen der Bibel-Committee gezahlt, als:					
No. 76. d. d. 14ten November 1816 an den Buchbinder Zeyfert, die demselben, laut der von ihm übergebenen Nota, für den Band der Lettischen neuen Testamente, und der Berichte, so wie für das Falzen und Beschneiden der kleinen Schriften, zukommende Summe	—	119	5	—	—
No. 77. d. d. 14ten November 1816 an den Ministerial Schaaf:					
Dem Zeitungsträger Wahren für das Herumtragen der Annonce zu der am 16ten Juny 1816 stattgehabten General-Versammlung S. Rub. Rp. 1 —					
Porto für ein Schreiben der Preuss. Haupt-Bibel-Gesellschaft, d. d. Berlin, den 13ten October, sammt Briefträgerlohn		5	50		
Schreib- und Emballage-Materialien		10	—		
Die am 30ten October an den Consistorialrath Winckelmann gesandte Estafette		4	15		
		20	65		
Summa	83 $\frac{1}{2}$	1935	13	3073	79

Ausgabe.	Rthl.		Silber.	S. Gr.	
	Rthl.	Rub.	Gr.	Rub.	S.
Transport	83 $\frac{1}{2}$	1935	13	3073	79
S. Rub. Rp.					
Transp. 20 65					
Porto für ein Schreiben des Herrn Inspectors Rhemius zu Bachmann bei Memel, d. d. 16ten November 1816, sammt Briefträgerlohn		1	8		
Porto für das Antwortschreiben		30			
Für den Dienst des Ministerials in den Sitzungen der Committee am 4ten October, 1sten, 8ten und 14ten November 1816		5	—		
No. 6. d. d. 8ten Februar 1817 für die Russische Bibel-Gesellschaft: An den Collegien-Assessor von Berner den Betrag der aus dem Depot dieser Gesellschaft verschriebenen Bibeln und Testamente, welchen Ersterer in Anweisung remittirt hatte, für B. A. Rub. Rp. 161 75					
Ferner für Rechnung besagter Gesellschaft vergütet an Folgenden den Min- derbetrag der aus dem Depot verschriebenen Bibeln und Testamente, als: dem Collegien-Assessor von Berner Rub. Rp. 5 90					
= Probst Klappmeyer 2 20					
= Consistorial-Se- cretair Elevogt 1 70					
		9	80		
Summa	83 $\frac{1}{2}$	1962	16	3245	55

Ausgabe.	Rub.		Silber.		R. M.	
	Rubl.	Rub.	Rp.	Rub.	R.	R.
Transport	83 $\frac{1}{2}$	1962	16	3245	34	
Ferner folgende Anweisungen der Bibel-Committee gezahlt, als:						
No. 11. d. d. 1sten April 1817 an den Buchbinder Seyfert, für den Einband von neuen Lutherschen Testamenten . 371 Rb. 75 Rp. S. berichtigt mit	—	366	75	20	—	
No. — d. d. 24sten April 1817 an den Ministerial Schaaß: das Porto für ein von dem Commissair Rheinius zu Bachmann bei Remel an die Committee eingegangenes Schreiben	—	7	—	—	—	
	83 $\frac{1}{2}$	2335	91	3265	34	
Bleibt als baarer Cassa-Bestand am 1sten May 1817	—	124	25 $\frac{1}{2}$	37	86	
	83 $\frac{1}{2}$	2460	16 $\frac{1}{2}$	3303	20	

E t a t.

A c t i v a.

	Silber.		R. M.	
	Rub.	Rp.	Rub.	R.
Der Rest des, dem Herrn Collegien-Professor von Berner auf Renten gegebenen, Capitals beträgt	700			
Der Cassa-Bestand am 1sten May 1817	124	25 $\frac{1}{2}$	37	86

P a s s i v a.

	Silber.	
	Rub.	R.
Eine unberichtigte Anweisung der Bibel-Committee, d. d. 8ten Februar 1817 sub No. 7., an den Buchdrucker Herrn Peters-Steiffenhagen für den Betrag von	508	34

J. W. von Berner,
Schatzmeister.

Fünfter Bericht
der
Committee der Kurländischen Abtheilung
der
Russischen Bibel-Gesellschaft,
über
die, seit den 2ten May 1817 stattgefundenen,
Verhandlungen.

Verlesen in der General-Versammlung der Mitglieder
am 11ten Februar 1818.

Herrlich geheiht, was unter Gottes Beistand begann! Ruhet nicht sichtbar des Himmels Segen auf den frommen Bemühungen der Bibel-Gesellschaften? bringt nicht durch sie das Licht des göttlichen Wortes von einem Welttheil zum andern, und werden nicht ganze Völkerschaften, die noch auf der niedern Stufe der Kultur standen, erhoben zum religiösen Anschauen, zur Erkenntniß ewiger Wahrheiten? —

Ja, überall wird freudig die heilige Schrift aufgenommen, gelesen und beherzigt; denn, wie der belebende Strahl der Sonne hervorruft die Blüten aus starrem Boden, erwärmet die Religion Jesu den Bu-

sen des Menschen; gepriesen wird der Name des Herrn im Tempel und in den Hütten der ärmsten Erdebewohner!

Auch die Kurländische Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft erfreut sich der schönsten Erfolge ihrer Bemühung um die Verbreitung der heiligen Schrift. Derselbe Feuereifer, durch den, in fernen Himmelsstrichen, das Wort Gottes ausgebreitet worden, hat auch in Kurland viele der frommen Männer erweckt, die unablässig bemüht sind, der ärmern Klasse der Landbewohner die heilige Schrift mitzutheilen und in ihrem unverdorbenen Gemüthe den reinen Sinn für Religion zu beleben und zu erhöhen.

Mehrere Herren Prediger und die Güterbesitzer auf dem Lande haben sich ausgezeichnet durch unentgeltliche Vertheilung des Letztlichen neuen Testaments. Als Folge der ergangenen Aufforderungen der Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft sind in Goldingen, Jakobstadt, Neu-Sudbath, Zabeln, und für Landsen und Hasau, Hülf-Bibel-Gesellschaften entstanden, und in demselben Moment, als jene Aufforderung erging, hatten sich auch in Tuckum und Hasenpoth die Bibel-Freunde vereinigt und Hülf-Committéen errichtet. Nachher sind noch Hülf-Gesellschaften gestiftet: in Libau, Grobin, Bauke, Candau und Illuxt, überhaupt in Kurland 12. Diese Hülf-Gesellschaften werden durch die Bibel die Lehren des Christenthums im Lande ausbreiten und Tugend und Glückseligkeit bei allen denen erwecken, die, — durch sinniges Lesen der heiligen Schrift zur

wahren Aufklärung geleitet, — in den Offenbarungen unsers Heilandes den Vater des Lichts, den Gott der Gnade und Güte erkennen.

Gottes Werk besteht. Die Bibel, dieses Buch aller Bücher, ist in ihre alten Rechte eingesetzt; sie wird in jedem Hause das erste Kleinod seyn, dessen Strahlen nicht der klügelnde Verstand, nicht die Ausgeburt der Mode-Weisheit verdunkeln kann. Siegreich dringt der Geist Gottes, der aus dem Evangelio das fromme Gemüth anspricht, in Herz und Sinn des Menschen, und alles Wissen der Erde gewinnt nur dann Werth und Zweck, wenn es im harmonischen Einklange mit der Betrachtung des Ewigen und Heiligen vorschreitet.

Aus diesem Gesichtspuncte bewährt sich das Gedeihen der heiligen Bibelsache. Ihr hoher Zweck wird durch die einfachsten Mittel gefördert; aber ergriffen fühlen sich Viele, mitzuwirken für die Ausbreitung des göttlichen Worts, damit erkannt werde das Reich Gottes auf dieser Erde. Daher hat es nur einer Anregung von Seiten der Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft bedurft, und es haben selbst angesehene Geschäftsmänner in den Kreisen sich bereitwillig finden lassen: als Directoren, Mitglieder und Beamten in den Hülf-Committéen thätig mitzuwirken für die Verbreitung der heiligen Schrift. Die Bibel-Gesellschaft in Kurland hat einen bedeutenden Zuwachs an würdigen und frommen Mitgliedern gewonnen. Die Wirksamkeit derselben ist durch die Hülf-Gesellschaften ausgedehnter und zweckmäßiger geworden, und überall wird jetzt das Verlangen der

Einwohner nach der Bibel schneller und leichter befriedigt werden. Wo keine Hülfsgesellschaften durch die Hindernisse der Localität haben entstehen können, hat sich der fromme Sinn dahin vereinigt, durch abzuliefernde Beiträge an die Kirchspiels-Prediger jenen Zweck zu erfüllen und zu befördern.

Durch mehrere Beiträge von Wohlthätern ist der Fond der Bibel-Gesellschaft vermehrt, und ihr das Mittel dargeboten worden, künftig immer mehr unter den ärmern Einwohnern die Bibel unentgeltlich vertheilen zu können.

In der See- und Handelsstadt Libau, und im Flecken Jllurt, werden, den eingegangenen Nachrichten zufolge, ebenfalls, durch die Betrieffsamkeit mehrerer würdigen Männer, Hülfsgesellschaften entstehen, und durch Hülfsgesellschaften auch an ihrem Orte die Verbreitung der Bibel fördern.

Nach diesen aufgestellten Resultaten, die aus den Bemühungen der Bibel-Freunde in Kurland hervorgegangen, giebt die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft in Folgendem eine detaillirte Uebersicht der Verhandlungen des vorigen Jahres.

Nachdem in der, am 2ten May 1817 stattgehabten, General-Versammlung der Mitglieder der Kurländischen Bibel-Gesellschafts-Abtheilung, der Jahres-Bericht der Committée verlesen, auch die, vom Herrn Schatzmeister vorgelegte, Rechnung revidirt und richtig befunden war, wurde zur Wahl der Directoren geschritten, und durch Stimmenmehrheit erwählt:

der Herr Hofrath und Ritter von Volschwing;
der Herr Baron von Rönne, Erbbesitzer auf Berkhof;

der Herr Consistorialrath, Dr. Theol. Richter;
der Herr Consistorialrath Winkelmann;
der Herr Dr. Med. Bidder;

der Herr Proto-Zerei Nicolai Antonjew
Ostronezh;

der Herr Peters-Stepfenhagen;

der Herr Dr. Phil. Heinrich Bielenstein;

der Herr Oberlehrer am Mitauschen Gymnasio illustri, Dr. Phil. Georg Siegmund Bilterling;
der Mitausche Kaufmann und ehemalige Gerichtsvogt, Herr Heinrich Wilhelm Kasack.

Der Regierungs-Registrator J. C. Dittmer hatte, seiner übrigen gehäuften Geschäfte wegen, um Erlaß von der Function eines Secretairs der Bibel-Committée angesucht, welcher ihm, unter Bezeigung der besondern Zufriedenheit der Committée über seine bisherigen Bemühungen, bewilligt, und an dessen Stelle der Protocollist der Kurländischen Gouvernements-Regierung, Titulär-Rath J. W. Diederichs, erwählt worden war, der auch diesen ehrenvollen Ruf angenommen.

Nunmehr schritt die Committée zur Anwendung des, im vorigen Jahre erhaltenen, Geschenke der Großbritannien und ausländischen Bibel-Gesellschaft, und ließ aus dem hiesigen Bibel-Depot 420 Exemplare des neuen Testaments in Lettischer Sprache zur unentgeltlichen Vertheilung unter die evangelischen

Christen des Lithauischen Gouvernements, die zu den Kirchen der hiesigen Gemeinden sich halten, an folgende Prediger versenden:

an den Herrn Consistorialrath Bewel in Birsen	50
an den Herrn Pastor Grenda in Echoden	= 50
an den Herrn Pastor Hille zu Kowno	= 50
an den Herrn Pastor Schulz in Szaimen	= 50
an den Herrn Pastor Jeschke zu Barbern	= 20
an den Herrn Probst Bursy zu Grenzhof	= 20
an den Herrn Pastor Brasche zu Bartau	= 20
an den Herrn Pastor Pauffler zu Demmen	= 20
an den Herrn Pastor Eichwald zu Größen	= 20
an den Herrn Pastor Wagner zu Nerst	= 20
an den Herrn Pastor Luga zu Rahden	= 20
an den Herrn Pastor Rosenberger zu Ringen	20
an den Herrn Pastor Baumbach zu Rugau	20
an den Herrn Pastor Rapp zu Saucken	= 20
an den Herrn Pastor, Dr. Radzibor zu Siedeln	20

Von dem Geschenk der Großbritannischen und auswärtigen Bibel-Gesellschaft waren noch 100 Exemplare des neuen Testaments in Deutscher Sprache übrig; diese wurden dem damaligen Director der Schulen des Kurländischen Gouvernements, gegenwärtigen Oberlehrer, Herrn Braunschweig, mit dem Ersuchen zugefertiget, selbige an fleißige und gesittete Schüler unentgeltlich zu vertheilen.

Dem Herrn Inspector des Mitauischen Schul-Kreises, von Gisevius, sind 30 ganze Bibeln in Deutscher Sprache auf dessen Ansuchen zum Debüt für Jacobstadt abgelassen worden.

Der Herr Pastor Dullo in Rabillen erhielt, auf Verwenden für ein armes Kind, eine deutsche Bibel als Geschenk.

Von denen zur Vertheilung der Lettischen Exemplare des neuen Testaments an evangelische Christen in Lithauen aufgeförderten Predigern gingen mehrere Schreiben ein, welche den Dank der Empfänger und das frohe Gefühl derselben, bei Entgegennahme des kostbaren Gesentks, ausdrückten. Auf die eingelangte Anzeige der Prediger Pauffler in Demmen und Radzibor in Siedeln, daß zu ihren Kirchen keine Lithauischen Einwohner eingepfarrt wären, und sie daher auch die ihnen zugedachten 20 Exemplare des neuen Testaments nicht der Bestimmung gemäß vertheilen könnten, wurden der Herr Pastor Stender in Laffen und der Herr Pastor Müller in Salwen, da deren Kirchen ebenfalls unsern der Lithauischen Gränze gelegen, aufgefördert, die wohlthätige Vertheilung der, für jeden Prediger bestimmten, 20 Exemplare zu veranstalten.

Von den Herren Directoren: Consistorialrath Winkelmann, Consistorialrath und Dr. Theol. Richter, Hofrath und Ritter von Bolschwing und Dr. Med. Bidder, waren der Committée die angefertigten Entwürfe, wie die zu errichtenden Hilfs-Bibel-Gesellschaften und deren Committéen zu organisiren und zu instruiren seyn würden, vorgelegt worden, welche in den Sitzungen der Committée verlesen, und wegen der, durchweg hervorleuchtenden, Trefflichkeit der gemachten Vorschläge, die den heiligen Eifer der

Verfasser für diesen Gegenstand lebhaft ausdrückten, zur Benutzung bei der Redaction der von dieser Committée bestimmten Aufforderung an das Kurländische Publikum und des abzufassenden Plans, zur Formirung der Hülfsgesellschaften, dankbar entgegen genommen.

Zur Feier des dritten Reformationstages, am 19ten October 1817, beschloß die Committée, eine Vertheilung von 500 Exemplaren des neuen Testaments in Lettischer Sprache an fromme und arme Christen durch die Herren Prediger im Lande zu bewerkstelligen. Zu diesem Zwecke ließ sie folgende Denkschrift in Lettischer Sprache abdrucken, und den zum Geschenk am Tage der Reformationstages bestimmten Exemplaren des neuen Testaments einverleiben:

„Zur Ehre Gottes und zur Verherrlichung des Namens unsers Heilandes Jesu Christi, vertheilte die Kurländische Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft am 19ten October 1817, als dem Tage der dritten Secular-Feier der Reformation, von dieser neu edirten Lettischen Uebersetzung der heiligen Schrift 500 Exemplare an die frommen und ärmern Mitglieder der christlichen Gemeinden in Kurland.“

Jede Kirchspiels-Kirche erhielt diesemnach 7 bis 8, und eine Filial-Kirche 4 bis 5 Exemplare bei folgendem Sendschreiben an den Herrn Prediger des Orts:

„Die, am 9ten October d. J. einfällige, dritte Secular-Feier der Reformation ist den evangelisch-christlichen Gemeinden in Rußland um so erfreulicher, als sie nicht nur die wunderbaren Tugungen der Vor-

sehung den frommen Gemüthern zur Anschauung bringt und die Segensfälle des göttlichen Worts erkennen läßt, die seit der Reformation immer mehr und mehr auf die Menschheit gekommen und jetzt besonders noch durch die Verbreitung der heiligen Schrift auf alle Völker der Erde ausströmt, sondern auch den heiligen Willen unsers geliebten Monarchen bekundet, überall die reine Lehre des Christenthums fortzupflanzen, und durch dieselbe das ewige Heil Seiner treuen Unterthanen, ohne Unterschied der Glaubensweise, vorzubereiten.“

„Von diesen Ansichten geleitet, hat die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft beschlossen: jenen denkwürdigen Tag auch noch durch Vertheilung von 500 Exemplaren der neu edirten Lettischen Uebersetzung der heiligen Schrift, an fromme und arme Mitglieder unter den christlichen Gemeinden in Kurland, zu feiern, und hiezu die thätige Mitwirkung der Herren Prediger aufzufordern.“

„Indem diese Committée daher die zuversichtliche Hoffnung nährt, daß es Ihnen, als einem treuen Diener Gottes und Verkündiger des Evangeliums, gewiß angenehm seyn wird, am Tage der Reformationstages mehrere fromme und arme Mitglieder Ihrer Lettischen Gemeinde durch Vertheilung der hiebei folgenden Exemplare der Lettischen Bibel-Uebersetzung des neuen Testaments zu erfreuen und ihnen den reinen Lebens-Quell des Wortes Gottes zu öffnen, giebt sie Ihnen den Wunsch zu erkennen, daß es ihr sehr angenehm wäre, wenn in jedem Exemplare der Name des

Empfängers zu einem bleibenden Denkmale für dessen Nachkommen von Ihnen verzeichnet und dieser Committée zugleich ein Namen-Verzeichniß der, dieser christlichen Schenkung Gewürdigten, mitgetheilt werden würde. Mitau, am 5ten October 1817.“

Auf Antrag des Herrn Vice-Präsidenten wurden von der Committée bewilligt, dem Herrn Inspector des Mitauschen Schul-Kreises, von Gisevius, 80 Exemplare des neuen Testaments und 20 ganze Bibeln in Deutscher Sprache aus dem Depot verabsolgen zu lassen, um selbige am Tage der Reformations-Feier unter die Jüglinge der hiesigen öffentlichen Schulen zu vertheilen.

Gleichermassen trug der Herr Vice-Präsident darauf an, daß, — da in dem Mitauschen Gesangbuche das Lied Luthers: „Eine feste Burg ist unser Gott“, nicht enthalten wäre, das Absingen dieses Liedes aber am Tage der Reformations-Feier in den hiesigen Kirchen nicht nur die Festlichkeit erhöhen, sondern auch die christlichen Gemüther zum reinsten Dankgefühle gegen Gott erheben und vereinigen würde, — ein Abdruck von 2000 Exemplaren in Deutscher und 2000 Exemplaren in Lettischer Sprache auf Kosten der Bibel-Committée veranstaltet und an die Gemeinden vertheilt werden möge.

Dieser Antrag wurde einstimmig und mit frohem Eifer angenommen, und dem Herrn Peters-Steffenhagen die Besorgung des Abdrucks übertragen.

Ferner beschloß diese Committée, am Tage der Reformations-Feier fürs Krons-Gefängniß, fürs Armen-

haus und fürs Mitausche Hospital 3 Exemplare des neuen Testaments in Polnischer Sprache, 3 Polnische Bibeln, 3 Slavonische Bibeln, 4 Deutsche Bibeln, 4 Exemplare des neuen Testaments in Lettischer Sprache, auch von den aus St. Petersburg eingegangenen 25 Exemplaren des neuen Testaments in Hebräischer Sprache gleichfalls 2 Exemplare zur Benützung für Kranke und Gefangene, deren Seelen nach dem Troste der heiligen Schrift verlangen, — an wen gehdrig abliefern zu lassen; und ist diese Vertheilung denn auch am bestimmten Tage für die bezeichneten öffentlichen Anstalten wirklich ins Werk gesetzt worden.

Die, von mehreren würdigen Predigern über die Vertheilung der ihnen zum Reformations-Feste übersandten Exemplare des neuen Testaments abgestatteten Berichte sind ein sprechender Beweis, wie lebendig unter den Letten der Eifer ist, zu dem Besitze der heiligen Schrift zu gelangen, um aus ihr Belehrung und Trost zu schöpfen.

Die Committée theilt im Anhange den Inhalt jener Berichte mit, indem diese zu interessante Notizen über wohlwollende und religiöse Gesinnungen mehrerer Herren Prediger und Gutsbesitzer gewähren, als daß solche nicht zur Nachahmung, als Muster, öffentlich aufgestellt werden sollten. Die Committée glaubt ihrerseits, hier nur der Wahrheit und Gerechtigkeit huldigen zu dürfen. —

Am 17ten October v. J. erhielt die Committée ein Schreiben der Bibel-Gesellschaft zu Basel, worin diese die Mitglieder aller Bibel-Gesellschaften zu einer stillen

Andachts-Feier am Tage des Reformations-Festes aufforderte. Die Glieder der Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft aber hatten sich bereits zur Theilnahme an der kirchlichen Feier des Reformations-Jubiläums in ihrem Geiste und Herzen bestimmt, und ließen daher jene Aufforderung um so mehr unbeachtet, als eine dergleichen Privat-Versammlung zu Andachts-Uebungen hier nicht ausführbar gewesen wäre.

Der Herr Inspector Rhenius aus Bachmann bei Memel übersandte der Committée folgende Schriften:

Neueste Nachrichten aus dem Reiche Gottes,
Biblische Denksprüche auf alle Tage im Jahre,
Betrachtungen über die heilige Schrift,
Andenken an den Tag der heiligen Confirmation,
Communion-Buch für Christen aller Confessionen,
Rechnung über Einnahme und Ausgabe des christlichen Vereins im nördlichen Deutschland,

welche von den Gliedern der Committée gelesen und sodann in die Bibliothek der Bibel-Gesellschaft niedergelegt wurden.

Nach erfolgter Approbation der Adresse an das Kurländische Publicum, über Errichtung der Hülfsgesellschaften, wurde beliebt, solche in 600 Exemplaren abdrucken und zur Ausführung des darin enthaltenen Plans folgende Personen durch Sendschreiben aufzufordern:

den Herrn Superintendenten Meier in Vilten;
den Herrn Consistorialrath, Probst Stender;
den Herrn Consistorialrath, Probst Unger;

den Herrn Consistorialrath, Probst Preiß;
den Herrn Consistorialrath, Probst Pusin;
den Herrn Consistorial-Assessor, Probst Tiling;
den Herrn Probst Bursy;
den Herrn Consistorialrath, Probst Hillner;
den Herrn Consistorialrath, Dr. Theol. Richter;
den Herrn Consistorialrath Winkelmann;
den Herrn Consistorialrath Fehre;
den Herrn Pastor Kupffer in Zabeln;
den Herrn Pastor Rapp in Saucken;
den Herrn Pastor Conradi in Sallgalln;
den Herrn Pastor Wagner in Nerst;
den Herrn Pastor Schulz in Linden;
den Herrn Pastor Pantenius in Grünhoff;
den Herrn Pastor Schulz in Kruthen;
den Herrn Pastor Stender in Lassen;
den Herrn Pastor Lundberg in Buschhoff;
den Herrn Pastor Stender in Dubena;
den Herrn Pastor, Dr. Launig in Grobin;
den Herrn Pastor Wolter in Hasenpoth;
den Herrn Pastor Willert in Goldingen;
den Herrn Pastor Dullo in Rabillen;
den Herrn Pastor Watson in Lesten;
den Herrn Pastor Rienig in Zelmeneeken;
den Herrn Pastor, Dr. Elverfeld in Sackenhausen;
den Herrn Pastor Elverfeld in Appriden;
den Herrn Pastor Paußler in Kursieten;
den Herrn Pastor Hugenberg in Erwahlen;
den Herrn Pastor Almenda in Talsen;
den Herrn Pastor Becker sen. in Candau;

den Herrn Pastor Nunkler in Durben;
 den Herrn Pastor Jeschke in Lippaiken;
 den Herrn Pastor Kallmeyer in Landsen;
 den Herrn Landrath von Behr in Hasenpoth;
 den Herrn Assessor von Vietinghoff in Illuxt;
 den Herrn Gouv. Secretair Preiß in Illuxt;
 den Herrn Kammerverwandten Schmölling in
 Neu=Selburg;
 den Herrn Dr. von Walther in Neu=Subbath;
 den Herrn Parochial=Lehrer Diederichs in Neu=
 Subbath;
 den Herrn Collegien=Secretair Ewertz in Hasen=
 poth;
 den Herrn Hasenmeister Fehre in Windau;
 den Herrn Kreislehrer Jzensehn in Windau;
 den Herrn Baron von Rönne in Wensau;
 den Herrn Bürgermeister Fölsch in Libau;
 den Herrn Notarius Fuchs in Libau;
 den Herrn Stiftslehrer Reuther in Libau;
 den Herrn von Brügg en in Tuckum;
 den Herrn Capitain von Sacken in Tuckum;
 den Herrn Hauptmann von Heycking in Goldin=
 gen;
 den Herrn Oberhofgerichts=Advocaten Rosenber=
 ger in Goldingen;
 den Herrn Bürgermeister Berg in Goldingen;
 den Herrn Deconomie=Buchhalter Lindemann
 in Fockenhoff;
 den Herrn Post=Commissair Möller in Groß=
 Drogen;

Diese Aufforderung hat denn nunmehr auch den
 Erfolg gehabt, daß außer den zu Tuckum, unter Di=
 rection des Herrn von Funck, und Hasenpoth, unter
 der Direction des Herrn Land=Notarius von Stempel
 und der thätigen Mitwirkung des Herrn Pastors Elvers=
 feld d. ä., entstandenen Hülf=Gesellschaften, durch
 die eifrigen Bemühungen des Herrn Pastors Willert
 eine Gesellschaft in Goldingen, durch die Wirksamkeit
 des Herrn Pastors Lundberg in Buschhoff, und des
 Herrn Kammerverwandten Schmölling eine Hülf=Ge=
 sellschaft in Jacobstadt, durch die eifrige Verwendung
 des Herrn Parochial=Lehrers Joh. Fried. Diederichs
 eine Hülf=Bibel=Gesellschaft im Flecken Neu=Sub=
 bath; auf Anregung der Herren Pastoren Dullo in
 Rabillen und Kupffer in Zabeln eine Hülf=Gesellschaft
 in Zabeln, — und endlich durch Einwirkung des Herrn
 Wilhelm Freiherrn von Rönne, Erbherrn auf Wens=
 sau, und des Herrn Pastors Kallmeyer, eine Hülf=
 Bibel=Gesellschaft zu Landsen und Hasau sich formirt,
 auch die, von diesen Hülf=Gesellschaften erwählten,
 Committéen ihre Sitzungen angefangen haben und für
 die Ausbreitung des Wortes Gottes schon thätig ge=
 worden sind. Von mehreren andern der aufgeforder=
 ten Personen, zur Mitwirkung für die Errichtung der
 Hülf=Bibel=Gesellschaften, sind Berichte eingegan=
 gen, die zu den gegründetsten Hoffnungen berechtigen,
 auf die Entstehung mehrerer Hülf=Bibel=Gesellschaf=
 ten, und wo diese aus localen Gründen nicht statt finden
 können, auf die anderweitigen eifervollen Sammlungen
 zur Unterstützung des Zwecks der Bibel=Gesellschaft.

Schon haben einige Prediger, denen es bis jetzt noch nicht gelungen ist, Hilfs-Gesellschaften zu Stande zu bringen, ihren reinen Eifer für die gute Sache durch eingesandte Geld-Beiträge an den Tag gelegt.

Auch ihren Bemühungen wird Gott Gedeihen gehen, und man kann hier anwenden, was von einem der Aufgeforderten bemerkt worden, daß das, was dem Menschen unmöglich scheint, vor Gott leicht möglich werden könne. — Die Committée fühlt sich übrigens verpflichtet, allen denjenigen, die sich für diese Sache der Menschheit mit wahrhaft frommem Eifer interessirt und das Vertrauen der Committée so folgenreich gerechtfertigt haben, hier öffentlich ihren Dank abzustatten.

Unablässig bemüht, den Geist des Christenthums durch die Bibel auszubreiten, hat die Committée Veranstaltung getroffen, daß an Stelle der fast ausgegangenen Exemplare des neuen Testaments in Slavonischer, Deutscher und Hebräischer Sprache wieder neue Vorräthe aus St. Petersburg bezogen werden, um jedes Verlangen nach der heiligen Schrift ununterbrochen befriedigen zu können. Auch ist Se. Erlaucht, der Herr Vice-Präsident der Russischen Bibel-Gesellschaft, General-Lieutenant und Ritter Graf von Lieven, ersucht worden, sich dafür zu interessiren, daß ein, in Leipzig befindlicher, Vorrath ganzer Bibeln in Lettischer Sprache hieher befördert werde.

Damit auch alle Freunde des göttlichen Wortes von den Verhandlungen, Fortschritten und dem Nutzen der Bibel-Gesellschaften, aus den gedruckten Schriften

derselben, eine Ueberzeugung gewinnen können; so hat die Committée beschlossen: künftighin, am ersten Dienstage eines jeden Monats, Nachmittags von 4 bis 7 Uhr, als der Zeit der monatlichen Committées-Sitzung, die Bibliothek der Committée jedem Mitgliede der Bibel-Gesellschaft zu öffnen und eine Durchsicht der vorhandenen Schriften zu gestatten.

Die Committée erfreute sich im vorigen Jahre des Beitritts folgender neuen Mitglieder zur Bibel-Gesellschaft, und zwar:

des Kurländischen Herrn Gouvernements-Schulens-
Directors von Wichmann;

des Kurländischen Herrn Gouvernements-Postmeis-
ters, Hofraths und Ritters von Kühlewein;

des Herrn Professors, Dr. Paucker;

des Herrn Gouvernements-Architects Dicht;

des Herrn Oberhofgerichts-Advocaten Stegmann;

des Herrn Rittmeisters der Mitauschen grünen Bür-
ger-Garde Neuland;

des Herrn Gouvernements-Kentmeisters-Gehülfen,
Titulairraths Haeker;

des Herrn Handlungs-Altermanns von;

des Herrn Kammerverwandten Seraphim;

des Herrn Stadältesten Georgi;

des Herrn Regierungs-Secrétaire von Weitler;

des Herrn Dr. Walther in Neu-Eubath;

des Herrn Dr. Phil. Bretschneider.

des Herrn Oberlehrers am Mitauschen Gymnasio
illustri Braunschweig;

des Herrn Lehrers an der Mitauischen Mädterschule
Weise;

des Herrn Dr. Wursy zu Grenzhoff;

des Herrn Candidaten Theol. Wursy;

des Herrn Kreislehrers Früß in Mitau;

des Herrn Candidaten Gilbert;

des Herrn Schul-Inspectors von Gisevius;

des Herrn Revisors Groffsky;

des Herrn Colligen-Registrators und Elementar-
lehrers Hentsch;

des Herrn Kreislehrers Rahn;

des Herrn von Roschkull auf Altigen;

des Herrn Kreislehrers Luba in Luckum;

des Herrn Gouvernements-Secretairs Losawitsky;

des Herrn Rath's Lieberwirth, Arrendator auf
Gärden;

des Herrn Kammerherrn von Medem auf Udsen;

des Herrn Kreislehrers Mohr in Mitau;

des Herrn Dr. Med. Mahler in Suhr;

des Herrn Titulair-Rath's und Postmeisters Dsch-
mann in Libau;

des Herrn Pastors Pavian in Bauske;

des Herrn Zeichenlehrers Petrasch in Mitau;

des Herrn Protojerei Nicolai Antonjew Ostro-
nefski;

des Herrn Disponenten Poschmann auf Serna-
ten;

des Herrn Pastors Roszkowius zu Egypten;

des Herrn Schullehrers Spekowius in Mitau;

des Herrn Pastors Schulz zu Biregalln;

des Herrn Pastors adj. Stender zu Selburg;

des Herrn Capitaine von Sacken in Hasau;

des Herrn Schul-Inspectors Sieber in Goldingen;

des Herrn Commerzienraths Schönborn in Mitau;

des Herrn Schilikowky, Amtmanns zu Nerst;

des Herr Pastors Wagner zu Nerst.

Als Wohlthäter dieser Gesellschaft haben sich ausge-
zeichnet:

Madame Catharina Kirscht, geb. Lumbé;

Herr Pastor Kienitz in Zelmeneecken;

Herr Pastor Stender in Dubena;

Herr Pastor Tiling in Murnhusen;

Herr Pastor Elverfeld in Appricken;

Herr Pastor Hugenberger in Erwahlten;

Herr Pastor Müller in Groß-Salwen;

Herr Pastor Schulz in Biregalln;

Herr Pastor adj. Stender in Sonmart;

der Vorsänger Ansche aus Appricken.

Im verflossenen Jahre sind aus dem Depot der
Kurländischen Bibel-Gesellschafts-Abtheilung verab-
folgt:

	zum	als
Verkauf:	Geschenk:	
des neuen Testaments in Pol- nischer Sprache = = =	14 Expl.	3 Expl.
Bibeln in Slavonischer Sprache	16 —	3 —
des neuen Testaments in Deut- scher Sprache = = =	119 —	180 —
Bibeln in Deutscher Sprache	149 —	55 —
Bibeln in Polnischer Sprache	9 —	13 —
Bibeln in Englischer Sprache	1 —	—

	zum	als
Verkauf:	Geschenk:	
Bibeln in Franz. Sprache	6 Expl.	— Expl.
des neuen Testaments in Lettischer Sprache gebunden	2197	— 2286 —
desselb. in Lett. Sprache ungeb.	2483	— — —
— — — — —	—	— 1477 —
— — — — —	—	— 11 —
— in Hebräischer Sprache	20	— 2 —

überhaupt 252 ganze Bibeln und 8792 Exemplare des neuen Testaments in verschiedenen Sprachen.

Die Committée hat außs Neue von der Bibel-Committée aus St. Petersburg eine Anzahl von 40 Exemplaren des neuen Testaments in Slavonischer und 20 in Hebräischer Sprache, jedoch auf die requirirte Zahl von 300 Exemplaren des neuen Testaments in Deutscher Sprache, nur 10 Exemplare zugesandt erhalten, so daß diese Committée mit Schmerzen einen Mangel an Exemplaren des neuen Testaments in Deutscher Sprache wahrnehmen muß, dem aber gewiß, mit Gottes Hülfe, ehestens abgeholfen seyn wird.

Als Geschenk sind von der Bibel-Committée zu St. Petersburg für die Committée der Kurländischen Abtheilung hieher gesandt worden:

- eine Bibel in Slavonischer Sprache,
- — in Französischer Sprache,
- — in Finnischer Sprache,
- — in Grussischer Sprache,
- — in Hebräischer Sprache,

ein Exemplar des neuen Test. in Hebräischer Sprache,
 — — — — in Slavonischer —
 — — — — in Tartarischer —
 — — des Evangelii St. Matthäi in Kalmückischer Sprache.

Auch hat der Herr Inspector Rhenius, durch das im Anhangе aufgenommene Schreiben desselben, nicht nur seine Freude über die Fortschritte der Bibelsache in Kurland der Committée zu erkennen gegeben, sondern auch deren Bibliothek durch mehrere christliche Schriften erweitert.

Die Committée kann ihren Bericht mit keinem würdigen Gegenstande schließen, als daß sie die Mitglieder der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft über den Inhalt der, von den Sitzungen der Committée der Bibel-Gesellschaft in St. Petersburg am 6ten September und 1sten November v. J. eingegangenen, Relationen in Kenntniß setzt. Die, in selbigen enthaltenen, Nachrichten von der schnellen und wunderbaren Ausbreitung der heiligen Schrift unter die heidnischen und dem Christenthum fremd gebliebenen Völkerschaften, müssen Jedermann in Erstaunen setzen. Aber der Herr des Himmels hat sich seiner Geschöpfe erbarmet, und das Wort des Erbsers befehret die Heiden und alles Volk der Erde zu dem Herrn!

Hierauf wurden folgende Nachrichten aus St. Petersburg über die Sitzungen der dasigen Bibel-Committée verlesen:

In der Sitzung der Committée der Russischen Bibel-Gesellschaft, am 6ten September 1817, beschäftigte man sich unter Anderem mit Folgendem:

1) Wurden Exemplare folgender eben fertig gewordenen Ausgaben vorgestellt: der Slavonischen Bibel von der dritten Stereotyp-Auflage, der Französischen Bibel nach der Uebersetzung des de Sacy in 8., der Armenischen Bibel in 4., von denen eine jede 5000 Exemplare stark ist, und des Armenischen neuen Testaments in 12. von 3000 Exemplaren. Für diese Exemplare ward, einem gemachten Ueberschlage zu Folge, nachstehender Verkaufspreis festgesetzt: für die Slavonische Stereotyp-Bibel, wie früher, 4 Rubel ungebunden und 6 Rub. mit dem Einbände; für die Französische Bibel 7 Rub. ungebunden und 10 Rub. mit dem Einbände; für die Armenische Bibel 8 Rub. ungebunden und 12 Rub. mit dem Einbände; und für das Armenische neue Testament 2 Rub. ungebunden und 3 Rub. mit dem Einbände. — Nach Beendigung der dritten Stereotyp-Auflage der Slavonischen Bibel ist sogleich mit einer vierten der Anfang gemacht worden; die zweite Stereotyp-Auflage des Slavonischen neuen Testaments in 12. wird auch bald die Presse verlassen.

2) Obgleich nun bereitgestellt eine Ausgabe der heiligen Schrift in Slavonischer Sprache der andern schnell folgt, so unterläßt die Committée dennoch nicht, noch zweckmäßigere und wirksamere Mittel aufzusuchen, um sich in den Stand zu setzen, den vielfältigen, von den

Committéen der Abtheilungen und von allen Seiten her ergehenden, Nachfragen nach denselben vollkommenen Genüge zu leisten. So hat sie, um den Druck dieses heilsamen Buches so viel als möglich zu beschleunigen, für gut befunden, aus England eine daselbst neu erfundene Druck-Maschine zu verschreiben, vermittlest welcher man in einer Stunde über 1000 Bogen von beiden Seiten bedrucken kann. Diese Maschine wird schon hier erwartet.

3) Hat man beschlossen, in Moskau eine Ausgabe der Slavonischen Bibel in 4. auf die gewöhnliche Weise und mit großen Lettern, in der Zahl von 5000 Exemplaren, und eine gleich starke Ausgabe des neuen Testaments in Polnischer Sprache, zu drucken; letztere, weil der Vorrath von Exemplaren derselben fast ganz ausgegangen ist. Beide Ausgaben werden unter Aufsicht und auf Kosten der Committée der Moskaischen Abtheilung veranstaltet werden.

4) Wurde beschlossen, unverzüglich nach Anfertigung der Lettern der Grussischen Civil-Schrift, zu der vorhabenden Ausgabe des neuen Testaments in jener Sprache, zum Drucke dieser Ausgabe zu schreiten.

5) Im Verlaufe der Monate July und August, haben die Committéen der Abtheilungen in die Casse der hiesigen Committée zur Beförderung der gemeinschaftlichen Sache folgende, sowohl an Beiträgen gesammelte, als durch Verkauf von Exemplaren der heiligen Schrift gelbste, Summen eingesandt: die Kronstädtsche 360 Rub., die Theodosische 500 Rub., die Kostromasche 5000 Rub., die Astrachansche

900 Rub., die Pensasche 4000 Rub., die Lulasche 1000 Rub., die Jaroslawische 1000 Rub., die Pskowsche 3356 Rub., die Slobodsko-Ukrainische 1111 Rub., die Masansche 1392 Rub. 75 Kop. Die Correspondenten der Gesellschaft: der Erzbischof von Katherinoflaw, Sjob, 20247 Rub., der Erzbischof von Kursk, Theotist, 640 Rub. 74 Kop., der Bischof von Perin, Justin, 2735 Rub., der Bischof von Archangel, Parthenius, 600 Rubel. Auch hat die Committée aus Erschmiasin von dem dasigen Armenischen Patriarchen 2000 Rubel zu Unterstützung ihres Werks erhalten.

6) Von der Committée der Großbritannienischen und ausländischen Bibel-Gesellschaft hat die hiesige Committée für ihre Bibliothek folgende Bücher zum Geschenk erhalten: eine Bibel in Böhmischer Sprache; ein Exemplar der historischen Bücher des alten Testaments in der Sanskrit-Sprache; das neue Testament in Indostanischer Sprache; die fünf Bücher Moses und die historischen Bücher des alten Testaments in der Drissa-Sprache; die fünf Bücher Moses, die historischen Bücher des alten Testaments und das neue Testament in der Sprache der Hindus; das neue Testament in Arabischer Sprache, nach der Uebersetzung des, durch seinen Eifer für das Christenthum bekannten, Arabers Sabbat; das neue Testament in der Sprache der Seiks und dasselbe in der Sprache der Maratten. Die Londoner Missions-Gesellschaft hat uns das neue Testament in Chinesischer und einen kurzen Auszug aus dem neuen Testament in

Malayischer Sprache, und die dänische Bibel-Gesellschaft Exemplare von ihr veranstalteter Ausgaben der Bibel und des neuen Testaments in Isländischer und des neuen Testaments in Grönländischer Sprache, so wie Exemplare ihres Jahres-Berichts, zugesandt.

7) Die heidnischen Buräten in Sibirien haben, nachdem sie das Evangelium St. Matthäi in Kalmückischer Sprache gelesen hatten, sogleich den Wunsch an den Tag gelegt, die heilige Schrift auch in ihrer Muttersprache zu besitzen, welche mit der Kalmückischen viel Aehnlichkeit hat. Der Wunsch, sich in den Besitz derselben gesetzt zu sehen, äußerte sich unter ihnen so stark und deutlich, daß sie in Kurzem eine Summe von beinahe 12000 Rubeln unter sich zusammenbrachten, welche sie dem Irkutskischen Civil-Gouverneur, Herrn wirklichen Etatsrath Treskin, mit der Bitte stellten, daß er bei der Committée der Russischen Bibel-Gesellschaft um die Erfüllung ihres Wunsches anhalten möchte. Um demselben zu entsprechen, hat die Committée unternommen, sich zu bemühen, alle möglichen Mittel aufzusuchen, daß die Stimme des ewigen Erbarmens sich nicht vergeblich in den Herzen dieser, in der Finsterniß des Heidenthums irrenden, Menschen habe vernehmen lassen. Der Herr Gouverneur hat der Committée vor Kurzem gemeldet, daß er auch schon, der mit ihr getroffenen Uebereinkunft zu Folge, zwei junge Buräten ausgesucht habe, welche hierher kommen werden, um bei der Uebersetzung des Evangelii in die Burätische Sprache behülflich zu seyn. Auch

ist die Summe, welche zu diesem Zwecke gesammelt worden, bereits hier eingegangen.

8) Die Committée hat das Vergnügen gehabt, Nachricht von Errichtung neuer Abtheilungen der Gesellschaft zu erhalten, und zwar:

- 1) einer Abtheilung im Lande des tapfern Donschen Heeres, unter dem Namen der Donschen Abtheilung, zu deren Vice-Präsidenten der Hetman, Graf Platow, und der General-Major Ruksinikow erwähnt sind;
- 2) einer Abtheilung in Biatka, unter der Benennung der Biatkaschen Abtheilung, zu deren Vice-Präsidenten der dortige Civil-Gouverneur, wirkliche Etatsrath Dobrinski, gewählt worden ist;
- 3) einer Abtheilung in Tobolsk, unter dem Namen der Tobolskischen Abtheilung. Zu Vice-Präsidenten derselben hat man den Erzbischof von Tobolsk und Sibirien, Ambrosius, und den Herrn Civil-Gouverneur von Tobolsk, wirklichen Etatsrath von Brien, erwählt. Man erwartet, daß auch in Irkutsk in Kurzem eine Abtheilung zu Stande kommen wird. So nimmt auch das ferne Sibirien gegenwärtig Theil an den Bemühungen der Russischen Bibel-Gesellschaft, um mit dem Lichte des Wortes Gottes die daselbst wohnenden heidnischen Völker zu erleuchten, und den nach geistiger Speise hungernden dortigen Einwohnern solche zu reichen;

4) einer Abtheilung in Kiew, von welcher indeß die nähern Nachrichten noch erwartet werden.

9) Neue Hülfz-Bibel-Vereine haben sich gebildet: in den Städten Beliza und Schlow im Mohilewischen Gouvernement, im Kirchspiele Rilond auf der Insel Desel, und im Kirchspiele Marienburg im Rigaschen Gouvernement.

10) Ward eine Beschreibung der, am 8ten July dieses Jahres statt gehabten, General-Versammlung der Podolischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft verlesen. Bei Eröffnung dieser Versammlung hat der Vice-Präsident selbiger Abtheilung, Se. Eminenz, der Bischof der Römisch-Katholischen Eparchie von Podolien, Mazkewitsch, eine, der Feier dieses Tages angemessene, Rede gehalten, welche mit diesen Worten schließt: „Der Schöpfer hat, nachdem „Er den Menschen nach Seinem Ebenbilde geschaffen, „bei Seiner, Ihm zur Erkenntniß des Weges des Heils „verliehenen, Offenbarung keine andere, als wohl- „thätige Absichten haben können und gehabt. Wer „hierin anders denkt, ist im tiefsten Irrthum begriffen; wer diesem widerspricht, versündigt sich; und „wäre irgend Jemand fähig, aus den Büchern der „heiligen Schrift schlechte Grundsätze zu schöpfen, so „verdiente ein solcher strenge und exemplarische Strafe. „Es ist nicht unbekannt, daß durch die Ausbreitung „des Wortes Gottes auch das Christenthum festere „Wurzel gefaßt hat, und daß, umgekehrt, bei der Zunahme des Christenthums auch das Wort Gottes „wuchs und sich mehrte. Das Nämliche wird auch

„hoffentlich jetzt erfolgen. Solche, die noch außerhalb
 „des Weinberges Christi stehen, werden endlich Alle
 „den Weg dahin finden. Aber auch Ihr, die Ihr der
 „Sünde nachhänget, leset das Wort Gottes: vielleicht
 „findet Ihr Heilung da, wo Ihr Gift zu finden wähn-
 „tet. Der heilige Geist und die Kraft desselben wirken
 „wunderbar. Jener Kämmerer, der auf seinem Wa-
 „gen fuhr, vernuthete wohl nicht, daß er würde ge-
 „tauft werden, als er den Propheten Jesaias zur Hand
 „nahm. So wollen auch wir insgesammt, da wir
 „unter der Herrschaft Eines Gottes und Eines Mon-
 „archen stehen, das Böse meiden und dem Guten nach-
 „gehen! Als Wegweiser hierbei werden uns die Bücher
 „der heiligen Schrift dienen, und diese sind es, mit
 „denen sich die Bibel-Gesellschaft beschäftigt.“

11) Einer der Vice-Präsidenten der Committée der Kasanschen Abtheilung schreibt unter Anderm dem Herrn Präsidenten der Gesellschaft Folgendes: „Die
 „Ältesten unter den Tataren der Stadt Kasimow ha-
 „ben in sich den Hunger nach der geistigen Speise des
 „Wortes Gottes verspüret, und, ohne die allgemeine
 „Zustimmung ihrer Mitbrüder zu erwarten, mir eine,
 „vermöge Subscription zusammengebrachte, Summe
 „von 110 Rubeln mit der Bitte zugesandt, ihnen das
 „alte und neue Testament in Tatarischer Sprache zu
 „verschaffen.“

12) Der Bischof von Perm, Justin, berichtet gleich-
 falls, daß sehr viele Tataren im Schadrinschen Kreise
 durch den dortigen Landrichter, Herrn Sajew, die
 Bitte an ihn haben ergehen lassen, ihnen Bibeln in

ihrer Sprache zukommen zu lassen. 87 dieser Tataren
 haben auch schon, im Voraus, ein jeder 6 Rubel zu
 einer solchen Bibel dargebracht. So bewähren also
 Mohamedaner durch diesen ihren Hunger nach dem
 Worte Gottes, daß sie gleichfalls zu dem heilbringen-
 den Lichte des Evangelii berufen sind, und daß, nach
 der Verheißung der Schrift, von Osten und Westen
 Viele herbei kommen werden, um mit Abraham und
 Isaak im Himmelreiche zu Tische zu sitzen.

13) Ein Einwohner der Stadt Altona schreibt
 einem Mitgliede der hiesigen Committée unter Anderm
 wie folgt: „So wenig ich auch von den verschiedenen
 „Vorhersagungen, die jetzt so Manchen beschäftigen,
 „halte, so muß ich doch gestehen, daß ich, besonders
 „von Rußland her, große Dinge erwarte. Ist es nicht
 „Rußland, das mit so großem Eifer die Hand nach
 „dem Evangelio ausstreckt, um dasselbe den Tausenden
 „und abermals Tausenden, die unter dem Scepter
 „seines unvergleichlichen Monarchen stehen, zu ver-
 „kündigen? Ist es nicht Rußland, welches den übriz-
 „gen Völkern der Erde das Beispiel giebt, wie man
 „vor dem erhabenen Throne Jehovah's sich demüthi-
 „gen, wie man Jesum als seinen Herrn und Gott er-
 „kennen, und Ihm in aller Ehrfurcht, als dem Herr-
 „scher des Weltalls, dienen soll? Steht es nicht zu er-
 „warten, daß Rußland allen Kirchen als ein treffliches
 „Muster der Nachahmung vorleuchten wird, wie man
 „das heilige Buch, die Bibel, nach ihrem wahren
 „Werthe achten, und wie das Wort Gottes in die fern-
 „sten Gegenden ausgebreitet werden soll? Ja, das

„Land wird voll der Erkenntniß des Herrn,
 „wie mit Wasser des Meeres bedeckt, und
 „das mächtige Rußland ruft den übrigen Völkern zu:
 „dies ist der Weg, den ihr gehen müßt! Ja, wandelt
 „in seinen Fußstapfen, und ihr werdet ewiges Heil
 „erlangen.“

14) Die Danziger Bibel-Gesellschaft, welche der
 Comittée für die ihr zugeschickten hier gedruckten
 Exemplare der heiligen Schrift ihren Dank abstattet,
 schreibt: „Wir sind erstaunt über die großen Fort-
 „schritte, welche die Russische Bibel-Gesellschaft in
 „Verbreitung der heiligen Schrift macht. Wie viele
 „Millionen Menschen, welche bis jetzt in geistiger Fin-
 „sterniß schmachten, können nun aus den Urkunden der
 „christlichen Religion sich über die wichtigsten Angele-
 „genheiten des menschlichen Geistes belehren! Die
 „spätesten Nachkommen werden in tiefster Ehrfurcht
 „und innigster Dankbarkeit den Namen Sr. Majestät,
 „des Kaisers Alexanders des Gefegneten, aussprechen,
 „Der in Seinem ausgedehnten Reiche eine Bibel-Ge-
 „sellschaft errichtet hat, und auf eine so großmüthige
 „Weise derselben die gnädigste Unterstützung gewährt.
 „Wöge die allgütige Vorsehung die ferneren Bemü-
 „hungen der hochwürdigen Haupt-Bibel-Gesell-
 „schaft zu St. Petersburg mit reichlichem Segen be-
 „glücken!“

15) Ward ein Schreiben der Comittée der
 Schleswig-Holsteinischen Bibel-Gesellschaft, welche
 der hiesigen Comittée zugleich einige Exemplare ihres
 Berichts zugeschickt hat, verlesen. Genannte Com-

mittée schreibt unter Anderm: „Der Verwaltungs-
 „Auschuß der Schleswig-Holsteinischen Bibel-Gesell-
 „schaft bittet, ihren beigefügten Jahres-Bericht als einen
 „Beweis ihrer innigsten Hochachtung und des Wun-
 „sches, ungeachtet der weiten Entfernung, in freunde-
 „schaftliche Verbindung mit der Russischen Bibel-Ge-
 „sellschaft zu treten, die, nächst der Britischen Mutter-
 „Gesellschaft, am meisten zur Verbreitung des Wortes
 „Gottes in einem weiten Raume unter sehr verschiedene
 „Völker und in allerlei Sprachen gethan hat, gefälligst
 „anzunehmen. Die dem Hauptexemplar des Jahres-
 „Berichts beigefügten übrigen Exemplare unserer Ge-
 „sellschafts-Ordnung sind für die Comittéen derjeni-
 „gen Abtheilungen der Russischen Bibel-Gesellschaft be-
 „stimmt, die gleichfalls die Deutsche Sprache verstehen.
 „Gott segne das gemeinschaftliche Bemühen aller Bibel-
 „Gesellschaften zur Ehre Seines Wortes!“

In der Sitzung der Comittée der Russi-
 schen Bibel-Gesellschaft, vom 1sten No-
 vember 1817, beschäftigte man sich un-
 ter Anderm mit Folgendem:

1) Wurden der Comittée Exemplare folgender,
 eben erschienenen Ausgaben des neuen Testaments vor-
 gestellt: 1) einer zweiten Auflage des Slavoni-
 schen neuen Testaments in 12. mit Stereotypen;
 2) einer Ausgabe des Moldauschen neuen Testa-
 ments in 8.; und 3) einer Ausgabe des Deutschen
 neuen Testaments, nach der Römisch-Katholischen
 Uebersetzung in 12. Eine jede dieser Ausgaben ist

5000 Exemplare stark. Der Verkaufs-Preis derselben ward, wie folget, festgesetzt: für das Slavonische neue Testament derselbe Preis als für die erste Auflage desselben, nämlich zu 2 Rub. 70 Kop. das Exemplar mit dem Einbände; für das Moldauische und Deutsche aber zu 3 Rub. 50 Kop. das Exemplar mit dem Einbände.

2) Die in England erfundene Druck-Maschine, von welcher in der Committée-Sitzung vom 6ten September d. J. die Rede war, und die man damals kommen zu lassen beschloß, ist bereits angekommen und im Hause der Russischen Bibel-Gesellschaft aufgestellt worden. Es wurde demnach beschlossen, dieselbe mit dem Drucke der Slavonischen Quart-Bibel mit Stereotypen, mit deren Anfertigung man zwar noch beschäftigt ist, die aber in Kurzem vollendet seyn werden, in Wirksamkeit treten zu lassen.

3) Wurde der Committée der erste Probe-Bogen der zu veranstaltenden Ausgabe des Grusischen neuen Testaments in klein 4. mit Civil-Schrift, deren Druck hier in der Zahl von 2000 Exemplaren unternommen worden ist, vorgestellt.

4) Wurde der Committée angezeigt, daß man den Druck der Bibel in Moldauischer Sprache bereits angefangen habe. Diese Ausgabe ist in 8., die Seite in zwei Columnen getheilt, und 5000 Exemplare stark. Das Original, nach welchem dieselbe gedruckt wird, ist von dem Exarch-Metropolitan von Kischnew und Chotin, Gabriel, mit welchem man überhaupt wegen dieser Ausgabe die gehörige Rücksprache genommen hat, zu dem Behufe hierher gesandt worden.

5) Wurde beschlossen, allen Finnischen Gemeinden durch ihre Prediger bekannt machen zu lassen, daß jetzt Finnische Bibeln, zu 5 Rubel das Exemplar mit dem Einbände, und neue Testamente zu 1 Rub. 60 Kop. das Exemplar, im Bibel-Depot der Russischen Bibel-Gesellschaft zu haben seyen. Daß außerordentliche Verlangen der Finnen, das Wort Gottes zu lesen, ist hinlänglich bekannt; daher wird die erwähnte Bekanntmachung für sie in der That eine fröhliche Botschaft seyn.

6) Im Verlaufe der Monate September und Oktober hat die Committée der Russischen Bibel-Gesellschaft von verschiedenen Committéen der Abtheilungen und einigen ihrer Correspondenten folgende, durch die eifrigen Bemühungen derselben, sowohl an Beiträgen zum Besten der gemeinschaftlichen Sache gesammelte, als auch durch den Verkauf von Exemplaren der heiligen Schrift bei ihnen eingegangene Summen erhalten: von der Woronesischen Committée 2000 Rub.; von der Tulaschen 2249 Rub.; von der Kronstädtschen 795 Rub.; von der Tobolskischen 5500 Rub.; von der Taurischen 700 Rub.; von der Saratowschen 1000 Rub.; von der Mohilewschen 2100 Rub. und 1 Ducaten; von der Witepskischen 500 Rub.; von der Astrachanschen 875 Rub.; von der Wätkaschen 5000 Rub.; von der Pskowschen 1400 Rub.; von der Räsanschen 470 Rub. und 7 Rub. 50 Kop. Silber; von der Kostromaschen 1000 Rub.; von folgenden Correspondenten: von dem Armenischen Erz-

bischof Johannes 190 Rub.; von dem Civil-Gouverneur von Irkutsk, dem wirklichen Etatsrath Ireskin, 240 Rub., von welcher Summe ein Theil bestimmt ist, um dafür Exemplare der heiligen Schrift für die Einwohner des Erednefolymstischen Commissariats zu erhalten, der Rest aber ein freiwilliger Beitrag zur Bibel-Gesellschaft ist, und zwar von den im Jakutskischen Kreise wohnenden Heiden; von dem Armenischen Erzbischofe Nerses in Tiflis 600 Rubel.

7) Wurden der Committée verschiedene von der Moskauischen Committée hierher gesandte Probe-Vogen einer, in Moskau zu veranstaltenden, Ausgabe der Slavonischen Bibel in 4. und mit grober Schrift vorgestellt, und derjenige als Muster zu dieser Ausgabe bestätigt, welchen die genannte Committée selbst als den zweckmäßigsten dazu in Vorschlag gebracht hatte; der Druck dieser Ausgabe wird demnach in Moskau angefangen werden, sobald als das dazu nöthige Papier daselbst angekommen und der Guß der dazu erforderlichen Lettern beendigt seyn wird.

8) Von der, nach Moskau gemachten, großen Sendung von 1820 Bibeln und 4680 neuen Testamenten, um daselbst eingebunden und alsdann an verschiedene andere Abtheilungen weiter befördert zu werden, sind fast alle Exemplare schon an ihre Bestimmungsorte versandt worden.

9) Das Unternehmen der Committée, nach und nach bei allen Gemeinden dieser Hauptstadt Hülf=Bibel-Vereine zu Stande zu bringen, hat man bereits angefangen, ins Werk zu setzen, und der erste

solche Hülf=Berein ist am 27ten September d. J. bei der hiesigen evangelischen St. Annen-Kirche eröffnet worden. Die Committée dieses Hülf=Bereins steht unter der Leitung des Vice-Präsidenten der Russischen Bibel-Gesellschaft, Geheimenraths und Senateurs R. J. Hablitz, und besteht aus einem Director, der den Vorsitz führt, dem Pastor Rheinbott, sieben Beisitzern, zu welchen die Kirchenältesten und Vorsteher gewählt wurden, einem Schatzmeister und einem Secrétaire. Zugleich wurden 12 Collectoren oder Sammler von Beiträgen ernannt. An die Kirchen-Armen und Waisen-Kinder wurden bei dieser Gelegenheit 24 Bibeln unentgeltlich vertheilt und über 1000 Rubel an freiwilligen Beiträgen gesammelt. — Auch bei der hiesigen evangelischen St. Petri-Kirche sind bereits Schritte zur Bildung eines Hülf=Bereins geschehen, und man darf in Folge derselben hoffen, daß auch bei dieser Kirche in Kurzem ein solcher Hülf=Berein eröffnet werden wird.

10) Der fromme Eifer, auf eine thätige Weise an der Bibelsache Theil zu nehmen, breitet sich in unserm ausgedehnten Vaterlande rasch und wie um die Wette aus. In kurzer Zeit hat man Nachricht erhalten von Eröffnung folgender neuen Abtheilungen der Russischen Bibel-Gesellschaft: 1) der Kiewschen, zu deren Vice-Präsidenten erwählt sind: der Metropolit von Kiew und Halitsch, Serapion, der General von der Cavallerie, Rajewsky, der General-Lieutenant und Commandant von Kiew, Masse, und der Civil-Gouverneur von Kiew, wirklicher Etatsrath

Nasimow; außer den genannten Vice-Präsidenten hat die Committée noch zwölf Directoren, einen Schatzmeister und zwei Secretaire. Bei der Eröffnung derselben sind 6404 Rubel an freiwilligen Beiträgen zusammengekommen; 2) der Wolodimirschen, zu deren Vice-Präsidenten erwählt sind: der Bischof von Wolodimir und Eusdal, Xenophon, der Civil-Gouverneur von Wolodimir, wirklicher Etatsrath Jurlow, und der Gouvernements-Adelsmarschall, wirklicher Kammerherr, Fürst Wolkonsky; außer diesen Vice-Präsidenten hat die Committée noch 13 Directoren, einen Schatzmeister und zwei Secretaire. Durch Subscription sind bereits über 4000 Rubel gesammelt worden; 3) der Drelschen, zu deren Vice-Präsidenten erwählt sind: der Bischof von Drel und Sewel, Jonas, und der General-Adjutant Sr. Kaiserlichen Majestät, Korf; außer diesen Vice-Präsidenten hat diese Committée noch 14 Directoren, einen Schatzmeister und zwei Secretaire; 4) der Bessarabischen, zu deren Vice-Präsidenten erwählt wurden: der Exarch-Metropolit von Kischenew und Chotin, Gabriel, und der Statthalter von Bessarabien, General-Lieutenant Bachmetjew; unter den Directoren dieser Committée befinden sich: der Metropolit von Serbien, Leontius, der Erzbischof der Bessarabischen Armenier, Gregorius, der Bischof von Bender und Ackerman, Demetrius, u. a. m.

11) Kreise, kleine Städte und selbst einzelne Kirchspiele bemühen sich mit nicht geringerem Eifer, das Werk der Bibel-Gesellschaft zu fördern. Folgende

neue Hülfsvereine oder Unterabtheilungen haben sich seit Kurzem gebildet: 1) die Kurmyschische im Simbirskischen Gouvernement, unter dem Vorſiße des Hofraths Popow, durch dessen eifrige Bemühung dieselbe auch zu Stande gekommen ist. Die thätigen Mitglieder dieses Hülfsvereins haben bereits 500 Rubel an Beiträgen zusammengebracht, und sich überdies, bei der Mühe, die sie sich geben, die Bewohner ihres Kreises mit der heiligen Schrift zu versehen, vorgenommen, Mittel ausfindig zu machen, um das neue Testament mit Russischen Characteren in die Tschuwassische Sprache zum Besten der Tschuwasschen, denen dieser köstliche Schatz noch gänzlich mangelt, zu übersetzen; 2) die Raugesche im Dörptscherroschen Kreise des Livländischen Gouvernements, welche bereits über 700 Mitglieder zählt. Die Dörptsche Committée und eifrige Beförderer der Bibelsache unter den Gutsherren haben dieser Unterabtheilung 300 Ebstnische neue Testamente zu unentgeltlicher Vertheilung geschenkt. Am 15ten August d. J. war die erste General-Versammlung derselben in der Kirchspiels-Kirche, zu welcher Feierlichkeit sich überhaupt ungefähr 4000 Menschen versammelt hatten. Der Vice-Präsident dieser Unterabtheilung, der General-Major von Möller, der Probst von Roth, Vice-Präsident der Dörptschen Abtheilung, und mehrere andere Geistliche aus der Nachbarschaft hatten sich gleichfalls zu dieser Versammlung eingefunden; der Kirchspiels-Prediger, Pastor Marburg, hielt bei dieser Gelegenheit eine schöne Rede über Philipp. 1,

v. 2 bis 11., und suchte in derselben seinen Zuhörern hauptsächlich ans Herz zu legen: „daß es bei dieser „ihrer heutigen Feier nicht sowohl darauf ankäme, die „einigen Kopfen Beiträge zur Bibel-Casse entrichtet „zu haben, auch nicht eben darauf, etwas aus dem „Worte Gottes zu hören; sondern hauptsächlich dar- „auf: daß durch diese feierliche Verbindung zu einer „Bibel-Gesellschaft ein jedes Mitglied derselben sich „desto stärker verpflichtet fühlen müsse: von nun an „das göttliche Wort, wo solches nur zu lesen und zu „hören sey, und wo es nur stehe, immer herzlicher zu „lieben und heilsbegierig aufzunehmen, solches immer „deutlicher und lebendiger erkennen zu lernen und auch „Anderen dazu behülflich zu seyn, besonders ihren Kin- „dern und Hausgenossen, und unverbrüchlich darnach „in Glaube, Liebe und Hoffnung zu leben, wozu sie „heute den heiligsten Entschluß fassen und bei jeder wi- „derkehrenden Feier dieses Tages sich hierinnen immer „mehr und mehr befestigen müßten.“ 3) Die Achtyr- kasche Unterabtheilung unter dem Wirkungskreise der Elobodsko-Ukrainischen Abtheilung, die zur großen Freude der Verehrer der heiligen Schrift in dasiger Ge- gend zu Stande gekommen ist. Zu Directoren dersel- ben sind erwählt worden: der Protojerei Gregorius Fedorowsky, und der Kreisrichter, Titulairrath Mans dryka. An Beiträgen sind daselbst schon über 1400 Rubel gesammelt worden, zu welcher Summe auch die Offiziere des Wolhynischen Ulahnen-Regiments beigetragen haben. Die Versammlung, die bei der Eröffnung dieses Hülfz-Vereins statt fand, diente allen

eifrigen Verehrern des Wortes Gottes zu einem wahren Triumphe: die gespannte Aufmerksamkeit sämmt- licher Zuhörer, die ununterbrochene Stille, die bei dem Verlesen der verschiedenen Papiere herrschte, und die durch nichts gestörte Andacht, die sich in der Phy- siognomie eines Jeden ausdrückte, gaben deutlich zu erkennen, daß jetzt das angenehme Jahr des Herrn, der Tag des Heils gekommen sey. 4) In dem Bezirke der Mohilewschen Abtheilung wird nächstens ein ähnlicher Hülfz-Verein in der Stadt Tschaußy zu Stande kommen. 5) Die Woronesische Abtheilung hat Anzeige gemacht von Eröffnung solcher Hülfz-Vereine in den Städten Bobrow und Sadonék.

12) Die Mohilewsche Committée hat angezeigt, daß sie die ihr von hier zugesandten 2102 Exemplare der heiligen Schrift in verschiedenen Sprachen, für den Werth von 6960 Rubel, erhalten habe; und von dieser Sendung unverzüglich 150 Slavonische Bibeln und 1680 neue Testamente an die Armee habe ver- abfolgen lassen, um das Verlangen unserer Krieger nach diesem Buche, für welches dieselben sehr gerne Geld darbringen, zum Theil wenigstens zu stillen. Die Committée der Russischen Bibel-Gesellschaft be- schloß, eine neue Sendung von Exemplaren der heiligen Schrift dahin zu veranstalten.

13) Einer Anzeige der Witepskischen Committée zu Folge, ergehen bei derselben viele Nachfragen nach Exemplaren der heiligen Schrift in Slavonischer, Deutscher, Polnischer, und Hebräischer Sprache. Die von hier dahin gesandten Polnischen

und Hebräischen Exemplare sind bald nach ihrer Ankunft alle ausgegangen. Die Witepskische Militair-Waisenschule ist auch mit Polnischen neuen Testamenten versehen worden.

14) Die, an die Wilnasche Committée gesandten, Exemplare der vier Evangelien und der Apostelgeschichte in Hebräischer Sprache sind von den Hebräern sehr bald weggekauft worden; woher die genannte Committée um eine neue Sendung derselben bittet. Die Hebräer haben auch nach ganzen Bibeln alten und neuen Testaments gefragt.

15) Die Committée der, vor Kurzem errichteten, Tobolskischen Abtheilung hat, nachdem sie bei ihrer Eröffnung von den dabei anwesenden Personen eine bedeutende Summe zur Unterstützung der Gesellschaft gesammelt, nun nicht unterlassen, zu dem Ende auch Verbindungen im ganzen Gouvernement anzuknüpfen, und hegt die Hoffnung, auf die Weise gleichfalls Beiträge zu erhalten. — Die in Astrachan, auf Rechnung der Russischen Bibel-Gesellschaft zu drucken beschlossene Ausgabe des Evangelii St. Matthäi im Kirgisischen Dialecte der Tatarischen Sprache wird auch den Tobolskischen Tataren und Bucharen zu gute kommen.

16) Die Kasansche Committée schreibt, daß unter der, von ihr hierhergesandten Summe, sich 110 Rub. befinden, die als Beitrag von Tataren des Kassimowschen Kreises, die den Wunsch hegen, Exemplare der vollständigen Bibel in Tatarischer Sprache zu erhalten, dargebracht sind.

17) Der Correspondent der Russischen Bibel-Gesellschaft in Taganrog, Schuldirector Manpe, schreibt, daß der Verkauf der dahin gesandten Exemplare der heiligen Schrift in verschiedenen Sprachen fortgeht. Besonders kommen Griechen und Türken in Menge, um dieselben zu kaufen; obgleich auch nicht wenig Exemplare unentgeltlich vertheilt werden, so wird doch die durch den Verkauf eingegangene Summe groß genug seyn. Jetzt werden dahin noch Exemplare in Polnischer, Deutscher, Französischer und Italienischer Sprache gefordert.

18) Der Bischof von Irkutsk, Michael, schreibt, daß er in seiner Eparchie kaum die Anzeige von dem Zwecke der Bibel-Gesellschaft und von dem Unternehmen, daselbst eine Abtheilung derselben zu errichten, habe ergehen lassen, als auch gleich von allen Seiten Nachfragen nach Exemplaren der heiligen Schrift bei ihm ergingen, und daß sogar von Heiden, so wie von Verwiesenen, die sich erbotten haben, dieselben von dem Gelde, das sie sich durch ihre Arbeit verdienen, zu bezahlen.

19) Der Correspondent der kürzlich eröffneten Kiowschen Abtheilung drückt sich in seinem Briefe unter Anderem folgender Maßen aus: „Die Errichtung der Russischen Bibel-Gesellschaft ist die allerheiligste Unternehmung, die von Gott eingegeben ist, Welcher will, daß allen Menschen geholfen werde, und daß alle zur Erkenntniß der Wahrheit gelangen. — Den verschiedenen Völkern wird in verschiedenen Sprachen überall das Heil unsers Gottes ver-

„kündigt, und die Völker werden, wenn sie auf die
 „göttliche Stimme merken, die sie zum Lichte des
 „Evangelii beruft, und sich, so zu sagen, vereinigen
 „zu einer frommen Familie, die durch das Licht des
 „Glaubens erleuchtet wird, zu einer Heerde Christi,
 „die keine andere Stimme außer der des Oberhirten
 „Christus kennt, zu einer gesegneten Brüderschaft,
 „die durch die Liebe zu Gott und die Nächstenliebe ver-
 „bunden ist, eine himmlische Gesellschaft, wie von
 „Engeln, bilden, welche mit einem durch den Glau-
 „ben bewegten Munde, mit einem die Lehre Christi
 „liebenden Herzen, den Ruhm des Einen Dreieinigen
 „Gottes kund thun wird. Schon fangen solche, die
 „in Finsterniß und Schatten des Todes sitzen, an, das
 „große Licht zu sehen und zu ihrem ewigen Troste zu
 „erfahren, daß in diesem Lichte eine ewige Erlösung
 „gefunden wird. Schon geht, nach den Worten des
 „Propheten, der Durstige zum Wasser, das die Wun-
 „den der Seele heilt, und die nicht Geld haben, kau-
 „fen und essen ohne Geld und umsonst von dem Ueber-
 „flusse der ewigen Gnade Christi. Schon schmecken
 „die, so da hungern, Seele und Herz mit christlichen
 „Wahrheiten zu sättigen, diese himmlische Speise un-
 „gehindert, und werden gewahr, daß sie zur Seligkeit
 „berufen sind. Alle nehmen das Wort Gottes auf,
 „Alle lernen mit Freuden daraus. Wunderbare Wir-
 „kung des ewigen Erbarmens unsers Herrn Jesu
 „Christi, das Seelen und Herzen zu Theil wird, die
 „ihre Blindheit erkannt haben! Mögen demnach die
 „Arbeiten und Fortschritte der, zur Ehre des Namens

„des Allerheiligsten errichteten, Russischen Bibel-Ge-
 „sellschaft gesegnet seyn! — Auf dieser Grundlage ist
 „auch in der Stadt Kiew, die sich von Alters her so
 „mancher eifriger Beförderer wahrer Gottesfurcht rüh-
 „men darf, neulich eine Abtheilung der Russischen Bibel-
 „Gesellschaft eröffnet worden, gleich einem Weinstocke
 „in dem Weinberge Christi in Rußland, der Frucht
 „bringen muß; u. s. w.“

20) Wurde auch ein Brief des Herrn Claudius
 Crommelin, Mitgliedes der Committée der niederlän-
 dischen Bibel-Gesellschaft, verlesen, worin derselbe un-
 ter Anderem schreibt: „Die Mitglieder unserer Com-
 „mittée haben mich gebeten, Ihnen für ihren Brief
 „und die gütige Uebersendung einiger Exemplare des
 „Berichts der Russischen Bibel-Gesellschaft vom Jahre
 „1815 zu danken. Ein Jeder, der sich für die Bibel-
 „sache und das Christenthum interessiert, muß sich noth-
 „wendiger Weise freuen und Gott preisen, wenn er
 „einen solchen Brief liest. In der That ist dies ein
 „Werk des Herrn und wir müssen uns desselben freuen!
 „Lassen Sie uns eifrig beten, daß der höchste Gegen-
 „stand des sehr kostbaren Schazes der Bibel, Jesus Chri-
 „stus, die Gnade haben möge, Sein Wort immer nützi-
 „cher und wirksamer werden zu lassen zum Heile vieler
 „Tausende, ja vieler Millionen, die Ihn, den einigen
 „Gott und Erlöser unserer Seelen, noch nicht erkennen!“

„Es war uns sehr angenehm, aus Ihrem Briefe
 „alle Umstände der vierten General-Versammlung
 „der Russischen Bibel-Gesellschaft zu erfahren, und wir
 „erwarten mit Ungeduld den vollständigen Bericht über

„Alles, was in dem großen Russischen Reiche geschehen ist. Diesen Bericht, so wie Alles, was in Zukunft, diesen Gegenstand betreffend, in Rußland bekannt gemacht werden wird, wird von unserer Committée stets mit Dankbarkeit angenommen werden. Es ist bei uns hier beschlossen worden, ein Magazin oder periodisches Blatt herauszugeben, welches Alles enthalten soll, was in dem Werke der Bibel-Gesellschaften der Aufmerksamkeit Würdiges erscheint, und zwar in der Absicht, damit dieses wunderbare Werk dadurch in der Welt immer mehr und mehr bekannt werden und täglich eine größere Zahl von Theilnehmern gewinnen möge.“

21) Es ist hier die Anzeige eingegangen, daß auf der Insel Malta auch eine Bibel-Gesellschaft errichtet ist, und daß die Committée derselben in nähere Verbindung mit der Russischen Bibel-Gesellschaft zu treten wünscht.

22) Aus Serampore in Ostindien hat man einen Brief erhalten, in welchem von dem Zwecke und Nutzen der Bibel-Gesellschaften unter Anderem Folgendes gesagt wird: „Die Ausbreitung des Evangelii an allen Orten, und die Wirkung desselben auf die Herzen der Menschen, läßt nicht nur mit Gewißheit den größten geistigen Nutzen erwarten, sondern befördert auch, in dem Maaße, als diese Gnadenwirkung desselben zunimmt, die Abnahme des natürlichen Uebels, und vermehrt die Glückseligkeit sogar in diesem Leben. Und jemehr die evangelische Denkungsart die Herrschaft über unsere Herzen erlangt, desto stärker nehmen auch die Vergehungen gegen die öffentliche Ruhe

„ab, und folglich werden auch die Bestrafungen seltener. Krankheiten, die aus Unmäßigkeit und Befriedigung lüsterner Begierden und Leidenschaften entspringen, müssen mit der Entsagung alles dessen aufhören, was dieselben hervorbringt. Arbeitsamkeit gewinnt die Oberhand über böse Begierden, Rechtlichkeit und Ehrlichkeit treten an die Stelle der, denselben entgegengesetzten Lasten, die die Menschen sich unter einander zu Feinden machen; dann aber werden Mitleiden, Wahrheit und alle Gnadengaben übelgesinnte Ansätze und Vorsätze austreiben, die die Wurzel aller Feindschaft und Uneinigkeit unter den Menschen sind.“

„Nur von der Ausbreitung des Wortes Gottes können wir, unter dem Beistande des Herrn, so schöne Resultate erwarten, und die Uebertragung dieser heiligen Bücher in verschiedene Sprachen, so wie die unentgeltliche Vertheilung derselben überall an solche, die nicht im Stande sind, sich dieselben anzuschaffen, oder überhaupt sich wenig darum kümmern, ist ein Schritt, zu welchem wir uns aus dem Grunde schon blindlings entschließen können, weil derselbe mit dem Gange der göttlichen Fügungen, so weit diese uns nämlich aufgethan sind, vollkommen übereinstimmt.“

„Eine solche Ausbreitung des Wortes Gottes an allen Orten ist der Zweck der Bibel-Gesellschaften; und wir sehen mit Freuden Große und Mächtige der Erde, als: Kaiser, Könige und vornehme Herren, gerne Theil an diesem Gott so wohlgefälligen und den Menschen so wohlthätigen Werke nehmen.“

Geld = Rechnung
der
Committée der Kurländischen Abtheilung
der
Russischen Bibel = Gesellschaft,

Vom 1ten Mai 1817 bis zum 1ten Februar 1818.

Einnahme.	Rthl.		Rub.		K.
	Rthl.	Rub.	Kp.	Rub.	
Es blieb als Cassen = Bestand am 1ten Mai 1817, laut übergebener Rechnung	—	124	25½	37	86
Eingegangen:					
1) Beiträge, als Rückstände:					
von Joh. 1815 bis Joh. 1816 von 2 Mitgliedern	2	—	—	20	—
von Joh. 1816 bis Joh. 1817 von 6 Mitgliedern	9	2	—	80	—
Beiträge von Joh. 1817 bis Joh. 1818 von 83 Mitgliedern	36½	20	—	1344	29
Pränumerirter Beitrag von Joh. 1818 bis Joh. 1819 von einem Mitgliede	—	—	—	10	—
2) Für verkaufte neue Lettische Test. 52 gebundene Exemplare à 40 Kopfen S. Rub. Kop.	—	—	—	20	80
200 ungebundene desgleichen à 12½ Kop. 25 —	—	45	80	—	—
3) Von Wohlthätern an Geschenken, laut dem namentlichen Vorschlage	10	15	70	20	—
4) Von dem bei dem Herrn Collegien-Assessor von Ferner auf Renten stehenden Capital zurückgezahlt erhalten	—	300	—	—	—
Summa	57½	507	75½	1512	15

Ausgabe.

	Rthl.		Rub.		K.
	Rthl.	Rub.	Kp.	Rub.	
Gegen folgende Anweisungen der Bibel = Committée gezahlt: vom 8ten Februar 1817 an Steffenhagen und Sohn, als den Verrag der zum Protokoll der Bibel = Committée gegebenen Nota für S. Rub. Kop.	—	—	—	—	—
508 34					
bezahlt mit . . .	49½	182	48	995	—
vom 10ten August 1817 an den Buchbinder Zeyffert für den Einband von 840 Lettischen neuen Testamenten halb in Leder, à 27 Kopfen S., für 231 Rub S.	—	—	—	—	—
bezahlt mit . . .	—	129	13½	394	29
vom 29ten November 1817 an den Buchbinder Zeyffert für das Beschneiden der zum stattgehabten Reformations = Jubiläum gedruckten 3000 Exemplare des Liedes: Eine feste Burg ist unser Gott S. Rub. Kop.	—	—	—	—	—
3 —					
desgleichen desselben Liedes in Lettischer Sprache . . .	—	—	—	—	—
3 —					
desgleichen der Adresse an das Publikum, in Betreff der Hilfs = Gesellschaften	—	—	—	—	—
4 20					
desgleichen des dazu gehöri gen Schreibens	—	—	—	—	—
60					
für das Binden von 400 Exemplaren des Lettischen neuen Testaments, halb in Leder, à 27½ Kop.	—	—	—	—	—
110 —					
ferner an den Secretair Elevogt für zwei Kieß ordinäres Papier	—	—	—	—	—
4 —					
= zwei Pfund Lack	—	—	—	—	—
90					
125 70					
Summa	49½	311	61½	1389	29

Ausgabe.	Rthl.		Silber.		R. Alf.	
	Rthl.	Rub.	Rub.	Kp.	Rub.	K.
Transport	49 $\frac{1}{2}$	311	61		1389	29
S. Kb. Kp.						
Transport. 125 70						
Porto für einen Brief aus						
Basel 1 10						
in gleichen an den Ministerial für dessen Dienst in						
der letzten Sitzung . . . 1 25						
	—	128	5		—	—
vom 15ten Januar 1818 an den Ministerial Eivert die demselben zuständige Remuneration für die Aufwartung bei dreien Committee-Sitzungen	—	3	75		—	—
Bleibt als baarer Cassen-Bestand am 11ten Februar 1818	8	64	33 $\frac{3}{4}$		122	86
Summa summarum	57 $\frac{1}{2}$	507	75 $\frac{3}{4}$		1512	15

E t a t .

	Rthl.		Silber.		R. Alf.	
	Rthl.	Rub.	Rub.	Kp.	Rub.	K.
Nest des bei dem Herrn Collegien-Assessor von Berner auf Renten stehenden Capitals	—	400	—	—	—	—
Am 11ten März zu empfangende Renten:						
für 400 Rub. für 1 Jahr	—	24	—	—	—	—
= 100 = 9 Monate	—	4	50	—	—	—
= 200 = 5 " "	—	5	—	—	—	—
Der baare Cassen-Bestand gegenstehend	8	64	33 $\frac{3}{4}$		122	86
Summa	8	497	83 $\frac{3}{4}$		122	86

J. W. von Berner,
Schatzmeister.

Verzeichniß
der
Mitglieder und Beamten
der
Committee der Kurländischen Abtheilung
der
Russischen Bibel-Gesellschaft.

Auf's Jahr 1818.

Vice-Präsident:

Se. Excellenz, der Kurländische Herr Landhofmeister, Russisch-Kaiserliche wirkliche Kammerherr und Ritter Alexander Baron von Medem, Erbherr von Rumbenhoff und Mescheneken.

Directoren:

der Herr Gouvernements-Rentmeister, Hofrath und Ritter Otto von Bolschwing;
der Herr Baron von Rönne, aus Vershoff;
der Herr Protoperei Nicolai Antonjew Dstronefski;
der Herr Consistorialrath, Dr. Theol. Richter;
der Herr Consistorialrath Winkelmann;
der Kurländische Herr Gouvernements-Schulendirector von Wichmann;
der Herr Inspector des Mitauschen Schulkreises, von Gisevius;
der Herr Commerzienrath Schönborn;

der Herr Carl Hafferberg, ehemaliger Rittmeister der
Mitauschen blauen Bürger-Garde;
der Herr Dr. Phil. Breischneider.

Schatzmeister:

der Herr William von Berner.

Secrétaire:

der Herr Consistorial-Secrétaire Ernst Elebogt;
der Herr Regierungs-Protocollist, Titulair-Rath
W. Diederichs.

Anhang zum fünften Bericht.

I.

Das Sendschreiben wegen Errichtung der Hilfs- Committéen.

Was die Bibel-Gesellschaften für die Ausbreitung der göttlichen Lehre unsers Heilandes Jesu Christi, unter alle Völker der Erde, schon gewirkt haben, ist so groß und herrlich, daß man mit frohem Herzen ausrufen kann: „Die Hand des Herrn war mit ihnen und eine große Zahl ward gläubig und bekehrte sich zu dem Herrn.“

Die Erweckung des heiligen Glaubens, zur Befestigung unserer Mitgenossen dieser Erde, ist der fromme Zweck jeder Bibel-Gesellschaft, der einzig durch die Verbreitung der heiligen Schrift erreicht werden kann. Aus dem göttlichen Worte fließt die Erkenntniß-Quelle des reinen Christenthums, das die Herzen erwärmet, die Leidenden tröstet, die Menschen alle zur Liebe, Sanftmuth und Gerechtigkeit erhebet und ihnen das ewige Heil im Glauben und frommen Wandel vorbereitet.

Auch die Kurländische Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft hat die segensreichen Folgen ihres Bestrebens zur Förderung der Bibelsache in unserem Vaterlande mit wahrhafter Freude bemerken müssen,

und findet die Committée der Russischen Bibel-Gesellschafts-Abtheilung in Kurland hierin um so mehr eine Aufforderung zur größern Ausdehnung ihrer Wirksamkeit, als sie, unter dem Beistande Gottes, von der thätigen Mitwirkung frommer Männer in den verschiedenen Städten und Kreisen dieser Provinz die eifrigste Unterstützung erwarten darf.

Indem diese Committée daher für den angeführten Zweck eine Aufforderung zur Formirung mehrerer Hülfsgesellschaften, welche die Bibel unter alle Klassen der Einwohner verbreiten mögen, abgefaßt und zum Druck befördert hat, ermangelt dieselbe nicht: Sie, bey Uebersendung einiger Exemplare dieser Aufforderung, hierdurch angelegentlichst zu ersuchen, nach dem vorgelegten Entwurf, für die Formirung einer Hülfsgesellschaft zur Bibelverbreitung in Ihrer Gegend thätig zu seyn und die Organisation einer Committée der Hülfsgesellschaft mit Zuziehung anderer frommen und würdigen Mitglieder ins Werk zu setzen.

Die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft zählt Sie zu denjenigen frommen und redlichen Männern dieses Gouvernements, die, treu ihren Pflichten als Menschen und Staatsbürger, auch eben so gerne die Gelegenheit ergreifen werden, für die heilige Sache der Menschheit wirksam zu seyn, und hofft daher, bald eine Benachrichtigung über Ihre erfolgreichen Bemühungen zu erhalten.

II.

An das Kurländische Publicum über Errichtung von Hülfsgesellschaften zur Verbreitung der Bibel.

Die Bibel-Gesellschaften machen eine der wichtigsten Epochen in den Jahrbüchern der Menschheit; ja, gewiß hat keine unter allen Gesellschaften so unmittelbar für die höchsten Zwecke der Menschheit, Moralität und Religiosität gewirkt, keine ihre Wirksamkeit so schnell, so allgemein und so weit verbreitet, als die Bibel-Gesellschaften. Diese, für alle Freunde des Christenthums und der Menschheit erfreuliche, Erscheinung erhebt jeden denkenden Geist, jedes edlere Gemüth, zu der Hoffnung, daß die Religion Jesu, vermöge der ihr inwohnenden Kraft, allem Anschein des Gegentheils zum Troß, alle Menschen zu Einer Heerde unter Einem Hirten vereinigen werde, und daß einst — vor Gott sind tausend Jahre wie ein Tag — alle Zungen bekennen werden, daß Jesus Christus der Herr sey, zur Ehre Gottes des Vaters. Im eigentlichsten Sinne wird durch die Bibel-Gesellschaften das Evangelium allen Völkern verkündet, wie es Christus seinen Schülern befohlen hat. Das Licht des Christenthums wird so stark in der Welt verbreitet, daß keine menschliche Macht seinen Lauf mehr zu hemmen vermag. Und wie groß werden die Wirkungen des, in die Finsterniß einstrahlenden, Lichtes der geistigen Religion Jesu seyn? Von Labrador bis zum Cap, von

Hindostan und den Ufern des Caspischen Meeres bis Buenos-Ayres und bis zu den wilden Seen von Nord-America, wird schon jetzt den Völkern zugerufen: Auch euch ist der Heiland geboren!

Es liegt in der Einfachheit des Zweckes der Bibel-Gesellschaften der Grund ihrer großen, von keiner andern Gesellschaft gestörten, und keine in der andern störenden, Wirksamkeit. Dieser einzige Zweck ist die Verbreitung der Bibel in ihrer ursprünglichen Reinheit, und das einzige Hülfsmittel, diesen Zweck zu erreichen, ist der ächtchristliche Grundsatz, daß Geben seliger ist, als Nehmen. Und damit nicht Systemsucht und Sectengeist der Verbreitung der Bibel sich entgegen stemme und schade, so hat man sich sehr weise das Gesetz gemacht, die Bibel ohne fremde Zusätze, Erläuterungen und Belehrungen zu verbreiten. Allen Völkern der Erde soll die Erkenntniß-Quelle des wahren Christenthums durch Uebersetzungen in die Landessprache und durch wohlfeile und unentgeltliche Vertheilung zugänglich gemacht werden.

Menschenwerk vergeht; Gotteswerk besteht. Gott hat sich von jeher Einzelner bedient, um Großes auszuführen. Selbst große allgemein wohlthätige Pläne, die vom Staate ausgeführt wurden, sind von Einzelnen vorbereitet worden. Klein war der Anfang der Bibel-Gesellschaft. Im Jahre 1804 vereinigten sich in London einige Männer, die heilige Schrift in ihrer Reinheit und ohne Anmerkungen durch wohlfeilen Verkauf und unentgeltliche Austheilung zu verbreiten. Bald hatten sich Tausende diesem Vereine angeschlossen,

und es entstanden Hülfss- oder Neben-Gesellschaften in und außer England, und selbst außer Europa, in den übrigen Theilen der Erde. In Europa sind schon über Fünfzig Bibel-Gesellschaften mit eben so vielen Hülfss-Gesellschaften, und außer denen in Asien, Africa und Westindien, zählt America allein über 130 Gesellschaften. Nicht nur Christen von allen Confessionen, sondern sogar Israeliten, nehmen an den Bibel-Gesellschaften Theil. Man muß als edel und wohlthätig anerkennen, was ohne alle Nebenabsichten, ohne allen Partei- und Sectengeist geschieht. Die Britische Bibel-Gesellschaft dehnte ihre Wirksamkeit außer England auf Deutschland und die Schweiz, und besonders auf die Nordischen Reiche aus, vorzüglich aber in Rußland. Zu einer beispiellosen Höhe der Wirksamkeit hat sich die Russische Bibel-Gesellschaft, kräftig unterstützt von dem Monarchen und den Großen des Reichs, schnell erhoben. Und wo Jesus Christus, in seinem Worte, hinkommt, da heißt es auch noch jetzt, und wird ewig so heißen: Er ist umhergegangen, und hat wohlgethan. Apost. Gesch. 10, 38.

Die Kurländische Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft erfreut sich auch der lebhaftesten Theilnahme von Personen aller Stände; sie ist durch Geschenke der Britischen Bibel-Gesellschaft, und durch Beiträge im Lande, in den Stand gesetzt worden, die Bibel zu wohlfeilen Preisen zu verkaufen, und unter die Ärmsten unentgeltlich zu vertheilen. Es ist aber der Bibel-Committee in Mitau nicht möglich, sich davon in genaue Kenntniß zu setzen, wie viel Deutsche

und Letztliche Bibeln nöthig seyn möchten, um jedes Haus und Gefinde nach Erforderniß damit zu versehen. Es ist ihr auch eben so unmöglich, ohne Unterstützung und Mitwirkung frommer Bibel-Freunde auf dem Lande und in den Städten, die heilige Schrift zum Segen der Menschheit überall zu verbreiten. Diese Betrachtungen bestimmen die Committée der Aurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft, sich mit mehreren Personen im Lande zu diesem Zweck in Verbindung zu setzen und an mehreren Orten Hülfsgesellschaften zu errichten; wie dies auch schon in andern Gouvernements mit dem besten Erfolge geschehen ist. Durch solche, auf dem Lande und in den Städten errichtete, Neben-Gesellschaften oder Unterabtheilungen würde theils das Daseyn und der Zweck der Bibel-Gesellschaften noch allgemeiner zur Kunde aller Volksklassen gebracht, theils leichter Gelegenheit verschafft werden, sich für den Zweck zu vereinigen, und nach Vermögen durch dargebrachte Gaben denselben zu unterstützen. Es giebt überhaupt gar keine Verfassung, wo der Mensch zu seiner Tugend und Glückseligkeit der Religion entbehren könnte; es läßt sich sogar keine bürgerliche Ordnung und Beförderung der Zwecke eines Gemeinwesens durch menschliche Autorität allein, weder gesetzgebende, noch vollziehende, herbeiführen; immer muß das ewige göttliche Gesetzbuch in uns und der Glaube an den allwissenden, allgegenwärtigen und allmächtigen Gott das Beste thun, und das Gute in uns anfangen und vollenden. Und auch durch diese Betrach-

tung bewogen, halten wir den jetzigen Zeitpunkt, der eine wichtige Epoche in den moralischen und politischen Jahrbüchern unsers Vaterlandes beginnt, für den günstigsten und wichtigsten, um überall bereitwillige Herzen zu finden, unsere Hülfsgesellschaften zu befördern und zu unterstützen.

Wenn im Folgenden Vorschläge für Errichtung von Hülfsgesellschaften gemacht werden, so sollen diese nur leitende Ideen seyn, die hier von der Bibel-Committée von ihrem Standpunkte aus und nach der Erfahrung anderer Gouvernements für zweckdienlich gehalten worden. Es bleibt übrigens den Bibel-Freunden in den verschiedenen Gegenden unbenommen, auf eine, ihnen dienlicher und thunlicher scheinende, Art für diesen heiligen Zweck zu wirken und daherhalb ein Gutachten zur Approbation zu unterlegen.

I. Einrichtung der Hülfsgesellschaften in den Städten und auf dem Lande.

§. 1.

Jede Hülfsgesellschaft bildet eine Committée. Diese besteht aus einem Director, aus dreien, in der Stadt oder in einem Kirchspiel wohnenden, Mitgliedern der Bibel-Gesellschaft, sie mögen nun schon längst Mitglieder seyn, oder sich jetzt erst dafür erklären; aus einem Actuar und einem Cassirer.

§. 2.

Der Director, die Mitglieder und Beamten der Hülfsgesellschaft werden aus den Bibel-Freunden der

Stadt oder des Bezirks gewählt und der Gouvernements-Committee zur Bestätigung präsentirt.

§. 3.

Diese Wahl wird alle Jahr im Januar erneuert, wobei solche jedoch auch auf die bis dahin erwählt gewesenen Glieder der Committee wiederum fallen kann.

§. 4.

Die Glieder der Hülfs-Committee versammeln sich so oft als es erforderlich ist; in der Regel aber halten sie in den ersten Tagen jedes Monats eine Haupt-Versammlung, welche zum Zweck hat, eine Uebersicht der Fortschritte in Beförderung der Bibelsache zu erlangen.

§. 5.

Alle übrigen Mitglieder der Hülfs-Gesellschaft haben bey den monatlichen Sitzungen ihrer Committee Zutritt und können sodann Vorschläge machen, welche sie der guten Sache dienlich halten.

§. 6.

Der Director der Committee einer Hülfs-Gesellschaft kann bei seiner Anwesenheit in Mitau den Sitzungen der Gouvernements-Committee beiwohnen und zum Besten seines Bezirks das Nöthige antragen.

§. 7.

Jede Committee einer Hülfs-Gesellschaft erhält zum Gebrauch bei ihrer portofreien officiellen Correspondenz von der Gouvernements-Committee ein Siegel mit dem Symbol der Bibel-Gesellschaft und einer

Umschrift, welche die Stadt oder den Kreis bezeichnet, wo die Committee der Hülfs-Gesellschaft ihre Sitzung hält.

II. Geschäfte und Pflichten der Committee einer Hülfs-Gesellschaft.

§. 8.

Die Statuten der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft dienen im Allgemeinen und für den Zweck jeder Hülfs-Committee zum unänderlichen Regulativ.

§. 9.

Diesemnach empfehlen und befördern die Committee überhaupt und alle Glieder der Hülfs-Gesellschaften im Einzelnen in ihren Bezirken die Verbreitung und heilsame Benützung der heiligen Schrift; daher es zu wünschen ist, daß sich zu ihren Mitgliedern fromme Männer recht bald freiwillig erklären und anbieten möchten.

§. 10.

Die Committee der Hülfs-Gesellschaften und ihre einzelnen Mitglieder bemühen sich, von Menschenfreunden für die gute Sache Beiträge zu bekommen, mögen diese nun jährlich zu bestimmten Zeiten oder ein für alle Mal gemacht werden.

§. 11.

Jedes Geschenk, sey es auch noch so klein, wird, — nach dem Beispiele der Bibel-Freunde in St. Peters-

burg, wo zu dem großen Zwecke der Ausbreitung des göttlichen Wortes wöchentlich und monatlich auch kleine Beiträge eingesammelt werden, — mit Dank entgegen genommen.

§. 12.

Die Committéen lassen es sich recht angelegen seyn, allen Frommen und Guten es anschaulich zu machen, daß nur durch freiwillige Geschenke und Beiträge es möglich geworden ist, und noch ferner möglich gemacht werden kann, den Abdruck der heiligen Schrift zu so wohlfeilen Preisen darzubieten und nach gewissenhaftem Befinden den Armen für den halben Preis zu überlassen und den Vermisten ganz zu schenken.

§. 13.

Jede Hilfs-Committée oder Gesellschaft hat sich mit gewissen Kirchspielen oder auch nur einem Kirchspiel oder Bezirke, als ihrem eigensten Kreise für ihre Wirksamkeit, in Verbindung, und mit mehreren erdenkenden Personen in Correspondenz zu setzen, um sowohl unter Deutschen und Letten ein allgemeines Interesse an Gottes Wort zu befördern, als auch von Jedem, der für die heilige Sache gern etwas thun und geben will, bequemer dessen Beitrag zu empfangen.

§. 14.

Personen von allen Ständen und christlichen Religionen-Bekenntnissen werden hiezu herzlich eingeladen, insbesondere die Herren Prediger, von denen man ausgezeichnetes Interesse für die Verbreitung des göttlichen Wortes und den größten Eifer in Betreibung dieser

Sache erwartet, indem die Bibel der Grund und die Quelle unsers christlichen Glaubens ist, die Prediger aber, als Diener der Religion, mit allen Klassen der Menschheit in so naher Verührung stehen.

§. 15.

Da die Local-Verhältnisse verschieden sind, und die bestmögliche Beförderung der Sache nicht an allen Orten auf gleiche Weise thunlich ist: so wird die Gouvernements-Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft sehr gern über Einrichtung und beste Förderung der Bibelsache Vorschläge anhören, und darnach einen zweckdienlichen Beschluß fassen.

§. 16.

Die Hilfs-Committéen erstatten regelmäßig zur Mitte des Januars jeden Jahres über den Erfolg ihrer Bemühungen in dem vorhergehenden Jahre an die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft in Mitau einen ausführlichen Bericht, und unterlegen zugleich alle, zu diesem Zwecke dienlichen, Bemerkungen und Vorschläge. Außerdem können sie auch bei jeder Veranlassung der Gouvernements-Committée Vorstellungen machen.

§. 17.

Das Verzeichniß der neuen Mitglieder und Wohlthäter hat jede Hilfs-Committée ebenfalls, zusammen mit den Beiträgen und Geschenken aus ihrem Kreise, um die Mitte des Januars an die Gouvernements-Committée einzusenden.

§. 18.

Die eingesandten Gelder werden hauptsächlich zum Besten desjenigen Bezirks verwendet, von welchem sie eingegangen sind.

§. 19.

Die Committéen der Hülfß-Gesellschaften dürfen sich auf keine Art von Geschäften einlassen, die nicht dem geheiligten Zweck der Bibel-Gesellschaft und den Statuten derselben gemäß sind, oder ihnen von der Gouvernements-Committée in Mitau übertragen worden.

§. 20.

So wie die Kurländische Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft aufs Eifrigste dahin strebt, alle Wünsche zur Ausbreitung des Wortes Gottes schleunigst zu befriedigen und den Fortgang der guten Sache zu fördern; so ist es auch unumgänglich nöthig, daß die Hülfß-Committéen alle Bibeln von der Gouvernements-Committée einholen, damit diese als Centralpunkt der Kurländischen Bibel-Gesellschaft die genaueste und beständige Kenntniß erlange von Allem, was die Bibelsache betrifft.

Mitau, den 18ten October 1817.

III.

Berichte über Vertheilung der Bibeln am Tage der Reformations-Feier, den 19ten October 1817.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem ordentlichen Mitgliede derselben, Dr. von der Launig, Prediger zu Grobin.

In pflichtmäßiger Beantwortung des, unter dem 5ten October d. J. aus gedachter Committée an mich erlassenen Schreibens, habe ich die Ehre, Derselben anzuzeigen, daß ich die mir zugesandten 8 neuen Testamente in Lettischer Sprache erst am 17ten d. M., spät Abends, empfangen habe, weshalb es mir nicht mehr möglich war, unter den frommen Mitgliedern meiner Gemeinde die Aermsten auszusuchen und in die Kirche zu bestellen.

Um aber dem gottseligen Zwecke dieser erfreulichen Zusendung, so weit es anging, feierlich zu entsprechen, so habe ich zu den mir übersandten 8 Testamenten noch aus eigenem Vorrathe 13 zugelegt, in dieselbe die Worte: Zu Luther's Andenken am 19ten October 1817, geschrieben, und sodann diese 21 Testamente in der Kirche öffentlich vertheilet.

Meine fromme Gemeinde hatte nämlich reichliche Beiträge gespendet, um den Altar unserer Kirche zum Andenken der dritten Reformation=Secular-Feier neu zu bekleiden. Dieser neue und schöne Schmuck ward von 10 tugendhaften Bauer-Mädchen, in Begleitung von 11 redlichen und unbescholteneu Jünglingen, feierlich hineingetragen, und Altar und Kanzel damit bekleidet. Nach dieser Handlung hielt ich an die Gemeinde und die erwählten Mädchen und Jünglinge eine Rede, die ich mit Vertheilung der 21 Testamente und einer Ermahnung beschloß. Insofern diese Beschenkten versicherten, die Bibeln, die sie schon besäßen, an ihre ärmere Verwandten zu schenken, ist die Absicht der Committée dennoch erreicht, wenn gleich es mir nicht möglich war, ihr buchstäblich zu entsprechen. Die Namen der Beschenkten sind:

- 1) Jünglinge, freie: Jannis Fankowsky, Krishanis Markowsky;
 aus Illien: der Gärtner Heinrich;
 aus Gawesen: seel. Gelsche Mattis Sohn, Jöhren; Großgall Veerents Stieffsohn, Jurris;
 Großgall Labrenzis Junge, Mattis; Allekisch Andreis Junge, Jahnis;
 aus Telsen: seel. Kuschuk Sihmans Sohn, Geerts;
 Schilbreuters Rahrl Sohn, Ehrmannis;
 aus Matern: Kuschke Andreis Sohn, Ans;
 aus dem Pastorate: Anschke Jahnis Junge, Jeshabs.
- 2) Mädchen, aus Telsen: das Etubenmädchen Magrecte; ein Kammermädchen Wahrgeete;

aus Illien: ein Kammermädchen Karoline;
 Lappat Indriks Tochter, Marrie;
 aus Gawesen: Lipsnu Andich Tochter, Ille;
 Guhda Jahnis Tochter, Marrie; Wiltin
 Mattis Tochter, Lihse; der Hofmutter
 Dahrte Tochter, Lenore;
 aus Matern: Kuschke Andreis Tochter, Katrine;
 aus dem Pastorate: Anschke Jahnis Tochter,
 Maie.

Es sey mir erlaubt, der Committée noch zu berichten, daß durch die Güte der Privat-Gutsbesitzer von Illien, Gawesen, Telsen und Medsen ich eine Anzahl von neuen Testamenten in Händen habe, um sie an arme Bauerfinder, die gut lesen können, bei ihrer Confirmation zu verschenken. Dadurch wird die Kenntniß des Evangelii in dieser ohnehin nicht unwissenden Gemeinde jährlich bedeutend befördert.

Grobin, den 20sten October 1817.

Dr. Chr. Fr. v. d. Launig,
 Pastor zu Grobin.

An die Kurländische Bibel-Committée, von
 dem Prediger zu Nerst und Ilsenberg.

Bericht.

Mit dem Gefühle der wärmsten Erkenntlichkeit statte ich im Namen meiner ganzen Lüttischen Gemeinde der ehrwürdigen Kurländischen Bibel-Committée meinen

Dank ab für die uns zugesandten 7 Exemplare des neuen Testaments. Da dieses uns so theure Geschenk unmittelbar vor dem Anfange des Lettischen Gottesdienstes am Reformationsteste in meine Hände gelangte, so hatte ich nicht Zeit, die zum Empfange dieses Geschenks ausgewählten Individuen nach der Kirche zu bescheiden, oder unter der unüberschbaren Menge meiner Zuhörer gerade diejenigen auszusuchen, welche desselben am würdigsten wären. Ich mußte mich daher damit begnügen, nach Beendigung der Reformationstestpredigt meiner Gemeinde diesen neuen Beweis der Fürsorge und des eifrigen Bestrebens der Bibel-Gesellschaft, das Wort Gottes auch unter den Armen zu verbreiten, bekannt zu machen, und die Namen derjenigen abzulesen, welche am nächsten Sonntage von mir die neuen Testamente bekommen sollten. Ich hatte aus jedem zu meiner Kirche eingepfarrten Gebiete ein Individuum gewählt. Die Namen derselben sind folgende:

Johrgis, Steppana Johrga brahla dehlis, aus Nerst.
 Spriz, Gaila Spritscha audseknis, aus Ilfenberg.
 Janne, Kessela Mikkel dehlis, aus Pilsaln.
 Lihse, Raudeš Pahwila meita, aus Grizzaln.
 Ernest, Lasdina Wittuma schwagers, aus Altmemelhof.

Mahre, Muzzineeka Mikkel meita, aus Großsuffey.

Mahrtin, Kiltina Mahrtina dehlis, aus Rittenhof.

In jedes Exemplar schrieb ich den Namen des Eigenthümers nebst einem biblischen Wunsche. Möge

denn auch diese Saat reiche Früchte in ihren Herzen tragen!

In Hinsicht der, mir vor einiger Zeit zur Bertheilung an die zu meiner Kirche sich haltenden Lithauischen Protestanten zugesandten, Lettischen neuen Testamente, halte ich es ebenfalls für meine Pflicht, zur Kenntniß einer Kurländischen Bibel-Committée das Verzeichniß der damit Beschenkten herzusetzen. Es ist nachstehendes:

Pawischana Zurre, aus Ezadoß.

Lawihs, Gubbischka mohdere, aus Ezadoß.

Wirskuppene Maures Peter, aus Rattkühnen.

Pruhsela Jahn, aus Anuschischek.

Gudmikkela Peter, aus Anuschischek.

Pawischana Kwilla Mahrtin, aus Ezadoß.

Ohrlawas Johsep, aus Anuschischek.

Bulwas Kristap, aus Anuschischek.

Priz Juschkewiz, aus Ponemonka.

Draklina Zehlab, aus Ezadoß.

Grischkischka Jahn, aus Ezadoß.

Kolpatischka Waggars Wittums.

Jaunsemnes Zehlab, aus Ezadoß.

Krisch, Elgetischkas Wehweris.

Pahwil, Elgetischkas usraugé.

Wirskuppene Weßbarga Jahnis, aus Rattkühnen.

Wirskuppene Weßbarga Mikkel, aus Rattkühnen.

Nohschana Jurris, aus Ezadoß.

Ramanauska Jurris, aus Alfetta.

So wären denn 19 Exemplare schon vertheilt, und nur eins noch übrig, worüber ich zu disponiren habe.

Nicht wenig Freude gewährt es mir, der Kurländischen Bibel-Gesellschaft anzeigen zu können, daß das Nerstische Kirchspiel auf meinen Vorschlag, um das Andenken des Reformations-Festes dauernd zu erhalten, beschloßen hat, mir jährlich aus der Nerstischen Kirchenlade zehn Rubel Silber zum Ankauf von Lettischen neuen Testamenten anzuweisen, welche dann bey der Confirmation der Bauerjugend an diejenigen Subjekte ausgetheilt werden sollen, die bei der vorangegangenen Prüfung die meiste Geschicklichkeit im Lesen und die hellesten Religionskenntnisse an den Tag gelegt hätten. — Zum Besten der armen deutschen Jugend kamen in gleicher Absicht nach dem Gottesdienste dieses Tages 9 Rub. S. M. zusammen. So mehr denn Gott auch durch dieses fromme Unternehmen die Kenntniß seines heiligen Wortes in meiner Gemeinde!

Pastorat Nerst den 20sten October 1817.

Friedrich Wilhelm Wagner,
Pastor zu Nerst und Ilseberg.

An eine Hochzuverehrende Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft.

Um die Feier des Reformations-Festes bei meiner Samitenschen Gemeinde in langem Andenken zu erhal-

ten, hielt ich es für zweckmäßig, ihrem Unvermögen, so viel als meine Lage mir erlaubte, zu Hülfe zu kommen und die ersten Exemplare der Lettischen Uebersetzung des neuen Testaments für sie anzukaufen, zu dessen Behuf ich einen Boten nach Mitau sendete, welchem glücklichen Zufall ich es verdanke, die fünf neuen Testamente, die eine Hochzuverehrende Kurländische Committée der Russischen Bibel-Gesellschaft meiner Gemeinde verehrt hat, vorzugeweiße vor vielen andern Predigern zu gehöriger Zeit vor dem Reformations-Feste erhalten zu haben, wofür ich mich verpflichtet halte, hiermit im Namen meiner Gemeinde ergebenst zu danken. Durch diese Schenkung wurde ich in den Stand gesetzt, fünf Mitglieder meiner Samitenschen Gemeinde mehr mit dem den Christen geoffenbarten Willen Gottes im neuen Testamente zu erfreuen, deren Namen ich nicht unterlasse, dem Wunsche gemäß, wie folget, anzuführen:

- 1) Klahwa Jahna k. Černesta meita, Anne wahrđā.
- 2) Pagrei Jahniš.
- 3) Sakka šaimneeka dehlš Jahniš.
- 4) Muhrneeka kalps Jahniš.
- 5) Rohje Friš, kaš švannitaja weetā taggad pee Semites bašnizāš ne mašahš šabw.

Zugleich bemerke ich, daß in jedes Exemplar der Name des Empfängers von mir verzeichnet worden ist.
Samiten Pastorat den 20sten October 1817.

J. F. I. Pabst,
Prediger zu Samiten.

Hochwohlgeborner Herr
Hochzuehrender Herr Director!

Rückfichtlich auf Dero geehrtes Schreiben vom 5ten dieses Monats habe ich die Ehre, Ihnen die Namen derjenigen frommen und armen Mitglieder meiner Lettischen Gemeinde hiemit zu nennen, die durch das Geschenk der Bibel-Gesellschaft beglückt worden sind. 1) Kalna Muggura kalps Andreis; 2) Iggena puissis Jahnis; 3) Robses puissis Jarris; und 4) Pakkula puissis Mikkel. Nachdem ich jedes der vier Exemplare nicht bloß mit dem Namen seines Besitzers bezeichnet, sondern für jeden auch eine anpassende Stelle der heiligen Schrift zum Gedächtniß eingeschrieben hatte, und zwar folgende: Jerem. 16, 9 u. 15, 16. — 2 Tim. 3, 15 — 17. — Joh. 14, 6. — und Psalm. 119, 9 — 12; wurde ihnen das Buch öffentlich in der Kirche vor dem Altare nach der Predigt vor der Schluß-collecte von mir überreicht, mit einer Admonition zum gesegneten Gebrauch der heiligen Gabe nach dem Willen der Wohlthäter, zur Ehre Gottes und zu ihrem Seelenheile, mit lauter Ablesung obiger Schriftstellen bei Uebergabe des Geschenkes, das die Empfänger mit freudiger Rührung und mit Thränen des Dankes entgegen nahmen. Ich erfülle den dringenden Wunsch der Hocherfreuten, indem ich Ew. Hochwohlgebornen hiemit gehorsamst ersuche, die herzlichsten Segenswünsche derselben zum fernern Gedeihen des frommen Werkes der Bibel-Gesellschaft, wie deren

ehrfurchtävollsten lebenslänglichen Dank, der Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft gelegentlich zu bezeugen.

Zu meiner Ehre zeichne ich mich als Ew. Hochwohlgebornen

gehorsamster Diener

Pastorat Linden,
den 20sten October 1817.

Conrad Schulz,
Pastor zu Linden.

An Se. Hochwohlgebornen, den Herrn von Bolshwing, Director der Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Kron-Prediger zu Neuguth, Johann Christoph Gottlieb Kraus.

Vortrag.

Am 18ten dieses Monats empfing ich die von Ew. Hochwohlgebornen mir zugesandten fünf Exemplare der neu edirten Lettischen Uebersetzung des neuen Testaments, als sehr verehrliches Geschenk an fünf fromme und arme Mitglieder der Neuguthschen Lettischen Gemeinde, zum Denkmal an die Reformation.

Diese Wohlthat publicirte ich am 19ten October, als dem 3ten Reformations-Secular-Festtage, nach der Predigt, von der Kanzel, worauf diese fünf Exem-

plare an nachfolgend genannte Mitglieder dieser Gemeinde vertheilt wurden:

- 1) dem Krongut-Neuguthschen Wirth, Kristina Jahnis;
- 2) dem Krongut-Neuguthschen Wirth, Wezzwag-gara Jahnis;
- 3) dem Krongut-Charlottenhöfischen Wirth, Bah-lina Jekfab;
- 4) dem Krongut-Stelpenhöfischen Wirth, Sal-dana Andreyß;
- 5) dem Krongut-Neuforgenschen Wirth, Kaischu Jahnis.

In jedes Exemplar wurde der Name des Empfängers, zu einem bleibenden Denkmal für dessen Nachkommen, verzeichnet, und jeder der Empfänger, welche nicht nur selbst lesen können, sondern auch ihre Kinder lesen lehren, empfing dieses Geschenk mit dem gerührtesten Dank gegen die wohlthätigen Geber desselben.

Neuguths Pastorat, den 22sten October 1817.

Johann Christoph Gottlieb Kraus,
Krons-Prediger zu Neuguth.

An eine hochpreisliche Committée der Kurländi-schen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Pastor zu Muischazeem und Remten, Consistorialrath und Probst M. Unger.

Bericht.

Dem Auftrage und Wunsche Einer hochpreislichen Committée der Kurländischen Bibel-Gesellschaft gemäß, sind die an Endes-Unterzeichneten u. term 5ten October d. J. gesandten 5 Exemplare des Lettischen neuen Testaments, am gestrigen 22sten Sonntage nach Trinitatis, als am Reformations-Jubiläums-Feste, in hiesiger Hauptkirche — unter folgende arme Letten dieser Gemeinde öffentlich vom Altare vertheilt worden:

- 1) an die Knechts-Wittwe Trihne aus dem Groß-Sattikschén,
- 2) an die Knechts-Wittwe Babbe im Eberschen, und
- 3) an das Knechts-Weib Madlene im Alt-Sattik-schen Gebiete — weil sich diese drei Lettinnen bereits seit vielen Jahren durch Unterricht der Kinder, im Lesen sowohl, als in den ersten Anfangsgründen des Christenthums nach Luthers Catechismus, sehr verdient gemacht haben;

ferner

- 3) dem Gaikschén Jünglinge Fanne, und
- 4) dem Muischazeemischen Pastorats-Jungen Fanne, jedem 1 Exemplar, ihrer besondern Fertigkeit im Lesen, ihres Fleißes und ihrer guten Führung wegen.

Diese und jene vorbenannten Knechts-Weiber erhielten zugleich eine öffentliche Belobung und ihre Namen wurden in die Bücher verzeichnet. Zugleich vertheilte der Prediger des Orts 10 Exemplare, theils neuer Testamente, theils neuer Gesangbücher, an arme Lettische Kinder dieser Gemeinde, aus seinen eigenen Mitteln, und hat mit Freuden bemerkt: daß diese Geschenke mit der dankbarsten Nührung entgegen genommen wurden und auf die ganze Gemeinde einen sehr bleibenden segensvollen Eindruck machten. In der Remtschen Filial-Gemeinde hat der verehrungswürdige Herr Landes-Bevollmächtigte und Hochgeborne Graf und Ritter von Medem schon früher an arme Lettische Grammatneeken 50 Exemplare des neuen Testaments vertheilen lassen.

Muischazeem, den 22sten October 1817.

M. Immanuel Gottlob Unger,

Consistorialrath und Probst zu Goldingen, Pastor zu Muischazeem und Remten.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft.

Mit dem herzlichsten Dank erkenne ich es, daß die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft auch meinen beiden Gemeinden, zur Verherrlichung des Jubel-Festes der Refor-

mation, einige Exemplare der neu edirten Lettischen Uebersetzung der heiligen Schrift, als unvergeßliches Geschenk, hat zukommen lassen. Fünf 5 Exemplare wurden feierlich nach geendigter Predigt in der Kirche vertheilt, namentlich an

- 1) den Jungen Jurris des Holmhöfischen Plahnleis-Gesinde,
- 2) das Mädchen Ebbe des Buschhöfischen Reekstineek-Gesinde,
- 3) den Jungen Indrikis des Buschhöfischen Bruhwer-Gesinde,
- 4) den Jungen Jurris aus dem Meschan-ahre-Gesinde der Buschhöfischen Unterforstei,
- 5) das Mädchen Ilse aus dem Pastorats-Wid-femneek-Gesinde.

Da nun aber die Zahl der armen und frommen Mitglieder in meinen beiden Gemeinden viel größer ist, und mich sehr viele von ihnen um Mittheilung derselben geistigen Wohlthat gebeten haben: so wende ich mich voll Vertrauen und Hoffnung an die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft mit der Bitte, der Buschhöfischen und Holmhöfischen Gemeinde noch 20 oder 30 Exemplare zukommen zu lassen.

Pastorat Buschhof, den 26sten October 1817.

J. F. Lundberg,

Pastor zu Buschhof und Holmhof.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft.

Eine Kurländische Bibel-Gesellschaft ist mir entgegen-
gekommen, und dies ist mir um so erfreulicher. Ehe
mir noch die für meine Gemeinde bestimmten 12 Exem-
plare Lettischer Bibeln zukamen, glaubte ich, die Se-
cular-Feier des Reformations-Festes dadurch zu er-
höhen, daß ich vor dem Altare in meiner Kirche
an fromme Gemeinde-Glieder derselben 12 Exem-
plare, als ein Geschenk von mir, vertheilte, und
meine Gemeinde besonders darauf aufmerksam machte:
daß die Vorsehung Luthern mit ausdauerndem Fleiß,
unerschrockenem Muthe und lebhaftem Gefühle für
Wahrheit ausrüstete, und durch ihn die heilige Schrift,
ein Licht, das bisher unter dem Scheffel stand, über
alle Völker der Erde zu verbreiten.

Durch die Wohlthätigkeit Einer Kurländischen Bibel-
Gesellschaft haben nun mehrere meiner Gemeinde-Glie-
der ein heiliges Andenken dieses denkwürdigen Tages
erhalten.

Pastorat Grünhof, den 28sten October 1817.

J. C. Pantenius,
Pastor zu Grünhof.

Namentliches Verzeichniß

derjenigen Personen, unter welche am Reformations-Feste
die von der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-
Gesellschaft für die Grünhöfische Gemeinde bestimmten
Exemplare der neu edirten Lettischen Uebersetzung der
heiligen Schrift vertheilt worden.

- 1) Greete, Magd des Grünhöfischen Wirths Tsonku
Kristapper.
- 2) Samel, Sohn des Grünhöfischen Knechts Anß
aus dem Pauke-Gesinde.
- 3) Gedberts, Knecht aus dem Neu-Platonischen
Reischameffe-Gesinde.
- 4) Kristap, Sohn des Jacobshöfischen Wirths aus
dem Zihrlu-Gesinde.
- 5) Anne, Schwester des Pfalzgraffischen Wirths
aus dem Bumann-Gesinde.
- 6) Dahrte, Magd aus dem Grünhöfischen Pauke-
Gesinde.
- 7) Indrik, Wirth aus dem Pfalzgraffischen Kaufz-
neek-Gesinde.
- 8) Kristhan, Lehrlinge des Grünhöfischen Böttchers.
- 9) Dahwis, Sohn des Wirths Kristapper aus
dem Neu-Platonischen Reischameffe-Gesinde.
- 10) Anß, Sohn des Pfalzgraffischen Wirths Klahwe
aus dem Kiffe-Gesinde.
- 11) Dahwis, Knecht des Usingschen Wirths aus
dem Zeplite-Gesinde.
- 12) Lawihse, Tochter des Einwohners Geerts aus
dem Grünhöfischen Pauke-Gesinde.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft.

Es hat dieser Committée beliebt, nebst einer Zuschrift vom 5ten October d. J., sieben Exemplare des Lettischen neuen Testaments an mich, zur Vertheilung an die Lettische arme Jugend, zu übersenden. Indem ich mir nun die Ehre gebe, im Namen der Jünglinge gehorsamst zu danken, mache ich Ihnen bekannt, daß ich diese Testamente in der Stunde der höchsten Feierlichkeit der nun bald einzusegnenden Catechumenen, welche mit schwarzen Mänteln um den Altar knieten, in Ihrem Namen, und zwar jedem mit Ablegung der vorgedruckten Bekanntmachung — und mit Benennung seines Namens, welchen ich ebenfalls in jedes Buch eingeschrieben habe, überreichte.

Da ich aber für gut befand, 13 solcher Knaben zu beschenken, fügte ich noch 6 Exemplare hinzu. Diese Catechumenen heißen:

Martin Tihdikis, Jndriks Strihks, Zuffums Sehnis, Johrens Puschiß, Pehters Sprohgis, Peter Wiksis, Jndriks Etarasch, Jehkobs Brakschës, Jannis Eleinis, Jannis Gailis, Jannis Winnods, Krischjans Spenfulis und Martin Grohsbarth.

Alle versprochen, ihr Buch in Ehren zu halten und fleißig zu lesen.

Litau, den 28sten October 1817.

Consistorialrath Fehre,
Litauischer Lettischer Prediger.

An Eine Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Pastor
zu Baldohn, Johann Christoph Zimmermann.

Auf Verlangen obbenannter Committée hat Unterzeichneter derselben hiemittelt die Namen derer übersenden wollen, denen die, zum Andenken des Reformations-Festes, ihm zugesandten acht Exemplare des Lettischen neuen Testaments vertheilt worden sind; wie auch hinzufüge, daß von dem hiesigen Herrn Kirchen-Vorsteher, Herrn von Lieben auf Dänhoff, schon früher Einhundert andere Exemplare angeschafft sind, welche ungefähr zur Hälfte gleichfalls mit jenen unter die ärmsten Wirths der hiesigen Gemeinde distribuir worden; die übrigen sind zur Belohnung des Fleißes und der Aufmerksamkeit der Lettischen Jugend, bei Gelegenheit der hier in der Regel sonntäglich Sommer und Winter hindurch stattfindenden öffentlichen Catechisationen in der Kirche, bestimmt.

Solches hat Einer Committée der Bibel-Gesellschaft hiemittelt berichten wollen

Pastorat Baldohn,
den 29sten October 1817.

J. C. Zimmermann,
Pastor zu Baldohn.

Die acht hieher gesandten Lettischen Exemplare des neuen Testaments sind vertheilt worden:

Auf dem Privatgut Merzendorff an die Wirths
Puschbunte Jurre, Puschbunte Marten, Salmin
Bannaine und Smuggausche.

Auf der Baldoehnschen Pastorats-Widme an die
Wirths Platnahnje Fahne, Ruthsche Fahne und
Tschahne Fahne.

Auf den übrigen zur Baldoehnschen Kirche sich hal-
tenden Gütern, als: Baldoehn, Dünhoff, Bram-
bergehoff, Berghoff, Forst Windau, sind die ander-
weitig angeschafften, in beigehendem Bericht erwähn-
ten, Exemplare vertheilt worden.

Zimmermann.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft.

Dem Auftrage Einer hochverehrten Kurländischen
Bibel-Committée zu Folge, habe ich die 5 mir gütigst
übersandten Exemplare des Lettischen neuen Testa-
ments an gute fromme, zum Theil auch arme Mit-
glieder meiner beiden Gemeinden vertheilt, die durch
dieses Geschenk sehr erfreut wurden, und welche fol-
gende sind:

- 1) der Vorsänger bei der Grivaischen Kirche,
Annaischu Kristaps;
- 2) der Küster bei der Grivaischen Kirche, Janne,
aus Grivaischu-Jehkabs-Gesinde;
- 3) der Wirth Druwu Jehkabs;
- 4) der Vorsänger bei der Pampelschen Kirche,
Brihniuu Matthis;
- 5) der Knecht Unts aus Anninu-Matthis-Gesinde.

Möge die Vorsehung so fromme, menschenfreunds-
liche Bemühungen segnen, daß auf solche Art nicht
bloß der Leser, sondern auch der Thäter des göttlichen
Worts immer mehrere würden!

Pastorat Zelmenecken, den 30sten October 1817.

Johann Jacob Ernst Kienig,
Pastor zu Zelmenecken.

An Eine Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Win-
dauschen Pastor Michelson.

Die mir zugesandten fünf Exemplare der neu edirten
Lettischen Uebersetzung der heiligen Schrift, um selbige
an fromme und arme Mitglieder der Lettischen Ge-
meinde, am Tage des Reformations-Jubiläums, zu
vertheilen, erhielt ich zu spät, um solches an diesem
Tage thun zu können.

Ich ließ daher die Bücher auf den Altar legen und
machte die edle Absicht der Geber der Gemeinde mit
der Bitte bekannt: sich deshalb zum Empfang bei mir
zu melden.

Da aber der Herr von Sacken, ehemaliger Besitzer
auf Senten, die Gesinde von Rothhof, die der Licent- und
Forst-Widmen, und zwar jedes Gesinde mit einem
Exemplare des neuen Lettischen Testaments, vor eini-

ger Zeit gütigst versehen hat; so haben sich bisher nur drei Personen zum Empfang der mir zugesandten Exemplare gemeldet, und zwar 1) Jähpaß aus Kanke-Gesinde, zum Windauschen Pastorate gehörig; 2) Peter, ein Junge und Krippel aus Grabbe-Gesinde, gleichfalls zum Windauschen Pastorate gehörig, und 3) Edde, ein Knechts-Weib aus Jähne-Jurre-Gesinde, zu Tergeln gehörig, an welche ich drei von den zugesandten Exemplaren mit der herzlichen Ermahnung: das Wort des Herrn zu ihrer Seelen heil und Seligkeit recht fleißig zu lesen, im Namen der edlen Geber vertheilt, auch solches der Gemeinde bekannt gemacht habe.

Die zwei noch übrigen Exemplare werde ich nicht unterlassen, dem Zwecke gemäß, an fromme und arme Mitglieder der Gemeinde zu geben.

Windau, den 30sten October 1817.

E. M i c h e l s o h n,
Pastor zu Windau.

An Eine Hochverordnete Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft in Mitau.

Die mir von Hochdieser Committée am 5ten October d. J. zugefertigten 5 Exemplare der Lettischen Uebersetzung des neuen Testaments habe ich nicht nur er-

halten, sondern auch, dem Wunsche dieser Committée gemäß, am 19ten October d. J., bei der von mir in der Ellernschen Kirche begangenen dritten Secular-Feier der Reformation, an fromme und arme Mitglieder meiner Gemeinde öffentlich in der Kirche vertheilt, als eine christliche Schenkung Hochdieser Committée, nachdem ich in jedes Exemplar die Namen des Empfängers, zu einem bleibenden Denkmale für dessen Nachkommen, verzeichnet hatte, und woson das Namens-Verzeichniß anbei erfolgt:

Namens-Verzeichniß der dieser Schenkung
Gewürdigten.

- 1) Mahrtsinisch aus Dserwenhoff, des verstorbenen Leijes Degle Indrik Sohn.
- 2) Brenzis aus Mahlemäische, des verstorbenen Keela Geidan Ehrmann Sohn.
- 3) Jurris aus Alt-Saucken, des verstorbenen Scheewald Klahwe Sohn.
- 4) Behrtuls aus Neu-Saucken, des verstorbenen Mäsa Rohrsiht Mahrtn Sohn.
- 5) Jurris aus Ellern, des verstorbenen Eusey Bettel Ehrman Sohn.

Zugleich habe ich nicht ermangeln wollen, Hochdiese Committée zu benachrichtigen, daß die Sauckensche und Ellernsche Gemeinde, Hochihrem preiswürdigen Beispiele folgend, an diesem denkwürdigen Tage durch Beiträge an Geld so viel zusammenbrachte, daß davon 14 Lettische neue Testamente angeschafft werden konnten, die am 23sten Sonntage nach Trinitatis

gleichfalls in der Ellernschen Kirche armen Kindern, als ein frommes Andenken, von der Gemeinde eingehändigt wurden, wobei selbige zugleich den frommen Beschluß faßte, dieses alljährlich zu thun, nach Maassegabe der vorhandenen bedürftigen Mitglieder derselben.

Sauken im Pastorate, den 31sten October 1817.

Pastor Wilhelm Ernst Rapp,
Krons-Prediger zu Sauken und Ellern.

An Eine Allerhöchstverordnete Committée der
Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-
Gesellschaft, von dem Krons-Prediger zu
Barbern.

Mit einem freudenvollen Herzen und tief gerührtem Dank empfingen am Tage der Reformations-Feier, mit Einzeichnung ihres Namens, folgende unbemittelte Wirthe und Mitglieder der Barbernschen Lettischen Gemeinde die den Abend vorher hier angekommenen fünf Exemplare der Lettischen Bibel-Uebersetzung des neuen Testaments, namentlich: Muhreneeka Andrejs, Sahbalka Kristis, Leiesjuscha Kristis, Smukkupinna Jekabs und Sehrwena Jahnis.

Von den zu Johannis d. J. empfangenen Exemplaren haben gegenwärtig schon folgende Lithausche arme Bewohner und Mitglieder dieser Kirche und Ge-

meinde erhalten, wie: Siduffa Sihbe, Schuhshu Mahrtsinsch und Uppura Jahnis, jeder sein Exemplar.

Wenn es von Einer Allerhöchstverordneten Bibel-Committée mir erlaubt und gestattet würde, einige von den hier noch restirenden Exemplaren an noch verschiedene hier in der Barbernschen Lettischen Gemeinde sich befindende arme Mitglieder, die den frommen Wunsch in sich tragen, auch aus diesem Quell des Lebens schöpfen zu wollen, vertheilen zu dürfen; so würde gewiß bei denen, dieser christlichen Schenkung Gewürdigten, die Freude groß und unaussprechlich seyn.

Pastorat Barbern, den 1sten November 1817.

Alexander Ernst Jeschke,
Prediger zu Barbern.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft.

Wenn auch die hiesige Feier des Reformations-Festes durch Austheilung der mir übersandten Exemplare der Lettischen neu edirten Uebersetzung des neuen Testaments verschönert wurde: so bringe ich denen durch so edele Motive geleiteten Gebern hiemit den innigsten Dank, welcher sich so unverkennbar in jeder Miene der Empfänger ausgesprochen hat. Diese waren:

- 1) Des Kulpschen Wirths Wischker Anse Sohn, Ehrmann, 9 Jahr alt. Der Knabe hat das Unglück gehabt, alle Finger an beiden Händen

im Feuer zu verlieren. Zu jeder Handarbeit untauglich, wird er zu einem künftigen Schulmeister gebildet, und das Geschenk gereicht ihm zur Aufmunterung für seinen rühmlichen Fleiß.

- 2) Des Kulpenschen Wirths Mebdum Dahwe Knecht, Peter. Ein harthöriger fränklicher Mann, der im Lesen der heiligen Schrift seine süßesten Freuden findet.
- 3) Des Mesothenschen Wirths Weidel Jekab Aufzögling, eine Vater- und Mutterlose Waife mit Namen Dahrte, die es zur großen Fertigkeit im Lesen gebracht.
- 4) Die Wittve Grete aus Denger-Gesinde, Salgallenschen Gebiets. Diese war wegen ihrer schwachen Augen über den leserlichen Druck des Buchs besonders erfreut.
- 5) Eines hiesigen Kirchen-Wettlers beiden Ebnen, Jurgis und
- 6) Jekab. Beide sind, trotz ihrer Armuth, sorgfältig vom Vater im Lesen unterrichtet, und sind im Annenburgschen Gebiete, Jurgis im Kaschen- und Jekap im Rasper-Gesinde, als Dienstjungen angestellt.

Dem Wunsche der Committée gemäß, sind in jedem vertheilten Exemplare die Namen der Empfänger, so wie die Veranlassung des Geschenks, sorgfältig verzeichnet.

Im Pastorate Salgallen, den 4ten Noobr. 1817.

Pastor Conradi.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Consistorial-Assessor, Probst E. D. Bursy.

Vericht.

Die von der Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft zu einem so höchst wohlthätigen gottgefälligen Zwecke bestimmten 7 Exemplare der Lettischen Bibel-Uebersetzung des neuen Testaments für die Grenzhöfliche Gemeinde habe ich erst nach dem Tage der dritten Secular-Feier der Reformation, nämlich erst den 25ten October, erhalten, und daher nicht an jenem denkwürdigen Tage selbst, sondern später an fromme und arme Mitglieder der Grenzhöflichen Lettischen Gemeinde vertheilen können.

Die Namen der dieser christlichen Ehenkung Gewürdigten sind folgende:

- 1) der Knecht Jannis im Jurgaischen-Gesinde;
- 2) der Knecht Jahnis im Minaiten-Gesinde;
- 3) der Knecht Pahnis im Dseggusen-Gesinde;
- 4) der Knecht Jarris im Jekaischen-Gesinde;
- 5) der Knecht Pehters im Vujuridde-Gesinde;
- 6) der Knecht Jannis im Drehgnen-Gesinde, sämmtlich zur Grenzhöf-Sockenhöflichen Deconomie gehörig;
- 7) der Knecht Jahnis im Anselen-Gesinde, zum Grenzhöflichen Pastorat gehörig.

Ich habe in jedes Exemplar den Namen des Empfängers, zu einem bleibenden Denkmal für dessen Nachkommen, verzeichnet, und hoffe zuversichtlich,

daß nicht nur die jetzigen Empfänger, sondern auch ihre späteren Nachkommen aus dieser reinen Quelle des göttlichen Wortes Belehrung, Ermunterung, Stärkung und Trost schöpfen werden, und daß, mit Gottes gnädiger Hülfe, auch bei diesen Gliedern der Grenzhdffischen Gemeinde und ihren spätern Nachkommen der gottgefällige, höchstwohlthätige Zweck werde erreicht werden, welchen die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft durch ihr Geschenk beabsichtigt. Nicht nur im Namen der hocherfreuten Empfänger, sondern auch in meinem eigenen Namen statte ich der Committée für dies Geschenk den aufrichtigsten Dank ab.

Grenzhof im Pastorat, den 5ten November 1817.

Ernst Daniel Bursy,
Consistorial-Assessor, Probst zu Doblen
und Pastor zu Grenzhof.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Pastor
zu Kursiten, Schwarzen und Kerflingen,
Friederich Nicolaus v. Pauffler.

Bericht.

Unterzeichneter hätte schon früher der ehrenvollen Aufforderung der Committée Genüge geleistet, und über die aufgetragene Vertheilung der ihm übersandten

fünf Exemplare der Lettischen Bibel-Üebersetzung die erforderliche Anzeige gethan, wenn nicht jene Aufforderung erst nach Vollendung des Jubel-Festes an den Ort ihrer Bestimmung gekommen wäre.

Um diese Vertheilung dem Geiste der Committée entsprechend zu veranstalten, blieb Unterzeichnetem — besonders da er schon selbst, bei frühern Veranlassungen, eingedenk der Worte: Matth. 11, v. 5., einige funfzig Exemplare gerade unter die armen Mitglieder seiner Gemeinde vertheilt hatte, kein kürzerer Weg übrig, als am nächsten Sonntage den wohlthätigen Zweck der Bibel-Committée bekannt zu machen, und die Gemeinde aufzufordern: die Waisen-Kindern, die des Lesens kundig und noch mit keinen Bibeln beschenkt worden wären, zu Unterzeichnetem zu führen, damit sie, nach angestellter Lese-Übung, das ihnen zu Theil gewordene Geschenk entgegennehmen könnten. — Da die Concurrenz ziemlich bedeutend ausfallen mußte, so hatte Unterzeichneter zu jenen fünf Exemplaren noch zwölf andere, mit dem Bildnisse Luthers geschmückt, hinzugefügt, und die Vertheilung geschah der Art, daß jene übersandten fünf Exemplare Folgenden zu Theil wurden:

- 1) Eihse, atraitnes Unnes meita, kas Rumbinee-
fös dshwo.
- 2) Lawise, atraitnes Jlses meita, kas Matschulds.
- 3) Mikkel, kalpa fewas Unnes dehs, kas Kinnos
dshwo.
- 4) Jantzis, kalpa Ewaldta dehs, kas Dadses
dshwo.

5) Indriks, wakkineka Krista bešls, kas Graudupjds.

Ihre Namen wurden in die Bücher verzeichnet, und am folgenden Sonntage der Gemeinde von der Kanzel aus bekannt gemacht.

Kursiten im Pastorat, den 12ten Novbr. 1817.

Friederich Nicolaus v. Pauffler,
Pastor zu Kursiten, Schwarzen und Kerlingen.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft.

Die denkwürdige Jubel-Feier des Reformations-Festes wurde auch hiesigen Orts an Interesse viel gewonnen haben, wenn, nach dem Wunsche der Bibel-Gesellschaft, die Vertheilung der von ihr dieser Gemeinde geschenkten fünf Exemplare des Lettischen neuen Testaments, an jenem unvergeßlichen 19ten October, hätte statt finden können. Durch ein Versehen des Boten kam das Geschenk erst am 20sten hier an. Die Personen, welche, am darauf folgenden 22sten Sonntage nach Trinitatis, mit dieser kostbaren Gabe, zum Andenken an das erlebte höchstwichtige Fest, so wie an die wohlthätigen Bemühungen der Bibel-Freunde, das Reich Jesu Christi immer mehr zu erweitern, erfreut und zum herzlichsten Dank gegen die gütige Vorsehung, und zum würdigen Gebrauch der heiligen Schrift, öffentlich ermuntert wurden, sind namentlich:

Mittel, Sohn des Groß-Salwenschen Wirths
Alksoht Jeklab;

Mahrtin, Sohn des Groß-Salwenschen Wirths
Katrusch Mahrtin;

Damsan Jahn, hiesiger Maurer;

Adam, Sohn des Daudswaßschen Wirths Klibban
Brenz;

Anne, Tochter des Klein-Salwenschen Wirths
Ohsin Wittum.

Möge der unverkennbare Segen des göttlichen Beistandes, der die Bemühungen der ehrwürdigen Bibel-Gesellschaften bisher überall begünstigte, ihre Arbeiten am Werke des Herrn ferner fördern, daß dem reinen, unverfälschten, thätigen Christenthume täglich mehr aufrichtige Verehrer gewonnen werden!

Salwen Pastorat, den 13ten November 1817.

Johann Sylvester Müller,
Pastor zu Salwen.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft.

Mit inniger Freude habe ich die 5 Exemplare der neu edirten Lettischen Uebersetzung der heiligen Schrift empfangen, und preise Gott, der das wahre Licht des Lebens überall verbreitet, daß er auch unsern Letten der Erleuchtung durch dasselbe würdigt, damit sie den Weg zur ewigen Glückseligkeit, der auch ihnen durch

Jesum Christum in dem Worte gezeigt ist, wandeln können. O! wie tief fühlten sie es, welche Wohlthat ihnen Gott durch die Mittheilung seines himmlischen Wortes erzeige; denn mit inniger Herzensfreude und mit thränenvollem Danke nahmen die guten frommen Menschen das Geschenk auf, welches ihnen und ihren Kindern durch liebevolle Beförderer des wahren Menschen-Wohls gereicht wurde, und flehten Heil und Segen über sie herab, und ich flehe mit ihnen, Gott segne Sie! und lasse die Aernste Ihrer schönen Aus-saat groß im Himmel seyn.

Ich habe die Exemplare lediglich an arme, aber moralische und gottesfürchtige Knechte vertheilt, weil der Gutsbesitzer, Herr von Wehr, der gewiß seinen Unterthanen wahres Wohl wünscht und will, und dasselbe gern befördert, an alle Wirthe seiner Güter 200 Exemplare unentgeltlich vertheilt hat. Nach dem Wunsche der Bibel-Gesellschaft habe ich die mit dem Geschenk Erfreuten in ihr Buch geschrieben. Sie sind folgende:

- 1) Bezz Ostupp Tenneff; 2) Swahne Dawid;
- 3) Panne Aldriff; 4) Muzzineef Gehdert;
- 5) Grubische Ewalt.

Dieses habe ich die Ehre Einer Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft zu berichten.

Pastorat Angermünde, den 22sten Novbr. 1817.

Johann Samuel Hillner,
Consistorialrath und Piltenscher Probst.

An Eine Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Pastor
zu Dubena, Friedrich Wilhelm Stender.

Bericht.

Indem ich Einer Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft zuvörderst meinen Dank abstatte für die Zustellung der 5 Exemplare des Lettischen neuen Testaments, welche ich, nach der Bestimmung der gottesfürchtigen wohlthätigen Geber, an arme und fromme Gemeinde-Glieder, deren Namen unten angezeigt sind, vertheilt, und Zeuge der innigen Freude und der unverstellten Nührung, für das Geschenk des tröstenden und erhebenden Wortes Gottes gewesen bin, zeige ich Derselben zugleich an: daß ich an jenem denkwürdigen Reformations-Feste die Deutsche Gemeinde zu einem Beitrag für den von der heiligen Vorsehung so sichtbarlich und kräftig unterstützten Verein der Bibel-Gesellschaft, zur Verbreitung der Wahrheit, der Gottesfurcht und des Trostes in den Hütten der Armuth, aufgefordert, und zu dieser Absicht, nach dem ausgesprochenen Willen der Beitragenden: zum Ankauf von Bibeln für Dürftige und Leidende, 4 Rub. 20 Kop. Silbermünze eingenommen, welche hiebei gehen. Der Gott der Liebe, und aller geistiger Vollkommenheit Urquell, lasse auch dieses Echerflein frommer Herzen, der Verehrung des Eingebornen gewidmet, zu einer Saat gedeihen, die uns

verwelkliche Früchte trage im Glauben, in Liebe und in der Hoffnung.

Pastorat Dubena, den 28sten November 1817.

Friedrich Wilhelm Stender,
Pastor zu Dubena.

Namen der Empfänger:

Unter Dubena, Zaurkubbul Mikkela Sohn, Ehrmans
1 Exemplar.

— Schlottenhoff, Matteneck Jekaba Sohn, Jahné,
1 Exemplar.

— Dubena Pastorat, Muischneck Janna Tochter,
Dahrte, 1 Exemplar.

— Abelhoff, Ranker Mikkela Sohn, Jekabé,
1 Exemplar.

— Wesen, Wiljan Andreewa Sohn, Gedbusch,
1 Exemplar.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft.

Dank sagend in meinem eigenen Namen und im Namen der frohen Empfänger des segensreichen Geschenkes, womit die Kurländische Bibel-Gesellschaft auch meine Gemeinde zu dem herrlichen Reformations-Secular-Feste erfreut hat, für dasselbe, das tausendfältigen reichen Segen an den theuer erlösten Christen-Seelen bringen möge, zeige ich hiemit unserer Committée,

dem Verlangen derselben gemäß, an, wer die Empfänger der 7 uns zugeschickten und mit großem Dank in Christo Jesu, dem Herrn, entgegengenommenen Exemplare des Lettischen neuen Testaments gewesen sind. Die Austheilung hat etwas lange gedauert, weil die Exemplare erst nach dem Feste ankamen, und ich sie dann meist bei dem von mir in meiner Gemeinde eingeführten und in den Herbst-Monaten auf den Höfen gehaltenen Unterricht der Lettischen Jugend in dem Leben Jesu vertheilt habe. Die Namen der Empfänger also sind nun folgende:

1) Der Glockenläuter der hiesigen Kirche, Wilhum Karlssohn.

2) Aus Schloßhof, der unbemittelte Wirth Pinkscha Ernest.

3) Aus Sackenhof, Sudraba Janna Hirtenjunge, Andreis.

4) Aus Nstbach, Kemschu Andreiju Tochter, Ilse.

Anmerkung. Deren Aeltern hätten ihr wohl selbst ein Exemplar kaufen können, da sie aber das einzige Kind aus dem ganzen Gebiete von 14 Wirthen war, das lesen konnte, so glaubte ich, nicht Unrecht zu thun, wenn ich ihr ein Exemplar gab.

5) Aus Rothhof, Nukka Jekaba Hirtenjunge, Adams.

6) Aus Charlottenburg, Langakka Janna Sohn, Indrikis.

7) Aus Seemuppen, des seligen Anschelti Klahwui Sohn, Indrikis.

Der Herr, unser Gott und liebe Heiland, segne, wie dieses fromme Geschenk, so jedes in seinem Geiste gethane Werk unserer ihm wohlgefälligen Bibel-Gesellschaft.

Pastorat Sackenhausen, den 4ten Decbr. 1817.

Dr. Carl Elverfeld,
Pastor zu Sackenhausen.

An Eine Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Præsidenten der lettischen Gemeinden zu Doblen und Bershof, Consistorialrath Dr. Richter.

Die Feier des hohen Reformations-Festes am 19ten October wurde in meiner Gemeinde zu Doblen dadurch sehr erhöht, daß ich die von der Bibel-Committée geschenkten sieben Exemplare des Lettischen neuen Testaments, nebst zwölf andern von mir hinzugefügten, mit einer Anrede über den Werth des göttlichen Wortes an die untenbenannte entzückte Jugend austheilte. Mehr als dreißig drängten sich in Erwartung an den Altar, die nicht alle befriedigt werden konnten. Meine zweite Gemeinde in Bershof, wo ich das Fest am 21sten October feierte, hat um ein Gleiches für ihre Jugend und erhielt zwölf neue Testamente. Ich bemerke mit Freuden und mit Rührung, daß die

Besitzer der an diesen Tagen verschenkten Bücher dieselben sehr sauber halten, statt ihrer andere schon gebrauchte zum Lesen benutzen und eine recht eigentlich festliche Stimmung haben; wenn sie in den geschenkten lesen.

Gottes Wort hat seine Kraft in sich, aber das Herz muß empfänglich dafür seyn. Und gewiß hat auch unter Gottes weiser Leitung das gefeierte Fest viele tausend Seelen für den Segen des göttlichen Wortes empfänglich gemacht.

Doblen Lettisch Pastorat, den 5ten Decbr. 1817.

Namen der Letten, welche die geschenkten 7 neuen Testamente erhalten haben:

Estradinu Jannis, Bekkeru Kahrliß, Greeschu Kristoph, Leekneiju Jannis, Buddu Jannis, Balgallu Rasparß, Dreimannu Kristoph.

An die Committée der Kurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Pastor Kallmeyer zu Landsen und Hasau.

Indem ich der Committée meinen gehorsamsten Dank abstatte für die mir zur unentgeltlichen Vertheilung übersandten 5 Exemplare des Lettischen neuen Testaments

ments habe ich zugleich die Ehre, anzuzeigen, daß ich selbige folgenden Personen eingehändigt habe, als:
dem Jungen Walt aus Keerpe-Gesinde, Hasauschen Gebiets;

dem Jungen Fanne aus Sawik-Gesinde, Hasauschen Gebiets;

dem Jungen Walt aus Besmer-Gesinde, Hasauschen Gebiets;

dem Mädchen Edde aus Verselkaufsch-Gesinde, Suhrschchen Gebiets;

dem Mädchen Liese aus Abdeck-Gesinde, Attkigen-schen Gebiets.

Sichtbar war die Freude, mit welcher diese Jungen dieses heilige Buch als ihr Eigenthum empfang — und die Vorsehung wird gewiß ferner, die eifrigen und zweckmäßigen Bemühungen der Committée, das Licht der Wahrheit der wahren Religion Jesu auch den Armen zur Kenntniß gelangen zu lassen, mit Verbreitung frommer Thatkraft, die sich in Werken des Glaubens und der Liebe offenbaret, lohnen. So kann ich der Committée mein freudiges Gefühl auch darüber nicht verhehlen, daß auch meine Deutsche Gemeinde für Mitwirksamkeit der heiligen Sache erwärmt ist und folgende Personen sich als Mitglieder der Bibel-Gesellschaft erklärt haben, als:

Herr von Roschkull, Erbherr auf Attkigen, mit einem Beitrag von 20 Rubel Banco-Alssignationen.

Herr Nath Lieberwirth, Arrendebesitzer auf Garssen, mit einem Beitrag von 10 Rub. B. A.

Herr Capitain von Sacken, Arrendebesitzer auf Hasau, mit einem Beitrag von 10 Rub. B. A.

Herr Revisor Groseffsky auf Hasau mit einem Beitrag von 10 Rub. B. A.

Herr Dr. Med. Mahler in Suhrs mit einem Beitrag von 10 Rub. B. A.

Herr Sieber, Goldingenscher Kreis-Schulen-Inspector, mit einem Beitrag von 10 Rub. B. A.

Pastorat Landsen, den 10ten Decbr. 1817.

C. F. W. Kallmeyer,
Pastor zu Landsen und Hasau.

An die Committée der Rurländischen Abtheilung der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Pastor zu Lesten und Strutteln, Watson.

Unterlegung.

Die von der obengenannten Committée mir zur Vertheilung am Reformation-Feste zugeschiedten fünf Bibeln habe ich erst mehrere Wochen nach dem Reformation-Feste erhalten; indessen sind sie, wie ich glaube, in dem Geiste und Sinn der Bibel-Gesellschaft, an folgende fünf Personen vertheilt worden:

- 1) Dem Knechts-Weibe Anne im Russen-Gesinde, der durch Einbruch alle ihre Habseligkeiten gestohlen sind, und die eine Bibel zu besitzen wünschte.

- 2) Dem Knechts-Weibe Ilse im Spihgen-Gesinde, die ihre Tochter lesen gelehrt hat, und selbst kein Buch besitzt, um mit dem Kinde darin zu lesen.
- 3) Dem verwaiseten Knaben Jannis aus Keel-jahn-Gesinde, der sich selbst keine Bibel kaufen konnte.
- 4) Dem Mädchen Agathe aus Kessen-Gesinde, die arm ist und sich durch Fleiß auszeichnet.
- 5) Dem verwaiseten Knaben Jannis im Stahwain-Gesinde.

Letzen Pastorat, den 3ten Januar 1818.

Carl Friedrich Watson,
Pastor zu Letzen und Strutteln.

An die Committee der Kurländischen Abtheilung
der Russischen Bibel-Gesellschaft, von dem Pastor
zu Siurt und Irmelau, R. L. Wilpert.

Anzeige.

Die fünf Exemplare des neuen Testaments in Lettischer Sprache, welche die Committee zur Austheilung am 3ten Secular-Feste der Reformation mir zugeschiedt hat, erhielt ich für diesen Zweck zu spät. Ich hielt daher mit der Austheilung an, bis zu einem Confirmations-Tage. Am 1sten Advent v. J., an welchem ich 106 junge Letten confirmirte, theilte ich sie, nebst mehreren Exemplaren, die ich selbst hinzufügte, unter diejenigen armen Kinder aus, welche sich bei dem

Religions-Unterrichte während der Schulzeit durch Aufmerksamkeit und frommen Sinn besonders ausgezeichnet hatten. Die besagten fünf Exemplare erhielten:

- 1) das Mädchen Ebbe aus Zirpie-Gesinde, unter dem Gute Poenau;
- 2) der Junge Anß aus Mas-Gaile-Gesinde, unter dem Gute Peterhof;
- 3) der Junge Anß aus Lichtsche-Gesinde, unter dem Gute Schlampen;
- 4) das Mädchen Greete aus Putnin-Gesinde, unter Peterhof;
- 5) der Junge Thomß aus Lahtsche-Gesinde, unter Schlampen.

Der fromme Sinn dieser jungen Leute, genährt durch die Verlassenheit ihrer Lage, berechtigt mich zu der festen Hoffnung, daß dieses Gottes Wort in ihren Händen nicht ungelesen, noch unbeherzigt bleiben wird.

Siurt Pastorat, den 21sten Januar 1818.

R. L. Wilpert.

Am $\frac{1}{2}$ sten October, als am Tage der Reformation's-Feier, erhielten untenbenannte Zöglinge der Mitauschen Kreis-Schule folgende Bücher zum Geschenk.

Bibeln:

Bluhm.	Lassenius.
Henkel.	von Schilling.
Waganz.	von Kiel.
Kohrbach.	Wiedersperger.
Rosenbach.	Gläser.

Neue Testamente:

Wosfeldt.	Walker.
Schöll.	Gräskow.
Wiedersperger.	Birkel.
Bauer.	Schmölling.
Zeiffert.	Hermuth.
Michalowsky.	Geyer.
Klette.	Sander.
Ufermann.	Wiedersperger.
Michailow.	Vorchert.
Diederichs.	Leopold.

Christliches Handbuch:

Minde.	Kohrbach.
Wunderlich.	Ruster.
Kremsky.	Meyer.
Grube.	Cylorowitsch I.

Cylorowitsch II.
Henkel.

Cylorowitsch III.
Wesfel.

Kosawitsky.

Kahn.

Mohr.

Frühuf.

L. J. Petrasch.

D. Kosawitsky.

Pro veritate copiae

B. J. v. Gisevius.

Am Reformation's-Feste 1817, den 19ten October, wurden an die Schülerinnen der Töchter-Schule zu St. Trinitatis folgende Bücher zum Geschenk gegeben:

Aus der obern Classe.

I. Ganze oder vollständige Bibeln.

- 1) Charlotte Elisabeth Karpiensky.
- 2) Amalia Gertrude Matuschewitz.
- 3) Juliana Sophia Bluhm.
- 4) Carolina Dorothea Neuland.
- 5) Carolina Sophia Wunderlich.
- 6) Louise Carolina Löper.

- 7) Amalia Gottlieb Zunker.
- 8) Dorothea Agnese Stoff.
- 9) Catharina Louise Hoppe.
- 10) Amalia Theresie Paul.
- 11) Carolina Sibilla Hartmann.
- 12) Elisabeth Florentine Martin.
- 13) Christine Wilhelmine Rappeller.
- 14) Anna Catharina Schumann.
- 15) Johanna Elisabeth Bieck.

II. Neue Testamente.

- 1) Friederica Barbara Schubart.
- 2) Catharina Amalia Berg.
- 3) Anna Sophia Herrmann.
- 4) Juliana Adelheid Schabert.
- 5) Louise Charlotte Klein.
- 6) Dorothea Carolina Kester.
- 7) Henriette Wilhelmine Beate Mey.
- 8) Carolina Louise Krumm.
- 9) Carolina Grebe.
- 10) Anna Natalie Karlewitz.
- 11) Charlotte Friederica Serwitzky.
- 12) Annette Wilhelmine Rudolph.
- 13) Juliana Ulrica Elisabeth Gläßer.

Aus der untern Classe.

- 14) Anastasia Iwanow Parigina.
- 15) Charlotte Adelgunde Gottlieb Thormeyer.
- 16) Catharina Elisabeth Grebe.
- 17) Dorothea Juliana Friederica Rehtel.

- 18) Anna Dorothea Kühn.
- 19) Friederica Wilhelmine Dorothea Sukowsky.
- 20) Juliana Forst.
- 21) Maria Regina Schulz.
- 22) Anna Elisabeth Krimonowitsch.
- 23) Sophia Frick.
- 24) Dorothea Amalia Jähne.
- 25) Amalia Holzheber.
- 26) Dorothea Elisabeth Schaffer.
- 27) Charlotte Elisabeth Borchert.
- 28) Anna Maria Lembke.
- 29) Anna Elisabeth Steg.
- 30) Johanna Sophia Dorothea Münz.

Aus der obern Classe.

III. Winkelmann's christliches Handbuch für die Stunden ruhigen Nachdenkens und stiller Andacht.

- 1) Theresie Margarethe Zunker.
- 2) Elisabeth Catharina Hoppe.

Aus der untern Classe.

- 3) Sophia Catharina Elisabeth Bluhm.
- 4) Anna Catharina Hoffmann.
- 5) Anna Carolina Wilhelmina Rehtel.
- 6) Catharina Sophia Neuland.
- 7) Helena Trussow.
- 8) Carolina Louise Stolzger.
- 9) Louise Bergmann.

- 10) Carolina Reich.
- 11) Amalia Isabelle Frey.
- 12) Johanna Gottlieb Serwitsky.
- 13) Juliana Dorothea Schiebe.

Aus der untern Classe.

IV. Kurländisches Schulbuch, enthaltend: die Sonn- und Festtags-Evangelien und Episteln aufs ganze Jahr.

- 1) Feodosia Zwannow Parigina.
- 2) Henriette Carolina Stoltzer.
- 3) Anna Elisabeth Calpius.
- 4) Charlotte Trussow.
- 5) Catharina Margaretha Calpius.
- 6) Dorothea Amalia Krieger.

Mitau, den 27sten October 1817.

Dorothea Scherringer,
Lehrerin der Töcherschule.

Gottfried Heinrich Weise,
Lehrer der Töcherschule.

Den 1^{ten} October, als am Tage der Reformation-Feier, erhielten untenbenannte Zöglinge der Elementarschule zu St. Anna in Mitau, zum Denkmale dieses Tages, folgende Geschenke in Büchern.

Die Bibel des alten und neuen Testaments.

- 1) Alexander C. Lassenius.
- 2) Johann G. Hermann.
- 3) Johann G. Hahne.
- 4) August C. Kern.
- 5) Paul R. Kern.
- 6) George C. Jordann.
- 7) Johann Udre.
- 8) Carl G. Feldtmann.
- 9) Johann Grünhoff.
- 10) Alexander Rohdendorff.
- 11) Carl Jurkiewitz.
- 12) Carl C. Dorndorff.
- 13) August Buck.
- 14) Friedrich C. Georgi.
- 15) Friedrich Jankowsky.

Das neue Testament.

- 16) Carl W. Fleischer.
- 17) Johann G. Schröder.
- 18) Friedrich J. Bölske.
- 19) Ernst D. Böhmer.
- 20) Ernst J. Meyer.

- 21) Christoph Lust.
- 22) Johann H. Taube.
- 23) Friedrich A. Kraßin.
- 24) Johann C. Karpp.
- 25) Johann C. Czwalina.
- 26) Johann F. Belewitz.
- 27) Gotthard Petersohn.
- 28) Johann F. Rachals.
- 29) Johann Fr. Rachals.
- 30) Anton L. Schumann.
- 31) Eduard C. Schubert.
- 32) George F. Blossfeldt.
- 33) Johann B. Lehmann.
- 34) George G. Thomas.
- 35) Alexander Bahren.
- 36) Carl Fr. Bauer.
- 37) Carl Fr. Hoffmarck.
- 38) Wilhelm R. Hoffmarck.
- 39) Friedrich B. Schumann.
- 40) Eduard H. Liebers.
- 41) Julius Michalowsky.
- 42) Bernhard A. Schmemmann.
- 43) Ulrich B. Blesß.
- 44) Alexius H. Schmölling.
- 45) Johann F. Müller.

Winkelman's christliches Handbuch.

- 46) Johann G. Franck.
- 47) Paul H. Buck.
- 48) Carl G. Pittel.

- 49) Ernst W. Eckert.
- 50) Johann G. Spieß.
- 51) Theodor C. Zähne.
- 52) Jacob W. Wasilewsky.
- 53) David Dimischewsky.
- 54) Christian C. Pfaffrodt.
- 55) Johann C. Will.
- 56) Heinrich A. Jürgensen.
- 57) Johann F. Blaschewitz.
- 58) Johann A. Gürtler.
- 59) Johann A. Braunschweig.
- 60) Johann C. Volner.

Kurländisches Schulbuch.

- 61) Peter C. Winter.
- 62) Carl L. Neuland.
- 63) Johann C. Fischer.
- 64) Jacob Dauschinsky.
- 65) Carl H. Schmiedeberg.
- 66) Johann M. Kessler.
- 67) Alexander Boy.
- 68) Daniel C. Klein.
- 69) Johann F. Schuring.
- 70) Johann A. Schubart.
- 71) Eduard von Schlütter.
- 72) Christoph Däglau.
- 73) Raphael Wolewitz.
- 74) Wilhelm Feldtmann.
- 75) Eduard G. Minde.
- 76) Johann G. Jürgensen.

- 77) George A. Rappeller.
 78) Nikifor P. Michailoff.
 79) Friedrich A. Hartmann,
 80) Theodor Meerwolff.
 81) Peter Kosawitsky.
 82) August C. Zeyffert.

Friedrich Spefowius,
 erster Lehrer an der Elementarschule zu St. Anna
 in Mitau.

Johann Gottfried Hentsch,
 Collegien-Registrator und Lehrer an der Elementarschule zu St. Anna in Mitau.

In meiner Schule erhielten: „Katechismus
 in Versen, von Gotthard Friedrich Stender,
 Mitau 1781,“ zum Andenken der Reformations-
 Feier, folgende Schüler und Schülerinnen:

K n a b e n.

Carl Julius Lembke.	Johann Schokus.
Johann Gustav Münz.	Friedrich Baekmann.
Joachim Eduard Lufau.	Jacob Maurer.
Magnus Ehrlich	Bernhard Chr. Lorenz.
Alexander Lorenz.	Carl Lorenz.
Wilhelm Weidemann.	Gottlieb Wiegen.

Alexander Vogel.
 Carl Braun.
 George Friedrich Hansen.
 Carl Walter.
 Andreas Joh. Höppner.

Chr. Joh. Dinnenthal.
 Carl Wilh. Bohl.
 Heinrich Schulz.
 Friedrich Wahren.

M ä d c h e n.

Juliana Nicolai.
 Carolina Charl. Hopp.
 Elisabeth Weidemann.
 Dorothea Reimers.
 Auguste Blaschewitz.
 Minna Schöningk.
 Lisette Löhner.

Wilhelmine Kruse.
 Carolina Mullen.
 Regina Schulz.
 Elisabeth Sievert.
 Auguste Schöningk.
 Elisabeth Wieg.

Solches zeigt hiemit pflichtmäßig an

Mitau, Johann David Jordan.
 den 26ten October 1817.

Verzeichniß derjenigen Schüler und Schülerinnen
 der St. Annen-Küsterschule, welche bei der
 Reformations-Feier in der St. Trinitatis-Kirche
 mit Büchern beschenkt worden sind:

K n a b e n.

Johann Baganz.	Wilhelm Wunderlich.
Ferdinand Schulz.	Eduard Hahne.
Herrmann Wiegand.	Friedrich Greebe.

Martin Thomaz.
 George Scheibe.
 Heinrich Gothe.
 Carl Bernhardt.
 Johann Lych.
 Joseph Benk.
 Benjamin Schwarz.
 Johann Greew.
 Friedrich Janfowsky.
 Daniel Zeerenz.
 Herrmann Leder.

Carl Scheibe.
 Friedrich Scheibe.
 Friedrich Ernst.
 Johann Zeerenz.
 Johann Schulz.
 George Lehmann.
 Carl Bartuschewitz.
 Johann Müller.
 Ernst Vogel.
 Martin Menge.

M a d c h e n.

Louise Greening.
 Louise Verlich.
 Maria Kester.
 Dorothea Berg.
 Catharina Pawlowsky.
 Elisabeth Krause.
 Elisabeth Däglau.
 Margaretha Schinkewitz.

Anna Bergström.
 Elisabeth Peterzon.
 Friederika Wasilewsky.
 Amalia Bubenitz.
 Friederika Neumann.
 Friederika Meyer.
 Gottlieb Menge.

Mitau, den 27sten October 1817.

Friedrich Wilhelm Baug,
 Küster der St. Annen- und Hospital-Kirche.